

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 10N3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2007

Betrifft: V-m. WALLE.

Um die Tarnung des bisher ohne(?) gewesenen V-mannes sicher zu stellen, wurde folgender Plan besprochen und durchgeführt, der ihm gleichzeitig auch die Basis fuer den Fall einer Besetzung des hiesigen Raumes gibt.

..... 1 page torn out

3) Die Fortsetzung seiner Tuetigkeit ist sowohl fuer heute, wie auch im Invasionsfall, wie auch nach dem Kriege sichergestellt. (V-m. W. betonte dass er die Tuetigkeit auch nach dem Kriege fortzusetzen gedenkt. Das rein politische Spiel mit der Rebellen-Bewegung A.U.(?) wird unabhnaengig von diesem Plan weitergefuehrt, sodass er bei einer Invasion das Schwergewicht sofort hierauf legen kann. *) Gekuppelt mit diesem Plan bekam der JunkerONIC(?) in der gleichen(?) ein kleines Handels-geschaeft eingerichtet und kann daher geschaeftlich unauffaellig mit WALLE Verbindung halten, wodurch die Nachrichtenuebermittlung sichergestellt wird.

Betrifft: Kommunismus in italienischer Faerbung.

Bei einer hiesigen Verlagsanstalt(RIJOLI?) war durch Rebellen die Durchfuehrung der Sozialisierungs-massnahmen veranlasst worden. Der Inhaber der Gesellschaft begab sich in der Annahme, dass zu der 1. Sitzung mit seiner Arbeiter-Delegation, dass ihm alle moeglichen Geldfoerderungen und Sozialsvorschlaege vorgetragen werden. Die Sitzung verlief jedoch voellig unerwartet folgendermassen: Nach der Begrueessung fragte er die Arbeiter, ob sie ihm irgendwelche Wuensche oder Vorschlaege vorzutragen haetten. Daraufhin wurde ihm von den Arbeitern eine Liste von 54 Namen vorgelegt, mit dem Ersuchen diese angefuehrten Arbeiter sofort aus dem Betriebe zu entlassen. Als der Inhaber sich die Liste anschaute, stellte er zu seiner Verwunderung fest, dass es sich ausschliesslich um Arbeiter ueber 60-70 Jahren handelte, die zum grossen Teil 20 - 30 Jahre dem Betriebe treu gedient hatten. Er erkannte sofort, dass politische Gruende nicht vorlagen. Als er den Grund fuer diese von ihm als ungerecht angesehenen Vorschlaege wissen wollte und darauf hinwies, dass diese Arbeiter doch treu und ehrlich gedient haetten, Veteranen und Familienvaeter seien, z.T. bis 10 Kinder zu ernaehren haben, usw., wurde ihm erwidert, die Leute sind zu alt, die Gehaelter die sie beziehen sind daher zu hoch und stehen in keinem Verhaeltniss zur Arbeitsleistung.

Der Inhaber wies daraufhin, dass die Entlassenen sich mit Recht beim FACIO beschweren wuerden und dass er aus diesem Grunde eine derartige ruecksichtslose Massnahme nicht durchfuehren koenne. Die Kommission erklaerte die Verantwortung zu uebernehmen, und sie gingen daraufhin durch die Zimmer der Angestellten. In einem Zimmer waren 3 Angestellte anwesend. Die Arbeiter fragten, was die 3 zu machen haetten. Wenn einer von diesen drei wirklich anstaendig von morgens bis abends arbeitet, schafft er die Arbeit aller. Die anderen zwei sind daher sofort zu entlassen.

Mit anderen Worten, der italienische Arbeiter ist von nun an, an der Rentabilitaet und dem Gewinn des Betriebes so stark interessiert, dass er zu den unmoeglichsten Mitteln graeft, um seinen eigenen Gewinnanteil hoch zu treiben.

Die Gewaehrsperson versichert, dass es sich nicht einen ueblen Witz handelt, sondern dass die Geschichte sich tatsaechlich so abgespielt habe.

- 1) an VI. - VERONA
- 2) an III. - III.D.

NWC-801354

An VI. 2. St. H. B. B.

zu dem dortigen H. B. wird folgendes gemeldet:

- 1) Frau Josefine P. ist nicht die Frau von Graf Eduard P. Sie wohnt weder in ...(?) noch in ...(?); sie wohnt auch nicht in
- 2) Die Frau des Grafen Eduard P. mit 3 Kindern wohnt in J...a(?) mit den Eltern des Grafen. Die Schwester des Grafen P. ist die jetzige Frau Baronin P., also ist Graf P. Schwager des Baroness P. und nicht Vater. Von einem Bruder des Baron P. ist hier nichts bekannt. Ich weise daraufhin dass Frau Jos. persönlich V... von Brigadefuehrer SCH... (poss. meint Schellenberg.) ist.

Der Obengenannte meldete sich vor einigen Tagen bei der hiesigen Dienststelle, um eine Nachricht an seinen Auftraggeber, St. Stanfhr. ... zu uebermitteln. Standfhr. B. hatte ... (poss. ...) den Auftrag gegeben, sich in Mailand fuer einen Einsatz nach Spanienvorzubereiten. Da ARAGA ein sehr aktiver Mensch ist, benutzte er die Wartezeit fuer Ausstellungen des Passes etc., um der hiesigen Abteilung dienlich zu sein. Dabei konnte festgestellt werden, dass ARAGA in wenigen Tagen mehr leistete als ein durchschnittlich begabter V-Mann in Wochen und Monaten. Als Araga am 20. Dez. sich in Marsch ... , um seinem Auftraggeber, Standfhr. B. in Baden-Baden ueber seine durchgefuehrten Vorbereitungen Bericht zu erstatten, wurde ihm daher aufgetragen dort zu betonen, dass die Abt. VI. in Mailand ihn gerne als staendigen Mann uebernehmen moechte. Sollte also der Auftrag von Standfhr. B. kein allzu grosses Interesse haben, sollte man ARAGA nach Mailand abkommandieren. Araga irrte insgesamt 33 Tage in Deutschland umher, 8 Tage vertroestete man ihn in Baden-Baden mit Auskuenften, dass Standfhr. B. nicht erreichbar sei, um ihm dann zuletzt mitzuteilen, Standfhr. B. habe fuer ihn keine Zeit. Er solle nur getrost nach Mailand zurueckreisen und Nachricht abwarten. Hiermit gab Araga sich nicht zufrieden, sondern reiste nach Berlin. Nach einigen Tagen gelang es ihm von Obersturmbfhr. SE... (?) empfangen zu werden. In einer 10 Minuten dauernden Unterredung wurde ihm Auftrag erteilt, in der Schweiz Nachrichtendienst zu treiben. Er solle sich deshalb sofort nach VERONA zu St. Sturmbfhr. JOHL (?) ... , der bis dahin Instruktionen ueber den Einsatz erhalten wuerde. Bis diese Entscheidung jedoch herbeigefuehrt war, musste er circa 14 Tage warten, da die Genehmigung des Aktionsechefs angloisch ausstand. Dann reiste er nach Verona und wurde von dort nach Mailand geschickt. Von hier setzte er sich nach ... in Marsch, um endlich St. St. JOHL zu finden. St. St. JOHL wusste von gar nichts und lehnte deshalb auch die dem ARAGA in Berlin zugesagte Auszahlung von 50.000.- Lire ab, mit dem Betonen dass sein eigenes Klat fuer den gesamten Apparat nicht mehr als diese Summe betraegt. Voellig abgerissen, 34 Lire in der Tasche, den Willen verloren, was wahrscheinlich nicht ueber rascht, die letzten 30km. zu Fuss, nachts zurueckgelegt, kam er heute vor einigen Stunden hier an und erklaerte dass er dieses Durchgehen nicht weiter mitmache. Es wurde nunmehr vereinbart, dass ARAGA ausschliesslich fuer die Abt. VI. arbeitet und hier in Mailand bleibt. Da seine Frau Spanierin ist und er guten Kontakt mit dem spanischen Gen-Konsul ... hat, ist seine 1. Aufgabe dieses Gebiet.

Betrifft: Leiter des (?) Dienstes fuer das Mittelmeer-Gebiet.

Durch V... Araga wurde das in der Anlage ueberreichte TRAVEL-PERMIT des ... (?) ueberreicht. Der Leiter des Dienstes ist der Lt., Captain ... der seinen Sitz in ... (?) im Hotel Bergamo hat. Er ist circa 30 Jahre alt,

1,75cm. gross, starke Statur, blonden spärlichen Haarwuchs.
Er neigt etwas zur Bequemlichkeit und hat aus diesen Gründen eine erhebliche Anzahl des anliegenden TR.P. blanko unterschrieben und ueberlaesst die Ausfuellung einem....(?) (poss. Uffz.)
Das Formular eignet sich ganz besonders fuer Agenten, die zum Einsatz nach Frankreich(?) kommen. Bei der Ausfuellung des Formulars ist jedoch folgendes zu beachten.

1.) Die Bescheinigung darf nicht laenger als 3 Tage Gueltigkeit haben.

2.) Muss das Formular mit Tinte eine Nummer erhalten.

Wo und wie die Nummer hingehoert, wird in das Muster eingezeichnet.

Die Nummer selbst muss zwischen 250 und 400 liegen, da das letzte Formular von ihm 247 traegt.

In der Anlage wird Abschrift des Formulars, das mit dem gleichen Stempel und der gleichen Unterschrift versehen ist, beigelegt. Dieses Formular ist fuer die Laender Frankreich, Schweiz und Italien gueltig.

An BDC - VI.

Betrifft: Gruppe BERGE(?)

B. erschien am 6.2. bei SS-Standfhr.Z. und legte ihm das in der Anlage beigelegte Schreiben mit der Bitte um Weiterleitung vor.

B. wurde aufgeklaert, wie die Sachlage sei. Da es ihm in 1. Linie darum ging, seine in S.REMO befindliche Gruppe sofort verhaften zu lassen, wurde ihm klar gemacht, dass ein derartiges Vorgehen erst erreicht werden kann, wenn die Stellen, die diese Leute in Marsch gesetzt und fuer die gesamte Leitung des Unternehmens verantwortlich sind, die Zustimmung erteilen, das sei der Standfhr. BICHLE(?), praktisch das Amt VI. in Berlin.

Da es jedoch unmoeglich sei, den riesigen Vorgang telegraphisch zu uebermitteln, sei es das zweckmaessigste, er setze sich selbst in Marsch nach HORNGBG. (?) zu Standfhr.B., damit wird auch gleichzeitig erreicht, dass BERGE Italien verlaesst. Es wurde ihm ein Sonder-Marschbefehl nach Hornbg. ausgestellt, wo er sich bei SS-Standfhr.B. melden solle.

Herr V.F. war gestern Abend bei mir und teilte mir mit, dass er nach einem Aufenthalt von 10 Tagen aus der Schweiz zurueckgekehrt sei und erfuhr ich hierbei einige kleine interessante Details, wie z.B. dass in Basel auf der Bahnhofsstrasse in einem Schaufenster eine riesige Bueste Stalins ausgestellt war, dass reiche Familien sich ihre Blockhaetten im Hochgebirge fuer eventuellen Aufenthalt vorbereiten, dass der sogenannte Salon-Kommunismus zu bluehen beginnt und besonders, dass durch mangelnde Greuelnachrichten ueber die Kommunisten auf deutschem Boden eine Beruhigung eintrete, mit der Begrueendung, wenn die Deutschen schon keine Greuelthaten berichten, dann scheint es auch nicht so schlimm damit zu sein.

Am Morgen des 7. erschien V.-A. ARAGA bei Oberstfhr.Z. und machte folgende Meldung:

BERGE, der gestern nachmittag bei seinem Fortgang von mir voellig ueberzeugt war, dass fuer ihn der richtigste Weg die Rueckkehr zu Standfhr.B. sei, hat am Abend etwa circa um 19:30 Uhr Frau CHAZEAU wiedergetroffen, die eine alte Bekannte von ihm aus Frankreich sei. Frau Ch. lebte hier in wilder Ehe mit dem Franzosen MALANDRI, der vor 3 Tagen in Verona verhaftet wurde.

Frau Ch. uebergab BERGE 10 Aktien der UNITED STATES STEAL CORPORATION und einen Scheck ueber 1 Mill. Francs mit dem Datum Algier, 20. Juni 44. Ob diese Summe durch Malandri an DE GAULLE ausgezahlt werden sollte, oder ob er von DE GAULLE fuer Dienste diese Summe zu bekommen hat, kann hier nicht festgestellt werden, und muss durch die Vernehmung festgelegt werden.

Berge steckte diese Papiere Araga zu und fluesterte, sie zu verstecken und vorlaeufig aufzubewahren, da die SS. bei Frau Chaz. bereits eine

naussuchung gemacht habe, gluecklicherweise diese Papiere jedoch nicht fand.

Kurz darauf erzählte Berge dem Araga, er habe sich alles ueberlegt, er wolle nicht nach Deutschland fahren, sondern ginge mit Frau Ch. schwarz in die Schweiz. Ausser diesen Wertpapieren besaesse Frau Ch. Brillanten und anderen Schmuck im Werte von ueber 2 Mill. Francs. Berge hoete dann das gesamte Gepeck von Frau Ch. undrug es in das deutsche Haus, wo er es beim Portier hinterlegte. Damit duerfte der Beweis gebracht sein, dass B. in keiner Weise zuverlaessig ist. Er wurde deshalb auch zusammen mit Frau Ch. am gleichen Tage um 4 Uhr festgenommen.

An SDS - VI.

Der hiesige V-Mann Araga traf in Gesellschaft anderer Auslaender den Herrn Jeall de MARZEE(?); den er schon von Frankreich her fluechtig kannte. Herr W. erzählte in Gegenwart der anderen Auslaender, dass er fuer Hauptstfhr. WENE(?) in Hamburg, SD. und andere Arbeiten habe, dass er aber ueberhaupt nicht(?), er schwebt praktisch in der Luft. Seine Aufgabenstellung legte er Araga vor (siehe Anlage.), wobei besonders interessant der Punkt 3, 5. Satz ist, der praktisch ein Verbot darstellt, eine SD. Dienststelle ueber die Spezial-Auftraege zu unterrichten. Herr W. hatte aber keine Bedenken den fremden Menschen diese Instruktionen zur Einsicht zu geben. Laut Punkt 5 sollte Herr W. direkt von Hauptstfhr. W. unterhalten werden.

Hierzu ist zu sagen, dass W. voellig ohne Mittel und ohne Wohnung, nicht wusste an wen ersich halten sollte.

Araga fragte bei Oberstfhr. Z., ob er den Mann schicken sollte, worauf dieser auf dem hiesigen Amt erschien. Aus der von ihm gefuehrten Bescheinigung des SDLA Hamburg Abt. III. D. geht hervor, dass er fuer diese Stelle taetig ist.

Er wurde bis zur Klaerung der Angelegenheit bis auf weiteres festgenommen.

Fs an SDS - VI.

Betrifft: Frau RINEE PIERARDI (poss. PICARDI).

Obengenannte ist vorgestern mit dem Flugzeug eingetroffen. Im Gegensatz zu dem dortigen FS ist Frau R. nicht im Auftrag der deutschen italienischen Studenten....(?) hier, sondern auf Wunsch des Amtes VI. Das Amt VI. interessierte sich fuer Bänden--aldungen, Nachrichten und Innenpolitik.

Bänden--achrichten hofft sie sammeln zu koennen, wenn sie ihren Bruder ausfindig macht, der seit 1 und ein halb Jahren als Tenente im Bänden--kämpfe steht....(?) Nachrichten hofft sie durch ihren Schwager zu erhalten, der einmal Direktor einer Munitionsfabrik war und im Sommer 44. noch in Florenz gesehen wurde, sodass sie hofft ihn wiederfinden zu koennen.

Politische Nachrichten hofft sie durch eine Freundin zu erhalten, die beim(?) taetig ist und die Freundin eines italienischen Obersten sei. Befragt ob sie mit dem Ida-....(?) im Amt VI. selbst gesprochen habe, verneinte sie. Sie habe nur durch einen Herrn RUSSEL(?) Herrn UNLENSEN kennen gelernt.

Der ganze Auftrag macht einen wenig serioesen Eindruck und sieht ganz erhebelich nach einer Privatreise aus. Die Verbindungen entsprechen nicht den hiesigen Erfordernissen, weshalb eine finanzielle Unterstuetzung im grossem Masse nicht erfolgen kann. Es werden ihr fuer 3 Wochen 3000 Lire ausgezahlt, wobei zu beruecksichtigen ist, dass sie bei Verwandten wohnt und keine besonderen Ausgaben hat.

Sehr geehrte Frau B.

verschiedene bei mir vorliegende Meldungen bestimmen mich, Ihnen eine fuer Sie nicht sehr erfreuliche Nachricht zu geben. Um Ihre geplante Reise in die Schweiz nicht zu gefaehrden ist es erforderlich dass jegliche Verbindung zwischen Ihnen und ... (?) auf das Strengste vermieden wird. Wir muessen also abwarten bis Sie im Besitze der Papiere sind, um dann ausserhalb Italiens die endgueltigen Besprechungen, die dann noch erforderlich sind, zu fuehren. Es tut mir leid, dass Sie hierdurch Ihrer Freiheit beraubt sind, aber schliesslich duerfte es auch Ihnen die Reise selbst wichtiger sein, als dass wir Sie weiter gefaehrden. Wegen Ihres Schmuckes muss ich Ihnen melden, dass Herr A. in Rapallo (?) von dem Schmuck nichts wusste. Er vermutet dass er bei seinem Bruder GINO aufbewahrt ist. Ich werde Verona entsprechend verstaendigen, damit von dort aus Verbindung zu Herrn GINO A. aufgenommen wird. Fuer Frau B. fuege ich Pass und Antrag fuer den Grenzuebertrittsschein bei. Letzterer ist nur noch zu unterschreiben und bei der Pruefstelle VIA QUOTA No. 65 abzugeben. Ich wuensche Ihnen weiterhin eine recht baldige Genesung und verbleibe

.....

Betrifft: Emilio Po....

Er ist der Ehemann von Josefine und wohnt, wie angegeben in B. Er leitet, wie noch in Erfahrung gebracht werden konnte, seine Seidenfabrik, in Bergamo. Ein anderer Bruder, GIORGIO hat die Baumwoll... (?) in ... (?) und befindet sich noch heute dort. Da Eduardo Po. ein Verhaeltnis mit MARCELA GIVELLI hat, deren Bruder durch IV. (III. F.) wegen Spionage festgenommen wurde, wird wahrscheinlich dort vermutlich die Familie Po. mitverdachtigt, was ich jedoch fuer vollkommen absurd halte.

an Frau A. (poss. P.)

fuer einen bestimmten Dienstzweck der unmittelbar mit dem U.Rl. (poss. A.Rt.) zusammenhaengt, bitte ich fuer 3 Personen ein Doppel- und ein Einzelzimmer frei zu machen. Bis dahin bitte ich, wenn noetig, die 3 Genannten in einem anderen Hotel unterzubringen.

Betrifft: span. GEN. Konsul.

Araga gelang es am 8.3. die Tresorschluessel fuer circa 40 Minuten an sich zu bringen. Mit einer in aller Eile von SS. Oberstmfhr. Zi. hergestelltem Nachschlüssel fuer die Spezienschloesser bereits angefertigt wurde. Falls die Schluessel passen, ist vorgesehen in den naechsten Tagen Auszüge aus den wichtigsten Akten durch Fotokopie herzustellen. Gleichfalls wird versucht werden den ... (?) Geheimschlüssel auf diese Weise zu fotokopieren.

Die noetige Sicherung ist gewaehrleistet und falls mit den Schluesseln nicht vorwaerts zu kommen sein sollte, so besteht die Moeglichkeit, durch Erpressung zu demgleichen Ziele zu gelangen. Die in Frage kommende Person im Gen. Konsulat hat in den vergangenen 4 Wochen nachweislich 27 Passformulare entwendet und diese mit Stempel und Unterschrift des Gen. Kon. fuer insgesamt 6 Millionen Lire verkauft. Diesen Weg will Oberstmfhr. Zi. jedoch erst dann beschreiben, wenn der Versuch mit den Schluesseln fehlgeschlagen ist und mit Sicherheit ermittelt ist, wie weit der Gen. Kon. selbst an den Passverkaeuften beteiligt ist.

11/1 Eine der naechsten Reisen des Gen. Kon. wird in Begleitung der Ehefrau des Araga stattfinden, die in ein Verhaeltnis mit diesem eingegangen ist. Zweck der Begleitung soll sein, einen einwandfreien Beweis der nachdienstlichen Taetigkeit SANTILLAS (?) zu erbringen. Indizien fuer diese Taetigkeit liegen bereits genuegend vor.

Betrifft: GILDAE (poss. GILDAE, GILDAE?)
-ergaenzung zu dem Decknamen-verzeichnis.

- No. 10. ALFONS III.
.....(?) Vater
" 17. Einziger Sohn PON.....AN(?) Kinder
" 18. Eine Tochter jetzige Principe MARONI - Schwester
" 19. Der Ehemann Principe MARONI (poss. MARONI.)
" 20. COMENDACIOS (??)
MARONIFICOS (?), span. netzer (?) Helfer
" 21. SPAIN (?) GILDAE (KOD. GITARE)
" 22. Politik (?) Geschaeftsfreund.

Betrifft: IDA - Netz Italien.

1.) Ueber die von SS-Stmbnfr. WOLFF vorbereitete IDA-Arbeit im hiesigen Raum ist hier gar nichts bekannt. Ich kann also nur den Stand meiner eigenen IDA-Vorbereitungen mitteilen.

V-M WALLE (?) mit V-M LIVIO (?).

V-M WALLE richtet sich ein Handelsgeschaeft in Elektromitteln ein. Er wird dadurch Kontakt erhalten mit den verschiedenen Industrie- und Geschaeftskreisen. Darueber hinaus hat W. nach wie vor die rein private politische Verbindung zu dem Obersten M., der der Kommandant der SS. (?) Brigade war und gleichzeitig oberster Befehlshaber fuer den Raum PIACENZA. Damit ist eine Verbindung zum Komitee (?) vorhanden, die Walle als ehemaliger langjaehriger Adjutant des Gen. Ezio Carib., alle Moeglichkeiten fuer eine stete (poss. spaetere.) politische Taetigkeit sichert.

Die Nachrichten gehen von Walle an LIVIO (?). W. hat in dergleichen (poss. Branche.) (?) ein kleines Handelsgeschaeft, in dem das Funkgeraet aufgebaut wird. Theoretisch ist auch bei W. alles vorbereitet; jedoch ziehen sich die Verhandlungen wegen des Lokales noch in die Laenge, sodass es moeglich ist, dass das bisherige Geschaeftslokal wieder aufgegeben und ein anderes da fuer in einem anderem Stadtteil genommen werden muss.

Es darf jedoch damit gerechnet werden, dass diese Vorbereitungen in 14 Tagen abgeschlossen sind.

Wie bereits mit SS-Stmbnfr. A.H. und Funkleiter ZILLER (poss. GIFFER.) abgesprochen, braucht dann nur noch der Versuch der Funkverbindung getaetigt werden.

Die Finanzierung ist durch die rein geschaeftlichen Einnahmen der beiden sichergestellt.

2.) V-M GIUGGIO wird im IDA-Falle wie bisher Informator bleiben. Eine Funkverbindung fuer ihn besteht nicht, jedoch hat er sich aus seinem Bekanntenkreise einen zuverlaessigen Mann gesucht, der als V-M LUCE gefuehrt wird und bereit ist als Grenzgaenger eingesetzt zu werden. Bei einer eventuellen Abbruecken geht LUCE mit dem Kdv. nach (?), um von dort aus eingesetzt zu werden.

3.) V-M KALGA (poss. KALZA.)

V-M K. ist eine Einzelgaengerin und hat einen Tarnberuf und eine Wohnung. Sie ist fertig ausgebildet im Funk, es ist ausschliesslich der Einbau und die Probe des Funkgeraetes erforderlich. Dies soll nach Rueckkehr des Funkleiters G. in circa 10 Tagen erfolgen.

4.) V-M ANBASS.

Diese Verbindung ist hinfaelig geworden, da der V-M doppeletes Spiel trieb und laut letzter Nachrichten am vergangenen Donnerstag den S.S. gefluuechtet sein soll.

5.) In Vorbereitung befindet sich noch das Netz Graefin S. mit ihrem Bruder G.

6.) Als Einzelgaenger soll der Funkingenieur GIUGGIO eingesetzt werden. Besprechungen hierueber konnten noch nicht erfolgen da G. seit circa 1 Woche krank ist.

7.) Welche Vorbereitungen in dem hiesigen Raum von der Organisation STANIS durch VERON. selbst vorbereitet sind, ist hier nicht bekannt.

Betrifft: M... (poss. client)

Beigelegt werden die gewünschten Fotokopien der C-Buecher ueberreicht. Leider sind durch technische Fehler im ersten Buch 7 und dem Buecher eine Seite nicht geschrieben. Es wird versucht werden, die Buecher nochmals zu bekommen, um die fehlenden Seiten nachzufertigen.

FS an BDS - VI.

Betrifft: Die Baronin.

Untersuchung des Arztes ergab, dass sie vor dem Spiegel ohnmächtig geworden und umgefallen sei. Da dies im Hotelzimmer geschah, werden Waerter noch (?) vermutet.

..... (?) hat sie dem Schweizer Arzt n. SCHEIDT mitgegeben. In diesem legte sie ihre Beziehungen zum Kf SS. in einer harmlosen Form dar, und wies auf ihre Wohnung (?) in Genua hin. Ihr neuester Spleen ist einen Kommunistenchef PARI als Agent fuer unsere Zwecke zu werben. Erforderlich sei nur die Entlassung aus der hiesigen Haftanstalt.

Betrifft: WILFREDO RICCARDO,
VIA PRIVATA VESTA 1, TEL. 65584.

Wie die Buchhalterin mitteilt, erscheint nach jeder Reise des Aik (poss. Dir.) nach Ligurien der Obengenannte in der Filiale und haelt sich dort circa eine halbe Stunde im Buerou des Dir. auf. Er bekommt regelmässig von den Direktor Post ausgehendigt. RI. duerfte personengleich mit dem bisher bekannten Chef (?) der Alfa-Romeo-Werke sein, der vor einigen Tagen zur Mitarbeit auf dem Gebiete des technischen Nachrichtendienstes hinzugezogen wurde. Die Verbindung wurde vermittelt durch GIORGIO, der R. ziemlich gut kennen muss. Es wird sofortige Telefonueberwachung vorgeschlagen.

FS an JONH S. REMO

Betrifft: Durchreisende Franzosen und Sonder-Advs.

Die bei der hiesigen Abt. VI. auffallende Arbeit lasst eine weitere Inanspruchnahme durch die franz. Sonder-Advs., mit ihren Wuenschen ueber Ausstellung von Marschbefehlen, Quartierbeschaffung, Devisen, Waffenscheine, Lebensmittelarten, w.s.f., nicht mehr zu.

Es war seiner Zeit fest abgemacht, dass von SS-Sturmbfhr. JOHL, die fuer die gesamten Franzosen, die bisherige Arbeit uebernommen haben oder einem noch zu bestimmenden Mitarbeiter uebertragen werden. Das ist bis heute noch nicht geschehen. Oberstmfhr. Zi. wird daher Freitag 16.2. keinerlei durchreisende Franzosen mehr empfangen und unterstuetzen. Abgesehen von der Arbeit ist der staendige Partei(?) - Verkehr aus abwehrrmaessigen Gruenden gleichfalls nicht traegbar. Darueberhinaus wird auf das abzulehnende Verhalten der bisher in Erscheinung getretenen Transport-fuehrer wie ROLFO, SCHOLLE, SAHN, sowie auch MESTENGERA(?), sowie die staendigen Schwierigkeiten mit den Franzosen die hier gelandet sind, die mit falschen Marschpapieren und ohne klare Befehle von (?), Baden-Baden u.s.f. in Marsch gesetzt, und hier wegen Schwarzhandels und anderer Schwindeleien aufgefalten wurden, hingewiesen.

Auch SS-Hauptstfmfhr. SARK. muss staendig Klage fuehren, sodass eine sofortige Herbeifuehrung einer Arbeitsregelung durch SS-Sturmbfhr. JOHL unbedingt erforderlich ist.

An die Firma "GOSSEN", BRUNNEN, ZOO. Nr. 80.

Betrifft: Voruebergewende Freigabe von Frl. Berthel SCHMIDT.

Fuer einen hoechst wichtigen Sondereinsatz wird das in ihrem Be-
triebe beschaeftigte Frl. SCHMIDT dringend in Mailand benoetigt.
Der Einsatz erfordert Kenntnisse ueber Land und dessen Sprache, in
dem Frl. SCH. 8 Jahre fuer ihre Firma taetig war.
Eigene bestimmte Zeitbegrenzung laesst sich nicht vorher sagen,
doch wird gebeten, sie vorlaeufig fuer 10-12 Wochen freizustellen.
Da der Auftrag aussergewoehnlich dringend ist wird von einer nor-
malen Anwerbung(?) fuer die(?) der SpO. und des BDS. Abstand
genommen, und ein Sonderkurier mit diesem Schreiben direkt nach dort
in Marsch gesetzt in der Hoffnung, dass sie zu einem sofortigen Ab-
marsch von Frl. SCH. bereit sind.
Frl. SCH., die noch nicht unterrichtet ist, erhaelt Abschrift und ein
Begleitschreiben, in dem ihr die Gruende auseinandergesetzt werden.

Liebe Berthel,

Ich muss Dich heute mit einem ganz aussergewoehnlichen Wunsch ueber-
raschen. Fuer eine besondere Aufgabe brauche ich einen Menschen, auf
den ich mich 1. hundert Prozent verlassen kann und der 2. ueber
spanische Sprachkenntnisse verfuegt. Da Du circa 8 Jahre in Spanien
warst, wie ich von ... hoerte, hast Du ja die Sprache perfekt be-
herrscht.

Die Arbeit, die ich Dir vorgesehen habe und die wirklich Reichs-
wichtig ist, besteht aus der Sichtung von bei mir auffallenden Do-
kumenten und Schriftstuecken geheimster Art in spanischer Sprache,
die dann herzustellenden Fotokopien zu uebersetzen etc. Da das Mate-
rial jeweils nur fuer sehr kurze Zeit in meinem Besitze ist, ist es
erforderlich, dass diese Arbeit schnell und zuverlaessig durchgefuehrt
wird.

Im hiesigen Adv. spricht leider kein Mensch perfekt spanisch und
einen Fremden kann ich an diese Arbeit nicht heranlassen.

Ich hoffe dass Du mir persoendlich keine Absage gibst und hoffe das
Gleiche von der Firma "GOSSEN".

Bezuglich Unterkommen, Verpflegung und Besoldung mache Dir bitte
gar keine Gedanken.

Sollte es Dir persoendlich oder noch anderen Gruenden noch so schwer
fallen zuzusagen, so vergesse nicht, dass es sich um einen dringenden
Auf einer ausschliesslich fuer das Vaterland arbeitenden Dienststelle
handelt, die selbstverstaendlich auch die Moeglichkeit hat, durch Ein-
berufung zu ihrem Ziele zu kommen. Die Angelegenheit ist jedoch so
dringend, dass ich diesen Zeitverlust nicht traegbar finde und es auf
diesem Wege versuche.

Der Ueberbringer dieses Schreibens, mein zuverlaessiger Fahrer ELIC,
soll Dich gleich mitbringen und Dir dein Gepaeck tragen. Bringe aber
so wenig wie nur moeglich mit. Die noetigen Marschbefehle fuer
Deine Reise fuege ich gleich bei. Wie lange ich Dich hier benoe-
tige kann ich nicht sagen, sicher aber 10-12 Wochen?

An Kussenposten BRUNNEN.
Z.N. 33. Strafr. Schif.

Betrifft: Id.karte fuer Frl. C.

Frl. C., die im Auftrag des BDS. von der Gegend Meran eine Id.karte
durch ihre Vermittlung im November vergangenen Jahres erhalten hat,
ist diese Karte gestohlen worden.
Ich habe bereits ueber BDS. ein Formular eingereicht; dieses Formu-
lar wird sicher demnaechst auf dem Dienstwege bei Ihnen eintreffen.
Ich bitte Sie das Notwendige zu veranlassen.

Betrifft: ... - ...

Am 20.2. erschien ... bei mir, der von einer Reise nach ... zu= raeckgekommen war, er erklarte dass er in der Stadt den ... getroffen habe, er ihm viel ueber die ungerechte Behandlung durch ... J. ... tragen habe. Er fragte mich, ob ich ... nicht empfangen koennte oder ihm irgendwie helfen koennte, da er ohne jegliche finanzielle Mittel, noch mit Marschbefehlen versehen, sich obdachlos in der Stadt herumtrieb.

Da ich zugesagt hatte erschien er naechsten Morgen ... mit ... Berge wurde von mir angehört und erhielt einen Marschbefehl nach ...

... war ueber diese Loesung sehr zufrieden und schenkte dem Berge, der sehr abgerissen war und heruntergekommen aussah, da er die Reise ... zu ... zurueckgelegt hatte, einen guten ... Kuesche und sein einziges Paar gefuetterte Lederhandschuhe.

Dies ist fuer mich der eindeutige Beweis dafuer, dass ... dem ehemaligen Kollegen aus Paris noch am ... eindeutig helfen wollte.

Am 7.2. morgens erschien ..., ueberreichte 10 Aktien-Anteilscheine und einen Scheck ueber (?) Mill. Fr. und erklarte, er habe sich scheinbar doch in ... getauscht.

Berge, der nach seinem Weggang aus meinem Bureau noch begeistert darueber gesprochen habe, er wolle diese Reise nach Deutschland sofort antreten, habe eine Frau ... getroffen. Diese Frau Ch. habe ihm erzahlt, dass ... verhaftet worden sei und dass man bei ihr eine ... gemacht habe, aber gluecklicherweise ihre ... piere nicht gefunden habe. ... hatte aus dem Gesprach entnommen, dass Berge seine Plaeue voellig geaendert hatte und mit Frau Ch. eine Flucht in die Schweiz geplant hatte.

Berge, der noch volles Vertrauen zu ... hatte, zeigte diesem ein Paket Aktien und einen Scheck ueber 1 Mill. Francs.

... erschien am naechsten Morgen bei mir und machte mir Meldung darueber, dass er das Gefuehl habe, dass Berge die versprochene Reise nach Deutschland nicht mehr antrete, dass er alles fuer eine Flucht nach der Schweiz vorbereite. Er uebergab mir die Aktien die ihm ... zugesteckt hatte und nannte einen Treffpunkt an dem er mit ... und Frau Ch. zusammenkommen wuerde, worauf deren Bestaetigung verlangt wurde. Es besteht also garkein Zweifel an der Aufrichtigkeit ... bezueglich der Angaben der Fluchtplaeue von ... und Frau Ch.

Voellig unabhaeugig hiervon stand ... mit Frau Ch. in Verbindung. In der Nacht vor der Bestaetigung beauftragte die Ch. den ... einen brillantenring zu verkaufen, mit dem sie sich einen Wagen fuer die Reise nach Berlin verschaffen wolle. Als ... ihr mitteilte dass der Ring allein fuer die Beschaffung des Autos nicht langens wuerde, gab sie ihm noch ein goldenes Armband. ... ging dann hin und verkaufte den Ring fuer 200.000.-Lire bei einem Juwelier. Dann kaufte er das Auto und stellte fest dass das Geld reichte weshalb er das Goldarmband nicht verkaufte. Den Wagen, sowie das Armband bewahrte er auf, da Frau Ch. inzwischen verhaftet wurde, er jedoch annahm, dass es sich nur um die Verhaftung des Berge handelte. Da ich ihn inzwischen darueber ansprach, gab er diesen Sachverhalt zu und brachte mir das Armband, dass ich beigefuegt ueberreiche. Darueberhinaus machte ... (poss. D.), dem ich den Vorgang erzahlt habe in der ... beigefuegte Vermerke, wie er den Vorgang gesehen hat; und ... als Anlage beigefuegten Vermerke.

Betrifft: ... in der Schweiz (?) Diplomaten.

Beigefuegt wird ein von ... erzählter Bericht in doppelter Ausfertigung uebersandt. Der Bericht wurde gemacht auf Grund einer ... ein halb stueendiger Unterredung zwischen der Frau ... und Herrn ...

Sehr interessant ist der letzte Absatz, der dahingehend zu ergaenzen ist, dass Herr Ch. sich in kuerzester Zeit zu Besprechungen nach London begibt.

Betrifft: Pass fuer Baron P.

Da die hiesige Dienststelle an der Reise des Barones P. interessiert ist, wird gebeten die Passverlaengerung noch im Laufe dieser Woche vorzunehmen.

Betrifft: Frau JOUKILA(?) (poss. ZUMER)

Frau J. ist am 10.2. morgens 4 Uhr von Mailand nach ~~MERAN~~ abgereist nachdem sie am Sonnabend, den 10. zum ersten Male nach ihrer Operation wieder stehen konnte.

Sie wird befehlsmaess noch im Laufe dieser Woche die Grenze ueberschritten haben, um sich nach Erl. zu begeben.

Was von Herrn RAUSE(?) angezahlte Darlehen an Frau J. betrug 3.000 Lire. Diese Summe belastet finanziell weder Frau J. (poss. Z.) noch Staehr. Z. da beide im Reich ueber genuegende Mittel verfuegen.

Betrifft: Gruendung eines Komitees zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit England.

1.) Vorgang. Am Freitag den 16.2.45. um 18 Uhr suchte mich der Herr F. v. PONNYN(?) (in Begleitung H; v. FISCHL.) auf, um mit mir seine Vorbereitungen fuer die geplante Schweizer Reise durchzusprechen.

Bei dieser Gelegenheit begann Herr v. P. mit mir ein politisches Gespraech ueber die derzeitige militaerische Lage, die er als " leider hoffnungslos geworden " betrachtet.

Nachdem, was er bisher ueber die 3-Konferenz in Yalta gehoert habe, sei die Lage aber viel schlimmer, da sie nun auch auf diesen politischen Gebieten endgueltig geklaert sei und ~~Rixlar~~ leider aber auch hier hoffnungslos geworden sei. Wie er mir schon fruher versichert haette, sei seine einzige Hoffnung eine aktive deutsche Aussenpolitik gewesen und wie er ebenfalls schon fruher gesagt habe, verstehe er nicht, warum die SS auch diese Rolle rechtzeitig uebernommen habe.

Er begruendete seine Ansicht damit, dass Ribbentrop in keiner Weise den Anspruechen eines Diplomaten gerecht werden koenne, und dass die Botschafter durch die Modernisierung der Nachrichtenwege garnicht mehr Diplomaten im alten Sinne, sondern genau genommen nur noch Brieftraeger des Aussenministers darstellen.

Die Partei mit ihren Jaehleitern und sonstigen hohen Funktionaeren waere doch wohl ganz und gar fuer eine aussenpolitische Fuehlungsnahme ungeeignet und koennte auch garnicht als wirklicher Machtfaktor gewertet werden, uebrig bleibe also nur noch ein wirklicher Machtfaktor, der sowohl politisch wie auch militaerisch eine Macht darstelle und fuer beide Teile, d.h. sowohl fuer Deutschland, wie fuer das Ausland, eine respekt einflussende Rolle gespielt habe.

Herr v. P. sagte, wenn es heute auch vielleicht schon zu spaet sei, so muessen sich doch alle Techniker(?), die wirklich ein Interesse an dem Weiterbestand des deutschen Reiches und Volkes haetten, ueber die Notwendigkeit von Verhandlungen mit den Westlaechten im Klaren sein.

Mein Hinweis, dass diese Notwendigkeit sicherlich gegeben und nach meiner persoenlichen Ansicht auch sicher schon zu irgendwelchen Vorraellen gefuehrt habe, da aber die Gegner doch sicherlich immer als 1. Punkt die Beseitigung des Fuehrers und der Partei fordern, erwiderte Herr v. P. mit dem Hinweis: " Was ist es ja eben, es muss aber doch Menschen geben die einsehen, dass Volk und Vaterland wichtiger sind als eine Personlichkeit und eine Partei sind." Meine Frage, ob er geglaubt habe, dass die SS. berufen sei, auf einer solchen Basis Verhandlungen zu fuehren, erwiderte er damit, dass

Verhandlungen eben nur noch durch eine Nacht erfolgen koennte, die den Englaendern und Amerikanern das deutsche Reich als einen Block fuer den Kampf gegen Russland stellen koennte. Herr v.R. begann dann eine Idee darzulegen, die aber keineswegs fuer sich nicht nur bloss eine Idee ist, sondern es ist die Niedergabe eines Planes gewesen, der sicherlich schon Gegenstand verschiedener Gespräche war. Diese Idee lautet folgendermassen: Wir hier in Italien bilden eine Insel, die ueber Verona - B... (?) noch Verbindung mit dem Reich und Berlin hat. Diese Insel wird der Englaender durchstossen und diesen einzigen Kanal verstopfen. Dann wird alles, was deutsch ist in diesem Raum sich verschanzen zu einem Igel und aus allen Lochern schiessen bis keine Munition mehr da ist. Dann wird der Englaender die Gaenger des Landes verhetzt haben und ein wirkliches Chaos in den grossen Staedten Oberitaliens ausbrechen.

Wenn wir dagegen eine deutsche Macht benuetzen und daraus ein freie corps gruenden und dieses mit Wissen und Bewilligung, und wenn das nicht moeglich ist, ohne Wissen und ohne Bewilligung Berlins, den Englaendern und Amerikanern als Ordnungsmacht zur Verhinderung jeglicher kaempferischer Uentriebe stellen koennen, und hier also in diesem Raum im Kleinen vorexerzieren, was im Grossen dann in Deutschland gemacht werden kann, so muss dabei etwas fuer Deutschland heraus springen.

Ich ging sofort zu technischen Einzelheiten ueber und fragte, wie er sich die praktische Durchfuehrung eines solchen Planes denn vorstelle. Herr v.R. fuhrte dann etwa aus:

Es muesse ein Komitee gegruendet werden; dieses Komitee muesste sich auf 2 Gebieten vorerst aktiv betaeltigen. Das 1. Gebiet ist der Versuch, das Komitee zu legalisieren. Das 2. Gebiet ist Aufnahme der Verbindung zum Gegner, die moeglichst rasch erfolgen muesse, da uns bestimmt nur ausserordentlich wenig Zeit zur Verfuegung steht.

Meine Frage, wer denn das Komitee dem Gegner gegenueber repraesentieren solle, beantwortete Herr v.R. damit, die idealste Gestalt sei SS-Obergrp.fhr. WOLFF, aber an ihm sei ja nicht so schnell heranzukommen. Er persoenlich wisse jemanden, der aber sehr geeignet sei, dies sei Gen. LEYERS, der alle guten Vorausbedingungen mit sich bringe. Gen. LEYERS habe doch schliesslich bei Wuerdigung aller deutschen Kriegsinteressen, sich der hiesigen ... (?) sehr loyal gegenueber verhalten und geniesse daher bei der Kapitalswelt sehr grosses Vertrauen. In uebrigen sei er ein sehr energischer und geschickter Organisator. Schade sei nur, dass er bestimmt von Seiten des deutschen Botschafters, Herr v. RAHN, keine Unterstuetzung erfahren duerfte. Zu diesem Zwecke waere es wiederum erwuenscht, einen ... (?) (poss. SS.) fuhrer an die Spitze des Komitees zu stellen. Nur muesse es ein ... (?) fuhrer sein, der dem Gegner nicht gleich als ... (?) bekannt sei, wie man ueberhaupt vorsichtig sein muesse, dass dieses Komitee, das da gebacken werden muesse, nicht durch Vereinnahmung vieler Parteigenossen und Persoenlichkeiten dem Gegner zu stuetzig werden wuerde.

Herr v.R. teilte mir die Aufgabe zu, in vorsichtiger Form bei SS-Standfhr. MAURER vorzufuehlen, ob er in dieser Hinsicht nicht mitmache, damit dieser denn dem BLS. oder den hoechsten SS.-und-Polizeifuehrer fuer den Plan gewinnen koenne.

Hierbei fiel dann klar der Satz: "Es waere natuerlich viel schoener, wenn man die ganze Sache mit einer neutralen (?) Billigung durchfuehrte."; woraus klar zu entnehmen ist, dass die Sache auch ohne Bewilligung steigen soll, woraus zu schliessen ist, dass tatsaechlich schon entsprechende Vorbereitungen getroffen wurden. Aus dem Gespraech war dann noch zu entnehmen, dass in diesem Plan Herr v. FUERSTENBERG, ... (?) des Fiat-Werkes eine Rolle spielt, dass Herr v. Fuerstenberg in Kontakt mit einem englischen Offizier haben muss. Herr v. ~~Fuerstenberg~~ nannte mir sogar den Namen dieses Offiziers, der mir leider entfallen ist.

Betrifft: Komitee-Bildung.

Die in meinem Bericht dargelegte Unterhaltung mit Herrn v.F. habe ich am Sonnabend Abend SS-Standfhr.R. dargelegt und ihm gesagt, dass ich Herrn v.F. gegenüber das Spiel getrieben habe, seinem Gedankengang folgend bei der Bildung eines solchen Komitees mitmachen zu wollen. Ich habe SS-Standfhr.R. auch gesagt, dass ich dies Herrn v.F. gegenüber gemacht habe, weil ich mir gesagt hatte, dass:

1.) Ist es notwendig mit Sicherheit zu wissen, ob so ein Komitee gegründet wird und welche Personen aktiv beteiligt sind, denn die Angabe Herr v.F., dass Gen. LEYER der geeignete Mann sei, ist ein Beweis, dass Gen. L. mitmacht. Folglich genuegt es nicht, ihn zu entführen, da er die Gegenbehauptung aufstellen kann, es wuerde so gewiss nicht mitgemacht haben, falls(?).

2.) Koennte ich mir vorstellen, dass ein solches Komitee wirklich Kontakt mit dem Gegner erhaelt, sodass aus der Art der Verhandlungen dieses Komitees, Rueckschluesse ueber die politischen Absichten des Gegners gezogen werden koennen.

SS-Standfhr.R. erklarte die beabsichtigte Bildung-falls die Bildung nicht schon erfolgt ist-zur Durchfuehrung von VI.-Arbeit untragbar. Jedoch komme ihm die Sache sehr zu statten, da er einen entsprechenden Auftrag habe, zu dessen Durchfuehrung er diese Besprechungen gebrauchen koenne. Er beauftragte mich daher, fuer Montag(?) Abend den 20., Herrn v.F. zu einem Essen in seiner Villa, an dem ich auch teilnehmen soll, zu verabreden.

Betrifft: Schweizer Reise des Baron P.

P. war am heutigen Tage bei mir zum Essen eingeladen worden, um mit ihm in Ruhe noch einmal die Schweizer Reise, die er am 20.2. antreten wird, zu besprechen. Abgesehen von den bereits schriftlich niedergelegten Aufgaben, ging ich in Anlehnung der Unterhaltung mit Herrn v.F. und Standfhr.R. heute einen Schritt weiter und hat P. einen offiziellen Besuch bei dem englischen und amerikanischen Botschafter zu machen. Dort unsere gemeinschaftliche Ansicht ueber die kommunistische Gefahr darzulegen und darueberhinaus anzudeuten, dass SS-Oberstfhr.Zi. schon mehr als einmal versucht habe, Verbindung mit einflussreichen Englaendern zu erhalten, da dieser der festen Ueberzeugung sei, dass er Dinge zu sagen habe, die fuer England ganz bestimmt von Interesse seien. Er duerfte auch andeuten, dass Zi. ohne Wissen seiner Dienststellen einigen Kreisen von einflussreichen Personen angehoere, die eine bestimmte politische Richtung verfolgen, die fuer die Englaender dann Bedeutung haben, falls der Entschluss, Deutschland um jeden Preis zu vernichten und Russland das Feld zu ueberlassen, nicht schon entschieden sei.

Da P. irgend einen KB.-Trick vermutete, war es notwendig, ihm Glauben abzugewinnen; zu diesem Zwecke ich ihm Namen, die in keinem Falle Schaden koennen, zwar Herrn v.Fi. und Herrn v.Fuerstenberg.

Ich verfolge hiermit folgende Ziele:

- a) Ich hoffe wirklich einen Kontakt zu derartigen Zwecken zu erhalten.
- b) Kann ich, wenn diese Verbindung geschaffen ist, Herrn v.F. und das Komitee davon ueberzeugen, dass ich "nur" in ihrem Sinne mitarbeite.
- c) Sollte Herr v.Fuerst. schon Verbindung haben, so entsteht eine Festigung des Glaubens bei dem Gegner.

An Herrn Luigi PERILLI,
CORSO LIVORNO(?) 10.

Lieber Luigi,-

Es freut mich, dass der Ungluecksbrabe KAMME(?) auf dem Gefangenentransport gefluuechtet ist. Er wird sich sicherlich schnellstens zur Schweiz durchschlagen haben. Was ist fuer mich endlich eine errealische Nachricht, nachdem Du soviel Hergeiz gehabt hast. Ich kann mir jetzt auch endlich die Wahrheit sagen, wie ich es schon seit

wie diese ganze Schweinerei entstanden ist. durch die Festnahme CRIVELLIS, oder aber durch die Festnahme einiger Angehörigen der Organisation RABONNI, sind die Agenten von STANCOSSI dem GRANE(?) auf die Spur gekommen. Sie müssen feststellen, dass GRANE mit(?) SCHWAGER (poss. Schwager) ROSS(?) Verbindung hatte. Ich erfuhr jedenfalls an dem bewussten Tage, das(?) Schwager Graf Po. und auch Du durch den Kittenmeister Grafen Till. festgenommen werden solltest. Das wäre mir natürlich verdammt peinlich gewesen. Als ich durch Zufall an dem Nachmittage Kenntnis erhielt, dass ihr festgenommen werden solltest, kam ich der Festnahme zuvor und stellte meinen Vorgesetzten gegenüber die Behauptung auf, die Festnahme(?) war überhaupt nur durch Suchen möglich gewesen. Das brachte mir den erfreulichen Vorteil, dass Du und Dein Schwager unbehelligt blieb. Das brachte allerdings den Nachteil fuer Dich, beziehungsweise fuer Deinen Schwager, weil er frei ausging, dass er an das Geruecht kam, an der Festnahme Schuld zu sein. Um so erfreulicher ist nun die Tatsache, dass Cr. fluechten konnte und noch erfreulicher ist es, dass wir durch das Erreichen, was wir dem Adv. erzahlt haben, dass Ihr uns bei der Festnahme Cr.'s behilflich gewesen seid. den Boden fuer die Freilassung CRIVELLIS fruchtbar gemacht hatte. Ich teile Dir das schnell mit, weil ich weiss, dass Du morgen fort== fahrst und ich mich selbst wegen meines Dienstes heute nicht frei machen kann. Dem Telefon wollte ich das aber doch nicht anvertrauen.

An RSHA - VI. B. z.H. STEINLE

Betrifft: Spanischer Reisepass fuer Oberscharfhr. HEITZ

Die Franzoesin BLANCHE RUFOUR (poss. RUFOW) versuchte ueber einen hiesigen V-Mann einen spanischen Reisepass fuer den Obengenannten zu erwerben. Der Pass soll ausgestellt sein, auf den Namen: CARLOS(?) FERNANDY DE... und SOLBERO, geb. in PEDNALLA 10.8.14. und dann an SS-Oberstmfhr. WIEDEMANN gesandt werden. Der V-Mann brachte das Lichtbild zu Oberstmfhr. Zi. mit der Bemerkung, dass er den Pass nur mit Wissen der Dienststelle beschaffen will. Es wird auf das unzweckmassige dieses Verfahrens hingewiesen, da dadurch unnoetig ein Eindruck erweckt wird, als sei die Beschaffung nicht im dienstlichen, sondern im privaten Sinne erwuenscht. Falls die Passanforderung in Ordnung geht, wird um Uebersendung des beigelegten Lichtbildes gebeten, wobei darauf aufmerksam gemacht wird, dass die Beschaffung circa 150.000 Lire betraegt.

Betrifft: Verschiedenes aus der O.N.R.(?) des Capb. ALDO d' AG.

Wie d'A. mitteilt wurde die Freistellung fuer den SD. saemtlichen Abteilungen des Gen. Ids. bekannt gegeben. Es darf vermutet werden, dass die Abtreibung der Abkommandierung mit Absicht erfolgte, um d'A. von vornherein fuer unsere Arbeit unmoeglich zu machen. D'A. verbreitet als Gegenmassnahme das Geruecht, dass er die Abkommandierung fuer den Feind herbeigefueht habe, um auf diesem Wege aus dem Heere ausscheiden zu koennen, und dass diesem Schritt dann seine(?) mit Unterstuetzung derselben Quehle erfolgen koenne. Es wird daher gebeten, die in der Anlage beigefuegten(?) d'As dem Gen. Id. weiter zu leiten. Ueber das Ergebnis erbitte ich mich zu unterrichten.

An AK TURIN

Betrifft: V-N LUCE.

Der obige V-Mann ist als Mitarbeiter der VI. nach TURIN entsandt, wo er ein Rechtsanwalts-Bureau anfangen wird. Die finanzielle Erledigung erfolgt von hier. Luce hat Auftrag, Verbindung mit Herrn VINTILLO(?) aufzunehmen, jedoch jeden Kontakt mit der Dienststelle zu vermeiden. Seine Berichte gehen ausschließlich ueber Vin., Dienststelle Turin an Abt. VI., Mailand. Es wird um Unterrichtung der Dienststelle gebeten.

An AK GENUA

Betrifft: PUGL ESE(?).

Dortiges FS.488 v.17.2. Der Sachverhalt trifft zu, jedoch war P. keineswegs befugt die Quelle der Pfunde(?) bekannt zu geben. P. wird deshalb als Mitarbeiter ausgeschaltet. Die Beschlagnahme erfolgte zu Recht. Es wird gebeten, den Betrag verschlossen nach hier zurueck zu senden.

Betrifft: Frl. CAFA.

Am 2. Tage nach ihrer aufregenden(?), suchte Frl. CAFA Oberstmfhr.Zi. auf. Auf dieser Fahrt wurde ihr die Briefftasche gestohlen. Ein Vorgang, der durchaus nicht aussergewoehnlich ist, sondern in Mailand an der taeglichen Ordnung ist. (Auch Frl. TIZIE musste diese Erfahrung machen.) C. hat also durchaus nicht gegen die dortigen Befehle gehandelt. Bezueglich der Gefaehrung, die theoretisch gegeben ist, besteht hier die Ansicht, dass der Dieb sein Wissen nicht verwerten kann, da er dann den Diebstahl zugeben muss.

An SS.Stmbnfr.h. VERONA, persoendlich.

Lieber Kamerad H., -

Was in der Anlage schriftlich beigefuegte Schreiben von VI/2, das ich von Stanfr.R. mit der Bemerkung, "ich finde, Major B. macht sich die Sache verdammt einfach," erhielt, veranlasst mich, Sie zu bitten, mehr Vorsicht zu erweisen ueber die Aufgabenverteilung. Sie wissen, dass ich entgegenlich ausschliesslich auf Ihre Weisung handelte. Spaeter kam dann Stmbnfr. BEGUS hinzu, der ebenfalls, die Angewohnheit hat alle Schreiben direkt an mich zu senden. Nun war die Zusammenarbeit mit CYPR. nicht allzu erheblich, da diese Arbeit sich meistens auf Beschaffung von irgendwelchen Dingen erstreckte, und von den eigenen Leuten hier in Mailand durchgefuehrt wurde. Es war also nur wenig oder keine Hilfe noetig. Aber der Herr Major v.B. hat mit Recht umfangreiche Aufgaben, die aber nichts mehr mit Nachrichtendienst zu tun haben, sondern reine Gegenspionage darstellen. Gegenspionage betreiben aber derartig viele militaerische Abwehrstellen und Advs. im hiesigen Raum, dass ich nicht verstehe, warum Major v.B. sich nicht an seine eigenen Partei... (?) in Mailand wendet, sondern mich anstellt. Ich moechte diese Sache zur Entscheidung bringen, da ich die Entwicklung der Zusammenarbeit bereits voraussehe. Bislang waren es uebermittlungen von Briefen, Ausstellungen, von Marschbefehlen, Anfertigungen von FS und dergleichen mehr. Jetzt beginnt es schon mit irgendwelchen Erkundigungsauftraegen. Wenn ich als z.B. wirklich Leute finde, die in die Schweiz fahren so stand ich vor der Entscheidung, die Wunsche von VI., oder von VI./2 zu beruecksichtigen. Sicherlich besteht kein Zweifel darueber, dass ich mich

fuer VI. entscheiden wuerde, und dass ich ueberhaupt die VI.-Arbeit als zuerst erledigen wuerde und anschliesslich falls dann noch Leute vorhanden sind, VI./Z beruecksichtigen kann. Das fuehrt dann aber leicht zu einer(?) von Seiten Major v.B., die mir nicht erwuenscht ist. Kann ich Sie deshalb bitten, eine Entscheidung herbeizufuehren, durch die Major v.B. an Rittmeister Graf T. oder an eine andere zweckmaessige Stelle verwiesen wird.

Betrifft: Unternehmen GITARRA.

Inzwischen konnte die von der Filiale(?) GENUA(?) zur Filiale Mailand geschickte Post (letzte erfasst und aufgenommen werden. Gleichfalls wurde die letzte Post von der Zweig.....(?) an der Filiale Mailand aufgenommen.

Um den Verbrauch von Fotokopierpapier herabzusetzen (selbst auf dem schwarzen Markt nicht zu bekommen) wurde folgendes Verfahren angewandt: mit einem inzwischen angeschafften Filmgeraet mit Hand....(?) fuer Einzelaufnahmen wurden saemtliche Schriftstuecke auf Filmstreifen aufgenommen. Die Filmstreifen werden im hiesigen Labor entwickelt und gehen dann zurueck an Oberstmfhr.Zi.

Oberstmfhr.Zi. hat sich inzwischen aus Deutschland eine Dolmetscherin kommen lassen mit entsprechenden Sprachkenntnissen, die darueberhinaus fototechnische Kenntnisse besitzt und daher die Aufnahmen im hiesigen VI. Bureau selbst durchfuehrt. Die Bildstreifen werden mittels Protektionsapparat auf eine Leinwand gebracht, von wo aus die Anfertigung der Uebersetzung und Bericht erfolgt. Die Dolmetscherin wird nur die Berichte uebersetzen, oder Auszuege von ihnen anfertigen, wenn sie von wesentlichem Interesse sind. Anschliessend werden die Filmstreifen geschlossen zur Weiterleitung an VI. B.-4 entsandt.

Neben der Auswertung der Post, fertigt Graf T. einen Bericht an, wo er folgendermassen vorgeht.

Die Aufgabe des A. ist die Buchhalterin laufend zu befragen, was diese schriftlich beantworten muss. Genau so verfaehrt er mit seiner Frau, die mit dem Direktor(?) in staendiger Verbindung steht. Ein solcher Bericht wird in der Anlage beigefuegt. Es ist vorzuschicken, dass der Adv. M. inzwischen in der bewussten Angelegenheit eine zwei und eine halbe stuenndige Unterredung mit dem Dir. hatte. Die Buchhalterin hat bisher in dieser Angelegenheit erfahren koennen, dass es sich um die Ausreise des D. handeln muss. Sie fragte den Direktor ob er sich bei einem Zusammenbruch nach Deutschland begeben wuerde. Das verneinte der Direktor. Auf die Frage, ob er denn nach Ligurien (?) reise, schuettelte er den Kopf als nein, woraus die Buchhalterin den einzigen Schluss zieht, dass er eine Abreise nach "GITARRA" vorbereitet. Den Brief des D. traegt der Direktor leider immer in der Tasche, staendig, mit sich herum, sodass vorlaeufig nicht an ihn heranzukommen ist.

Bezuglich der in der Antwort wiederholte Art und Weise der Sendung ist zu erwaehnen, dass eine Plomo inzwischen von der Buchhalterin ausgehendigt wurde, die dem Prof. SANVED., der sich zufaellig hier aufhaelt, zur Anfertigung der(?) (poss. lange) mitgegeben wurde. Er sicherte zu dies bis zum 20.3. fertigzustellen.

Betrifft: Zusammenarbeit mit dem Komitee.

Ich hatte schon vor vielen Tagen dem V.-M. OFIC den Vorschlag gemacht, eine Zusammenarbeit zwischen mir und dem Komitee auf der Basis des "gentleman agreement" auszuarbeiten. Das Komitee kann eine stillschweigende(?) herbeifuehren, vorausgesetzt, bei einer eindeutigen Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Bekämpfung des Kommunismus. OFIC hat mehrmals den Versuch unternommen, jedoch scheiterten diese mit der Begrueendung, dass die Preisgabe der kommunistischen Mitglieder des Komitees, wenn diese auch poli-

politische Gegner seien, einen Verrat an der gemeinschaftlichen Sache darstellen. Die Kommunisten seien schliesslich auch Italiener und man wolle den Kampf gegen sie selbst leiten.
Am 22. rief mich OTTO an und stellte mir die Frage, ob er mich in den naechsten Tagen mit einem Komiteemitglied besuchen duerfte und ob ich die Zusicherung gebe, dass diesem keine nichts geschehe. Ich gab die Zusicherung, da ich in der Zukunft die Moeglichkeit eines Abkommens ueber die Bekämpfung des Kommunismus sehe.
Heute morgen schickte mir OTTO seinen Adjutanten und liess anfragen, ob uns das Haupt der Kommunisten Oberitaliens, der Spielfuhrer TOULIABIS in diesem Raum bekannt sei. Wahrscheinlich wuerden wir ihn nur unter dem Decknamen MALACCI(?) kennen, sein wirklicher Name sei EUGENIO CASATI mit Sitz in R.
Der Adj. betonte, dass Otto vor wenigen Tagen mit CASATI zusammen gegessen habe und ihm das Ehrenwort gegeben habe, ihm nicht den Deutschen preiszugeben.
Ich vermute dass die Preisgabe durch den Adjutanten eine Umgehung des Ehrenwortes darstellen soll. Ich erwarte den Besuch Ottos mit dem Komiteemitglied noch heute und erwarte, dass man fuer die Preisgabe Casatis die Freilassung eines Komiteemitgliedes erwirken will. Es kann aber auch sein, dass die Preisgabe des Namens des Terrain fuer irgendwelche anderen Vorschlaege guenstig beeinflussen soll. /u

Betrifft: GITARRE.

Waehrend der Direktor noch vor wenigen Tagen seine naechste Reise fuer circa Ende des Monats ankuendigte, erklaerte er am 25.2. sichtlich nervoes, dass er sofort abreisen muesse. Wieder alle Gewoehnheit bearbeitete er Sonntag Mittag die Post, verbrannte auffaellig viele Schriftstuecke und machte Frau Araga gegenueber folgende Bemerkung: Ich bleibe circa 8 - 10 Tage in Ligurien, bereiten Sie Ihr Durchreisevisum fuer Sie und ihren Mann vor. Sollte aber inzwischen irgend etwas passieren, so fluechten sie aus Mailand und begen sich sofort zu dem ligurischen Beamten in COMO, der ein guter Freund von mir ist, und Ihnen fuer diesen Ausnahmestand die Papiere unverzueglich ausstellen wird.

Der in dem heutigen Bericht angedeutet grosse Verrat, der vorgekommen sei, im Zusammenhang mit den geheimen Vorbereitungen des Herrn D., scheint irgendwie damit im Zusammenhang zu stehen. Der Direktor sagte dann woertlich, dass die ... (?) GITARRE von nun an den Krieg in Deutschland endgueltig verloren habe und nunmehr offiziell nur noch an ihre eigenen Volksinteressen denken duerfte.
An die Post duerfte diesmal schwer heranzukommen sein, da die Buchhalterin seit einigen Tagen im Bett liegt und der Direktor sie da her selbst fertig macht. ().

An den Chefarzt des Feldlazarett 766.

Betrifft: Lt. ROLFS.

Da Lt. R. fuer eine Sonderunternehmung benoetigt ist und seine Abwesenheit sich in der Arbeit stoerend auswirkt, wird gebeten ihm hin- und wieder kurzfoertige Fahrten nach Mailand zu gestatten.

An Hauptstabschef. SAARECKE.

Betrifft: Ausstellung eines italienischen Reisepasses.

fuer VI./Z. Major v. BRANTENBERG wird die Ausstellung eines italienischen Reisepasses mit Sichtvermerk fuer Deutschland, Schweden und Schweiz dringend benoetigt. Die Personen lauten:
H. SCHISEL, RAIMUNDO CARLINE(?)

A. SENISE, RENATO JARLINE(?)
geb. ROM, 27.3.1908.

und Sohn(?) RENATO VINCENT MIGNA, 15.5.44.

3 Lichtbilder sind beigelegt, um beschleunigte Ausfuhrung wird
gebeten.

LIRIO

- 1.) DRUGA
 - 2.) Spanische Kriegserklaerung Frage von Stunden oder wenigen Ta=gen - Ausspruch(?) am 7.3.
 - 3.) keine englischen Paeden aufnehmen, die nur stoerend wirken koen=nen. P. bekam diese Weisung von DULL.(?)
 - 4.) Wunsch, KOENLER wegen K.(?) mit einzuschalten.
-

Fuer den spanischen Gen.honsul Mailand.

Die unten angefuhrten Beamten des obigen Ministeriums(?), die be= reits im Besitz des vom Ausseministerium ausgestellten guelti= gen Reisepasses sind, und Mitglieder des deutschen(?) sind, begeben sich nach Spanien.

Es wird gebeten fuer folgende das Einreisevisum zu erteilen:

- 1.) ENRICO BIANCHI
 - 2.) Av. ENRICO LANCINI
 - 3.) Signora MARIA LANCINI
 - 4.) " " CARLA BIANCHI
 - 5?) A. CARTONE FUREO(?)
 - 6.) RAG. ENRICO PASSIGLI(?)
 - 7.) Signora LINA COSMA(?)
-

I. Vermerk
Betrifft: GOLLIARDI

Vor circa 10 oder 14 Tagen lernte ich den Obengenannten durch Baron Pavelli kennen. In seiner Gegenwart erzählte mir Graf Boss, dass Baron Pavelli in seiner Villa in Tatra Rebellenbesuche erhalten hat! (siehe diese Vorgänge unter B. Nr. 2727/944 vom 11.8.44.)

Ich erklärte damals dem Grafen, dass ihm in dieser Situation, unbewaffnet wie er war, gar nichts anderes übrig blieb, als Geld oder Lebensmittel herauszurücken. Ich machte sogar den Scherz, dass ich ihn bei den Rebellen angegeben hatte, um zu einer Bescheinigung zu gelangen, dass ich einer der guten Rebellen-Freunde sei! Ich brauchte so eine Bescheinigung bei meinen Reisen durch das Land; um vor Belästigung von Rebellen geschützt zu sein. (Einige Tage später erzählte mir Graf B., dass die Leute bereit seien, eine derartige Bescheinigung auszustellen, gegen die Bezahlung von L. 10000. _)

Vor einigen Tagen erzählte mir Obengenannter Folgendes:

Als er seine Villa betrat, wurde ihm nicht von einem seiner Personen, sondern von Rebellen die Türe geöffnet, die ihm eine Waffe vorhielten und in ein Zimmer führten! In diesem Zimmer waren alle zum Haushalt gehörenden Personen versammelt. Die Rebellen verlangten von ihm Geld! Er zahlte daraufhin den verlangten Betrag von 100 000.-!
Er wurde dann von den Rebellen aufgefordert mit ihren führenden Köpfen in Mailand Verbindung aufzunehmen!

Pohl wandte sich daraufhin an Baron P., der ihm den Rat gab, vorläufig nichts zu unternehmen und dass er mich verständigen würde.
P. verständigte mich, jedoch habe ich die Angelegenheit nicht weiter verfolgen können, da ich mich 2 Tage in Como aufhielt!

Heute verständigte mich Baron P., dass der Obengenannte von der ital. Polizei in Noa.....(?) vernommen wurde und dass er darnach glaubt, dass es sich nicht um Rebellen gehandelt hat, sondern um Pooroft... (?) eine italien. Formation!

Ich halte es daher für notwendig diesen Sachverhalt der zuständigen italienischen Behörde in geeigneter Form zur Kenntnis zu bringen, ohne dabei die Namen des Baron oder des Grafen in Erwähnung zu bringen!

2. An S.S. Hauptsturmführer Saueck mit der Bitte um Kenntnisnahme!
3. HA - VI

Betrifft: Geldanforderungen für IDA-Vorbereitungen!

Bei der Besprechung am 5.9.44. in Verona erhielt ich die Anweisung für die VM TRC ~~ST. U. 12~~ Monatsgehälter anzufordern, wobei 4 Monatsgehälter in Liranoten bei der GR Ob. TW und 8 Monatsgehälter an (?) anzufordern sind.

Gemäss dieser Anordnung werden mit beiliegender Anzahlungsforderung für TS 4 Monate à 15000, gleich 60000.- Lire und für GU 4 Monate à 10000.-, gleich 40000/- Lire beantragt. 6106516

FS RSM VI. Zeichen: S.S. Hauptsturmfuehrer Peisner(?)

Betrifft: .-M. BASILIUS

B. teilte ^{Kardinal} zwischen mit, dass er Verbindung mit B. Schuster in Mailand aufgenommen hatte und erklarte mir heute, wie er 300 000.- Lire ueber ~~Rud~~ Schuster an das bekannte ; ; ; ; ; (?) in Rom ueberweisen wollte. Dieser Betrag sei bereits von (?) fuer STENNLE gemeint gewesen und sollte von Bols in ~~MEYER~~ Verona an ihn, Basilius ausgezahlt werden. Falls dies zutreffen sollte, bitte ich umgehend, dass dort aus dem BS Verona angewiesen wird, den Betrag an Basilius auszu zahlen. Ich bin von hier aus nicht in der Lage dies zu veranlassen.

FSB OL S Verona GVL zu Haenden von Sturmbannfuehrer HEYN... (?)

Betrifft: VM B

Ba. wird naechstens dort vorsprechen. Ich bitte ihm 100 000.- Lire auszu zahlen, die er fuer die Durchfuehrung verschiedener Auftraege benoetigt!

VI 2727/49

1. Vermerk

Betrifft: Frage Boss - Graefen S. Werlen

Laut Weisung Amt VI soll mit der Graefin Joss. Boss in vorsichtiger Form Verbindung aufgenommen werden. Ausserdem ist zu erwaegen, ob die persoenliche Bekanntschaft zwischen (?) und Graf Ed. Boss und Schwarzen (?) der Graefin Josschen nicht unangenehm ist.

Die Graefin J.B. ist mir persoenlich nicht bekannt! Graf Eduardo B. ist mir durch Baron ~~Parollo~~, der die Schwester des Grafen B. zur Frau hat, bekannt! Ich bin einige Male mit ihm zusammen gewesen. Seine politische Einstellung ist mir nicht bekannt! Er spricht deutsch und zeigte ein sehr hohes Interesse fuer unsere Sache.

Vor 2 Tagen erzaehlte er mir im Beisein von Prof. Pari und Herrn de Pol die folgende Geschichte:

In sein Haus in Tatra sind stark bewaffnete Rebellen gekommen und haben von ihm Lebensmittel verlangt. Ihm war wirklich nichts anderes uebrig geblieben, als den Rebellen das Verlangte zu geben. Er fragte mich, ob ich eine andere Moeglichkeit sehe und ob er nach meiner Meinung hierdurch eine strafbare Handlung begangen hat!

Da er meine Frage nach (?) fuer politisch hielt und dergleichen dahingehend beantwortete, scheint es, dass er sich nie zu einer Seite stellte. Wenn man ihn noetig hat, koennte ich ihm einreden, dass hinter diesen Methoden kein anderer, als ; ; ; ; ; bleibt, als den Wuenschen der "Herren Trät... oder Goetz (?) zu gefallen!

Bevor ich daher nachher an Grafen B. herantrete, halte ich es fuer notwendig ihn noch einige Male zu treffen, um mich langsam vorzufuehlen!

Graefin Jos. B. wohnt zur Zeit in einem kleinen Dorf in Boltzere bei Osio in der Naeh von Bergamo!

Um selbst unauffaellig nicht Aufsehen zu erregen, muss ich mich irgend eines Vorwandes bedienen, da ich damit rechnen muss, dass ein Versuch dem Gatten nicht verborgen bleiben kann. Die uebrige Familie B. Schnei-

det die Graefin Jos., da ihr nicht verziehen wird, dass sie als nicht-
adlige Frau von 40 Jahren mit 2 Soehnen von 19 und 20 Jahren, verstan-
den hat, den 27 jaehrigen Grafen Boss zu einer Ehe zu bewegen!
Nach ihrer hiessigen Auffassung ist eine Ehe mit einer geschiedenen
Frau absolut undiskutabel! Das einzige Familienmitglied, das diese Ehe
protigiert hat, ist Frau Baron Pavella, geb. Boss, die ich nicht so häufig
sehe. Ich will versuchen durch sie den Kontakt mit der Graefin Jos.
unauffaellig aufzustellen.

- 2.S.S. Standartenfuehrer Rauf mit der Bitte um Kenntnisnahme!
3. Durchschlag an Werner zu FS Nr. 1320..
- 4..... Boss

2. Schreiben an BA ^{verfuehrt} ~~VI~~ ^{TRE STELLE}
Betrifft: Geld fuer Ida, TS, GIORGIO

Vorgang: Dienstbesprechung vom 5.9.44., zu S.S. Sturmabteilungsfuehrer
Huegli ~~A~~ und Zimmer!

Es wurde um Ueberweisung ^{TRE STELLE} von 15000.- gleich 120000.- Lire an,
als Geld fuer den VM TS und um 10000.- gleich 80000.- fuer VM GIORGIO
gebeten. Fuer die ersten 4 Monate wurde der Betrag in Lirenoten von
der Kasse der Gruppe O.K.W. ausgezahlt!

Betrifft: Restaurant QUILLO

Das obige Restaurant wurde von der hiessigen A VL regelmässig
dienstlich in Anspruch genommen. (Treffen und Besprechungen)
Da der Besitzer darunter schon gelitten hat und sich durch die
Naehere einer groesseren ^{Ort} ~~Ort~~ ^{gute} Tankstellen-Moeglichkeiten
bieten, wurde vereinbart, dass den Leuten, die von S.S. Oberst. Fuehrer
Zimmer ausgewiesen werden; auch ihre Marken verabfolgt werden!

Es wird gebeten zu veranlassen:

- a) dass das Restaurant nicht geschlossen wird
- b) die Beschlagnahmung der Lebensmittel sofort aufgehoben wird!
(Anruf bei Major Bettli duerfte vollkommen genuegen!)

Betrifft: Frl. CAPRANO

Frl. C. hat inzwischen mit mir gesprochen und laesst mitteilen, dass
sie bereits dieser frueheren Bekannten vorgestellt wurde, die sie
jedoch nicht wiedererkannt hat!
Den.....(?) hat sie jedoch vorlaeufig noch nicht gefunden. Es
wurde mit ihr vereinbart, dass sie 14 taeglich ueber MO....Z
Nachricht gibt!

FS an Bd^s VI

Betrifft Bericht des Bononi (Poss. Baronin) an dasKomitee!
(deckt FS 5.9. - 3.10.)

Die Ermittlungen aus diesem Vorgang ergaben:

1. Die Geruechte waren bekannt!
2. Der Plan besteht tatsaechlich und wurde von oben bewilligt, um den jeweiligen Kreisen Auftrieb zum Widerstand zu geben.
3. Der Plan ist jedoch keineswegs(?), da es sich um nichts anderes, als die sogenannten "Reguliere Valdonola" handelt.

Informationen aus den Kreisen ^{PARILLI} Pavele, Graf Ross!

Betrifft: Funkwerkstaette ^{GIACOMELLO} GIENAULO

Wie seinerzeit mit N.H. besprochen, sollte fuer den Fall meiner Reise nach Berlin, ein mit dem Vorgang Vertrauter die hiessige Stelle von Verona aus begleiten. Aus diesem Grunde erhielt O.M.J.(?) von mir den Befehl mich nach(?) zu fliegen. Ich trat die Reise am 3.10. an und war bereits am 4.10. zurueck. Ueber die Besprechungen mit Siegen(?) gibt es Folgendes zu berichten:

1. Das Geraet von ^{GIACOMELLO} Gian wird in seiner Leistung anerkannt. Es bestehen jedoch in Deutschland bereits 120 Typen von derartigen Geraeten. Die von VI F verwendeten Typen genuegen vollkommen den Anforderungen und es besteht kein Grund einen 171. Typ in Fabrikation zu nehmen! Es ist hinzuzufuegen, dass das Geraet von Gian den doppelten Umfang und ein Vielfaches an Gewicht aufweist!

O.M.F. bekam bei dieser Gelegenheit den Funkspruch von Sturmbannfuehrer Siepen (?) an Orenbach-Kar.(?)! Eine Bestellung von 500 Geraeten erfolgte nicht, da der Funkspruch nur den Anfang ueber die 500 Geraete enthielt.

Obwohl das Geraet also aus Einsatzgruenden als nicht brauchbar angesehen werden muss, soll doch bereits fuer das Geraet hier bezahlt worden sein!

Der seinerzeitige Aufkaeufuer Jaeger wird von Siepen Funkspruch erhalten, dass er sich diesbeueglichen mitZ. in Verbindung setzen soll!

Die vom(?) angeforderten Roehren fuer die neue Erfindung Giac., die bereits Wolf Anfang August dem Amt VI abgegeben hat und von diesem angeblich Sturmb. Fuehrer Siepen uebergeben wurden, waren bei VI F nicht auffindbar und sind voellig unbekannt!

Siepen stellte Giac. anheim, als Techniker nach Med. zu kommen, jedoch unter der Bedingung, dass Amt VI die Arbeit eines Auslaenders an den geheimen Geraeten zulaesst. Da jedoch die Frau Giac. nicht mitgehen kann, will Giac. da von Abstand nehmen.

Betrifft: Treffen mit Holz

Im Auftrag von Rauff traf ich den genannten am heutigen Tage um 19 Uhr 30 in der Scala um ihm mitzuteilen, dass der Standartenfuehrer verhindert sei Holz zu treffen und ihn bei naechster Gelegenheit anrufen werde!

H. erschien sehr gekraenkt und betonte, dass seine Schweizer Reise abge.....(?) sei!

Dann bega mn Holz ueber den BENUZZI ~~to~~ zu sprechen, dass sie deshalb nicht mehr ~~die~~ Regina koennen ~~z~~(???)
(this part is very difficult to read and does not make sense!)

Er glaube nur, dass der Mann luege und er wolle Naeheres ueber ihn erfahren. Er wollte mir lang und breit Naeheres ueber ihn erzaehlen, doch betonte ich, dass ich gekommen sei, um ihm die Mitteilung von Standartenfuehrer Rauff zu ueberbringen! Die andere Sache moege er mit diesem selbst besprechen und dass ich nicht mit Bestimmtheit sagen koenne, wann der Standartenfuehrer zu erreichen sei!

Holz fing nun an ueber den mangelnden Arbeitseifer von Mailand zu sprechen, worauf ich ihm nochmals darlegen musste, dass er als Civilist gar kein Recht habe das Pflichtbewusstsein von Fuhrern in Frage zu stellen. Ich habe dies in ziemlich deutlichem Ton gesagt, worauf er sehr pikiert war. Er sagte, Jetzt weiss ich wenigstens, woran ich bin! Ich habe ja schon damals in Verona gesagt, dass Sie kein Interesse an der Erledigung der Befehle von Verona haben!

Ich verwies auch diesen Satz auf sein mangelndes Vertrauen und sein zweifelhaftes Verhalten, worauf er abstritt in Verona auch nur die geringste Sache gegen mich, sondern nur fuer mich gemacht zu haben!

Ich warf ihm sein Doppelspiel vor, das fuer mich nun unter Beweis stand.

Wir verabschiedeten uns!

H. wird Standartenfuehrer Rauff in den naechsten Tagen anrufen!

FS Verona

Betrifft: Den Gen. Civi. ~~Jeri Caldi~~ *Ezio GARIBALDI*

Man interessiert sich hier fuer die Wahrheit des Geruechtes, dass sich Gen. *E.G.* in Verona in Haft befindet. Von italienischer Seite wurde diese Tatsache absichtlich verschwiegen, da man befuerchtet, dass er von den Deutschen fuer seine Arbeit eingesteckt werden wuerde!

An den Beauftragten fuer die Polizei Ruettger.

Betrifft: Freiga be-Schein fuer 60 Herren-Wintermaentel
(letter of no interest)

Note: 17.10.44. Besprechung mit Stefani, Nachricht an Como

here is one page of the original missing!

..... alle Nachrichten dieser Person MAAS sind Luegen!
N.V. VI 64/44 vom 3.10.44., die Abschrift wurde nach hier gerichtet.

Die Nachrichten der Maas ueber die 3 britischen Offiziere duerften genau so erdichtet und erlogen sein, wie alles, was aus dem Munde der M. stammt.

Obersturmbannfuhrer bat die M; ihm zur Ueberpruefung den Namen des fraglichen Ing. und seine Bemerkungen im (?) mitzuteilen, was ihr offensichtlich ganz unangenehm war. Sie sagte zwar zu; am folgenden Tage den Namen und die gewuenschten Angaben zu geben, ist aber nicht wieder erschienen!

Ausserdem ist es befremdend, dass die M. ihren jeweiligen Aufenthaltsort nicht bekannt geben will; wahrscheinlich um sich einer Ueberwachung oder Kontrolle zu entziehen!

ST. bittet um Festlegung eines Termines, wann er Sie mit Sicherheit in Ruhe sprechen kann. (auch in Verona)
Die Nachrichten habe ich erhalten und werde sie sofort uebersenden.
Die Bemerkungen und den N... Bernbe (?) verstand ST. nicht, da er N.B. schon ueber ein Jahr nicht gesehen hat.
Sein Einsatz-Spezialist fuer Sprengmittel ist seid 3 Tagen bereit, sodass St; bittet, dringend die Maenner dort mit den vorhandenen englischen Sprengmitteln bekannt zu machen, damit der Einsatz erfolgen kann.

Betrifft Ausstellung von Identitaetskarten

Die Beschaffung von kleinen Identitaetskarten, das heisst ohne Stempel und dergleichen duerfte fuer die dortige Verwendung keinen Sinn haben. Die Ausstellung hingegen von Ident.Karten mit falschen Namen koennte hier bei der hiessigen (?) erfolgen!
Das kann jedoch genau so gut in Verona oder in einem anderen Ort in der Naehة Veronas ausgefuehrt werden. Wenn es sich um Karten handelt fuer Agenten, die in den Sueden sollen, empfiehlt sich die Ausstellung der Karten aus einer oberitalien., stark zerstoerten Stadt, wie z.B. Treviso; sollen die Agenten jedoch im hiessigen Raume eingesetzt werden, so sollten die Karten von einer suedital. Stadt ausgestellt werden, damit in beiden Faellen eine Kontrolle nicht eine derartige Faelschung erkennen kann!
Diese Faelschungen koennen jedoch hier nicht vorgenommen werden. Es wird daher empfohlen, sich mit VI-(?) in Verbindung zu setzen, damit Prof. B. den Auftrag erhaelt, die entsprechenden Karten und Stempel herzustellen.
Soweit hier bekannt koennen diese Dinge ebenfalls beim Amt VI-VI F angefordert werden!

Beide sind ...

Betrifft: Schwedische ...

In Mailand besteht ein sehr ...

Es wird empfohlen, ...

Obenstehender ...

An das AK Mailand ...

Fuer die VI-III ...

F.F. Bescheinigung ...

Der Hauptmann Erno SOEMSI ...

Die deutschen und italienischen ...

F.S. an RSM ...

Betrifft: Agent Alfred Palmeri ...

Palmeri und Portner sind von der ...

Sollten sie sich nochmals ...

Am 31.10. gegen 19 Uhr ...

Obwohl wir mehrere ...

Es stellte sich heraus, ...

Wir ...

BEST AVAILABLE COPY

machen. Ich lernte Milnes Joseph und hielt sie zurück.
Da Zulassungspapiere über den Mann wirklich nicht vorhanden waren, nahm
Sturmbannführer R. den Wertverlust an sich.

Die beiden waren sehr froh über die Nachrichten, dass aus dem alles in der
Haupt nichts anginge und gar nicht unsere Arbeit sei. Sie taten so, als ob es
ihnen völlig neu sei, dass man Lichter verdunkeln muss. Bezüglich der Bedenken
behaupteten sie, sie wollten sie zurück bringen zur Arbeit in die Stadt.

Ganz offensichtlich handelte es sich um eine reine Vergnügungsfahrt in sehr
animierter Gesellschaft.

MILAN
an AK S. ELCKE

Es trifft: (?) FANI (VENETIEN)

In der Anlage worden ein Vernehmungsbefehl und 2 Vermerke zur Kenntniserhebung
übersandt und bitten wir Veranlassung zu nehmen, gemäss der Verfügung des
S.S. Sta. Führers R. den FANI zum Arbeitseinsatz nach Deutschland abzu-
schicken.

Die Abwicklung des (1), sowie der Abtransport des (1) werden
von hier aus durchgeführt.

an RSEA VI 84
Betrifft: Agent 338 DRAGA

Der Obgenannte sprach hier bei VI vor, um folgende Nachricht nach dort zu
übermitteln:
Der Abtransport der Spanier erfolgt durch das französische General-Konsulat.

Voraussichtlich reist er am 8. oder 10. August 44. Er hat auch Kontakt mit dem
ehemaligen spanischen Konsul bekommen, der ihm voraussichtlich sogar fuer den
Abtransport nach Spanien den spanischen Freixenpass verschaffen wird.

Durch den unvorhergesehen langen Aufenthalt in Mailand (mit seiner Frau) ist
Draga ohne Geldmittel geblieben und wuerde ich es daher fuer angemessen halten,
ihm einen Betrag von 50 000.- Lire auszuhaendigen.

Betrifft: Ergruendung der wahren politischen Lage in England und Amerika

Vorgang: Aussprache zwischen S.S. Sturmbannf. R.H. und Obersturmf. J.

Am 18.11.44. fand mit Baron X. eine Besprechung statt, in der Oberstf. J. dem
Baron offenbarte, dass er ihn bisher nie in Anspruch nahm, einmal aus der Erwae-
nung, dass der Baron sich mit einer englischen oder spanisch-franzoesischen Sache nicht
befassen wuerde, und zum anderen in der Hoffnung, dass einmal ein wirklich
wichtiger politischer Auftrag seine unbedingt Auerkeit erfordern wuerde.

Dem Baron wurde gesagt, dass verschiedene Anzeichen daraufhin deuten, dass sowohl
England, wie auch Amerika im Begriffe seien, in eine politische Sack-Gasse zu
geraten.

Es wurde angenommen, dass zu einer Zeit, wo England und Amerika erkennen, dass
eine Wendung des Krieges durch einen Sieg in weite Ferne geschehen sei, und
dass diese Zeit vielleicht weder fuer Deutschland, noch aber auch fuer England
und Amerika Vorteil bringen werde, das oerdische Kriegsgeschehen eindeutig zerfall
wuerde.

Die weitere Entwicklung des Krieges sei bekannt, hingegen waeren es in
England, Amerika und Afrika die wuechliche Bewegung der kommunistischen
Partei. Aus diesen Gruenden sei es notwendig, dass
die 16 Personen zu finden, die unter dem Namen der Comintern
unter der Leitung von Stalin in der anderen Seite vorfuehren, um den
Krieg zu gewinnen.

BEST AVAILABLE COPY

wie die andere Seite die politische Haltung ... eventuell sogar ...

Baron X. setzte sich hoch ... die Sache ... die Möglichkeit ...

Die gesagte Arbeit mit ... ist sichergestellt, da vor allen ...

- 1. Der in der Schweiz lebende Engländer GINNES, ein Grossindustrieller und Finanzmann. Er ist persönlich befreundet mit Churchill.
- 2. Lord Jones, Sheffield, London.
- 3. M.P. Jack Robinson, verheiratet mit der Tochter von Woolworth, die eine Freundin der Baronin X. ist.

4. In Amerika

Howard W. LEWIS, Grossfinanzier und Sonderberater Roosevelts. Lewis ist juedischer Abstammung und sehr befreundet mit Roosevelt. Die Freundschaft stammt durch die Nachbarschaft zwischen Roosevelt und Lewis, die ihre Landhäuser in Kingston, New York nebeneinander haben.

- Lewis stand in sehr engen Kontakt zu Baron X., da sie geschäftlich sehr viel miteinander arbeiteten. Lewis ist gewöhnlich ganz ueber die politische Lage orientiert, was auch ersicht werden kann, aus der Tatsache, dass Lewis dem Baron X. schon Wochen vor Ausbruch des Krieges den Tip gab, seine Pariser Verbindungen zu loesen und zu mindest seine Wohnung in Paris aufzugeben und fuer die naechsten Jahre in die Schweiz zu ziehen.

Nach dem Kriegsausbruch standen die beiden noch in Kontakt und sprachen sich das letzte Mal 1941 (poss. 1942) von Bern aus telefonisch, wobei Lewis dem Baron X. versicherte, dass er trotz des nun ausgebrochenen Krieges nach wie vor sein persoenlicher Freund bleibt und ihm alle Garantien fuer die Zeit nach dem Kriege gab.

Baron X. schlaegt folgenden Weg vor:

- 1. Sirreise in die Schweiz, wo er sofort die Verbindung mit Ginnes aufnimmt. Mit Sheffield und Robinson musste Ginnes die Verbindung herstellen. Besonders wichtig soll von Baron X. angesprochen werden.
- 2. In die Schweiz sofort telegraphisch Verbindung aufnehmen und sofort versuchen, dass dieser in die Schweiz kommt.

Baron X. spricht ... als ... er beherrscht ...

--Brieff: Lucio MARINO, Island Coav. Forta Nuova 15:

Der Obengenannte ist von der italienischen Polizei wegen Schwarzhandels von Medikamenten eingesperrt worden.

Wegen der Durchfuhrung eines Sonderauftrages (des F. Metz VI. Andreas) hatte S.S. Starferl ... dass der Obengenannte durch unsere Hilfe ...

Das ... soll sofort ... welche italienische ...

... so ist ihr klar zu machen, dass ...

B.D.S. VI Person

Betrifft: Meldungen

In der Anlage übersende ich verschiedene Meldungen.
Dabei wird auf eine Meldung hingewiesen, die bereits aus Rom erhalten wurde.
Die Radio-Nachricht aus Max London stammt von Frau Henz.

Betrifft: Aldo GOLLA

Vorgang: Hiessige F.S. Nachricht 1662 vom 12.8.44;

Es wird an die Mitteilung der obigen F.S. erinnert.

Bescheinigung:

Hiermit wird bescheinigt, dass Herr Jak. OBRIST im hiessigen Auftrage in die
Provinz Trient reist.
Die deutschen und italienischen Behörden werden ersucht, Herrn Crist keine
Schwierigkeiten zu machen und ihm die erforderliche Unterstützung zu ge-
währen. (25.8. - 15.9.44.)

Betrifft: F -Dienst des VI UGO

Vorgang: Mündliche Unterredung zwischen S.S. Sf. H. und Zim.

In der Anlage übersende ich den von Ugo ausgearbeiteten Plan und seine ersten
4 Berichte.
Die Arbeit erscheint sehr serices, jedoch ist sie nicht genügend auf Gegen-
spionage eingestellt.
Ich bitte um benoetigte Aufgaben und Vorschlaege, damit diese Verbindung nutz-
bringend fuer VI gestartet werden kann.

BEST AVAILABLE COPY

det die Graefin Jos., da ihr nicht verziehen wird, das sie als nicht-
adlige Frau von 40 Jahren mit 2 Söhnen von 17 und 16 Jahren, verstaun-
den hat, den 27 jährigen Trafen Boss zu einer Ehe zu bewegen!
Nach ihrer hiessigen Auffassung ist eine Ehe mit einer geschiedenen
Frau absolut undiskutabel! Das einzige Familienmitglied, das diese Ehe
protigiert hat, ist Frau Baron Favello, geb. Boss, die ich nicht so häufig
sehe. Ich will versuchen durch sie den Kontakt mit der Graefin Jos.
unauffaellig aufzustellen.

- 2.S.S. Standartenführer Rauf mit der Bitte um Venatnismahme!
3. Durchschlag an Wexner zu PS Nr. 1320..
- 4..... Boss

2. Schreiben an BA MVI
Betrifft: Gold fuer Ida, TS, GIOR.

Vorgang: Dienstbesprechung vom 5.2.44., zu S.S. Sturmabfuhrer
Huc..(?) und Zimmer!

Es wurde um Ueberweisung von 15000.- gleich 120000.-Lire an,
als Geld fuer den VM TS und um 10000.- gleich 80000.- fuer VM GA
gebeten. Fuer die ersten 4 Monate wurde der Betrag in Lirenoten von
der Kasse der Gruppe O.K.W. ausgezahlt!

Betrifft: Restaurant QUILLO

Das obige Restaurant wurde von der hiessigen A VI regelmässig
dienstlich in Anspruch genommen. (Treffen und Besprechungen)
Da der Besitzer darunter schon gelitten hat und sich durch die
Naehel einer grosseren OT;;;(?) gute Tankstellen-Moeglichkeiten
bieten, wurde vereinbart, dass den Leuten, die von S.S. Oberst.fuehrer
Zimmer ausgewiesen werden, auch ihre Marken verabfolgt werden!

Es wird gebeten zu veranlassen:

- a) dass das Restaurant nicht geschlossen wird
- b) die Beschlagnahmung der Lebensmittel sofort aufgehoben wird!
(Anruf bei Major Pettili duerfte volkommen genuegen!)

Betrifft: Frl. CAPRANO

Frl. C. hat inzwischen mit mir gesprochen und laesst mitteilen, dass
sie bereits dieser fruheren Bekannten vorgestellt wurde, die sie
jedoch nicht wiedererkannt hat!
Den.....(?) hat sie jedoch vorlaeufig noch nicht gefunden. Es
wurde mit ihr vereinbart, dass sie 14 taeglich ueber NO....
Nachricht gibt!

FS an EDS VI

Betrifft: Bericht der Bononi (pos. Baronin) an dasKomitee!
(Jocht ES 16.9. - 3.10.)

Die Ermittlungen aus dem Vorgang ergaben:

1. Die Geruechte waren bekannt!
2. Der Plan besteht tatsaechlich und wurde von oben bewilligt, da den jeweiligen Kreisen Auftrieb zum Widerstand zu geben.
3. Der Plan ist jedoch keineswegs(?), da es sich um nichts anderes, als die sogenannten "Regulisch Valdorola" handelt.

Informationen aus den Kreisen Pavelle, Graf Boss!

Betrifft: Funkwerkstaette GIBIAULLO

Wie seinerzeit mit M.H. besprochen, sollte fuer den Fall meiner Reise nach Berlin, ein mit dem Vorgang Vertrauter die hiessige Stelle von Verona aus begleiten. Aus diesem Grunde erhielt O.M.J. (?) von mir den Befehl mich nach(?) zu fliegen. Ich trat die Reise am 3.10. an und war bereits am 4.10. zurueck. Ueber die Besprechungen mit Siegen (?) gibt es Folgendes zu berichten:

1. Das Geraet von Gion. wird in seiner Leistung anerkannt. Es bestehen jedoch in Deutschland bereits 170 Typen von derartigen Geraeten. Die von VI F verwendeten Typen genuegen vollkommen den Anforderungen und es besteht kein Grund einen 171. Typ in Fabrikation zu nehmen! Es ist hinzuzufuegen, dass das Geraet von Gion. den doppelten Umfang und ein Vielfaches an Gewicht aufweist!

O.M.F. bekam bei dieser Gelegenheit den Funkspruch von Sturmbannfuhrer Siepen (?) an Orenbach-Kar. (?)! Eine Bestellung von 500 Geraeten erfolgte nicht, da der Funkspruch nur den Anfang ueber die 500 Geraete enthielt.

Obwohl das Geraet also aus Einsatzgruenden als nicht brauchbar angesehen werden muss, soll doch bereits fuer das Geraet hier bezahlt worden sein!

Der seinderzeitige Aufkaeuer Jaeger wird von Siepen Funkspruch erhalten, dass er sich diesbezuglich mitZ. in Verbindung setzen soll!

Die vom(?) angeforderten Roehren fuer die neue Erfindung Giac., die bereits Wolf Anfang August dem Amt VI abgegeben hat und von diesem angeblich Sturmb. Fuhrer Siepen uebergeben wurden, waren bei VI F nicht auffindbar und sind voellig unbekannt!

Siepen stellte Giac. anheim, als Techniker nach Med. zu kommen, jedoch unter der Bedingung, dass Amt VI die Arbeit eines Auslaenders an den geheimen Geraeten zuloesst. Da jedoch die Frau Giac. nicht mitgehen kann, will Giac. da von Abstand nehmen.

Betrifft: Treffen mit Holz

Im Auftrag von Rauff traf ich den genannten am heutigen Tage um 19 Uhr 30 in der Scala um ihm mitzuteilen, dass der Standartenfuhrer verhindert sei Holz zu treffen und ihn bei naechster Gelegenheit anrufen werde!

H. erschien sehr gekraenkt und betonte, dass seine Schweizer Reise abge.....(?) sei!

Dann bega nn Holz ueber den BENUZZI (?) zu sprechen, dass sie deshalb nicht mehr bis Regina koennen &(??)

(this part is very difficult to read and does not make sense!)

Er glaube nur, dass der Mann luege und er wolle Nacheres ueber ihn erfahren. Er wollte mir lang und breit Nacheres ueber ihn erzaehlen, doch betonte ich, dass ich gekommen sei, um ihm die Mitteilung von Standartenfuhrer Rauff zu ueberbringen! Die andere Sache moege er mit diesem selbst besprechen und dass ich nicht mit Bestimmtheit sagen koenne, wann der Standartenfuhrer zu erreichen sei!

Holz fing nun an ueber den mangelnden Arbeitsseifer von Mailand zu sprechen, worauf ich ihm nochmals darlegen musste, dass er als Civilist gar kein Recht habe das Pflichtbewusstsein von Fuhrern in Frage zu stellen. Ich habè dies in ziemlich deutlichem Ton gesagt, worauf er sehr pikiert war. Er sagte, Jetzt weiss ich wenigstens, woran ich bin! Ich habe ja schon damals in Verona gesagt, dass Sie kein Interesse an der Erledigung der Befehle von Verona haben!

Ich verwies auch diesen Satz auf sein mangelndes Vertrauen und sein zweifelhaftes Verhalten, worauf er abstritt in Verona auch nur die geringste Sache gegen mich, sondern nur fuer mich gemacht zu haben!

Ich warf ihm sein Doppelspiel vor, das fuer mich nun unter Beweis stand.

Wir verabschiedeten uns!

H. wird Standartenfuhrer Rauff in den naechsten Tagen anrufen!

FS Verona

Betrifft: Den Gen. Giv. Jeri Caldi

Man interessiert sich hier fuer die Wahrheit des Geruechtes, dass sich Gen. G.J. in Verona in Haft befindet.

Von italienischer Seite wurde diese Tatsache absichtlich verschwiegen, da man befuerchtet, dass er von den Deutschen fuer seine Arbeit eingesteckt werden wuerde!

An den Beauftragten fuer die Polizei Huettger.

Betrifft: Freigabe-Schein fuer Go Herr n-Wintermantel
(letter of no interest)

Note: 17.10.44. Besprechung mit Stefani, Nachricht an Como

here is one page of the original missing!

..... alle Nachrichten dieser Person MAAS sind Lügen!

N.V. VI 64/44 vom 3.10.44., die Abschrift wurde nach hier gerichtet.

Die Nachrichten der Maas ueber die 3 britischen Offiziere duerften genau so erdichtet und erlogen sein, wie alles, was aus dem Munde der M. stammt.

Obersturmbannfuhrer bat die M; ihm zur Ueberpruefung den Namen des fraglichen Ing. und seine Bemerkungen im (?) mitzuteilen, was ihr offensichtlich ganz unangenehm war. Sie sagte zwar zu; am folgenden Tage den Namen und die gewuenschten Angaben zu geben, ist aber nicht wieder erschienen!

Ausserdem ist es befremdend, dass die M. ihren jeweiligen Aufenthaltsort nicht bekannt geben will; wahrscheinlich um sich einer Ueberwachung oder Kontrolle zu entziehen!

St. bittet um Festlegung eines Termines, wann er Sie mit Sicherheit in Ruhe sprechen kann. (auch in Verona)
Die Nachrichten habe ich erhalten und werde sie sofort uebersenden.
Die Bemerkungen und den N... Bernbe (?) verstand St. nicht, da er N.B. schon ueber ein Jahr nicht gesehen hat.
Sein Einsatz-Spezialist fuer Sprengmittel ist seit 3 Tagen bereit, sodass St; bittet, dringend die Maenner dort mit den vorhandenen englischen Sprengmitteln bekannt zu machen, damit der Einsatz erfolgen kann.

Betrifft Ausstellung von Identitaetskarten

Die Beschaffung von kleinen Identitaetskarten, das heisst ohne Stempel und dergleichen duerfte fuer die dortige Verwendung keinen Sinn haben. Die Ausstellung hingegen von Ident.Karten mit falschen Namen koennte hier bei der hiessigen (?) erfolgen!

Das kann jedoch genau so gut in Verona oder in einem anderen Ort in der Naehel Veronas ausgefuehrt werden. Wenn es sich um Karten handelt fuer Agenten, die in den Sueden sollen, empfiehlt sich die Ausstellung der Karten aus einer oberitalien., stark zerstoerten Stadt, wie z.B. Treviso; sollen die Agenten jedoch im hiessigen Raume eingesetzt werden, so sollten die Karten von einer suedital. Stadt ausgestellt werden, damit in beiden Faellen eine Kontrolle nicht eine derartige Faelschung erkennen kann!

Diese Faelschungen koennen jedoch hier nicht vorgenommen werden. Es wird daher empfohlen, sich mit VI-(?) in Verbindung zu setzen, damit Prof. B. den Auftrag erhaelt, die entsprechenden Karten und Stempel herzustellen.

Soweit hier bekannt koennen diese Dinge ebenfalls beim Amt VI-VI M. angefordert werden!

An E.D.S. und VI Verona

Betrifft: Schwedisches Konsulat in Mailand (Peri-Molch in Meran, Magnus Lybeck)

In Mailand besteht ein Schwedisches Konsulat, Vom. Proto, Milano, Via Puccello 2, das einige schwedische Konsulatsbeamte zugewiesen sind. Von Herrn M.L. ist bekannt, dass er recht sehr aktiv ist, jedoch soll er seit 2 Jahren wegen eines starken Isolierte-Leidens nicht in Mailand gewesen sein.

Es wird empfohlen, die Auskunft über ihn bei Schendi in (?) (poss. Verona) einzuziehen, da angenommen wird, dass es eine Verbindung zwischen beiden besteht.

Obersturmführer S. hatte Unterlagen, dass Herr Lyb. mit beiden V-Männern von Ida aus Kontakt hielt.

An das AK Mailand, an den Außenposten P. III, an Bergamo, an abtl. 3. (5. Nov.)

Für die VI-IDA Arbeit werden Adressen von Personen (deutsch, italienisch und andere) benötigt, die bei einem eventl. Abmarsch der deutschen Truppen den hiesigen Raum nicht verlassen. Da die betreffenden spanische Personen später das Fortlaufen in Gefahr bringen wird, dürfen nur solche angegeben werden, für deren Zuverlässigkeit gebürgt wird.

Aus Sicherheitsgründen ist es (?) , Personen nachzuführen zu machen, die auf Grund ihrer jetzigen Stellung in der Partei später mit Verfolgungen zu rechnen haben.

F.P. Poscheinigung

Der Hauptmann Erno COENZI (?) ist für Sonderaufgaben im italienischen Raum freigestellt und arbeitet für die hiesigen Stellen der F.P. und italienische Behörden.

Die deutschen und italienischen Behörden werden gebeten, ihm ein Begleitschreiben auszuhandeln und ihm notfalls Hilfe und Unterkunft zu gewähren.

S.S. an RSMA VI zu Raonden Hauptsturmführer MOZECK.

Betrifft: Agent Alfredo Palmori (Willi Bauer), Jachelin Portner

Palmori und Portner sind von der seinerzeit angegebenen Adresse nach "unbekannt" verzogen. Sie sollten nach Deutschland in das Auffanglager geschickt werden. Palmori lehnte das jedoch beiläufig ab und gab seine S.D. Papiere und seine Pistole zurück.

Sollten sie sich nochmals melden, werden sie wegen eines neuen Treffpunktes gefragt werden.

Am 31.10. gegen 19 Uhr 30, als ich aus dem (?) kam, kam uns ein Wagen entgegen, der mit allen Scheinwerfern (ohne Farbe) fuhr. Obwohl wir mehrere Male durch anhören und abblenden diesen Wagen aufmerksam machten, dass er uns blendete, stellte er sein Aussehen nicht ab. Als wir ungefähr 200 Meter entfernt waren, blendete er so stark, dass ein Weiterfahren unmöglich war. Ich setzte darauf meinen Wagen langsam auf die linke Straßenseite, um den anderen zum Halten zu bringen.

Es stellte sich heraus, dass es ein alter "Fiat-Fallila" war, der mit 6 Herren und 2 Damen besetzt war.

Der Wagen hatte eine Civil-Zulassung, sodass wir die Wagenpapiere forderten. Wir erhielten zur Antwort: "Wir sind BRIGATA NERA und Polizei". Man hielt uns statt der gewünschten Wagenpapiere die persönlichen Papiere hin. Die 2 Mädchen, die mit in dem Wagen saßen, versuchten in dem Durcheinander sich aus dem Auto zu

B.D.S. VI Verona

Betrifft: Meldungen

In der Anlage übersende ich verschiedene Meldungen.
Dabei wird auf eine Meldung hingewiesen, die bereits aus Rom gegeben wurde.
Die Radio-Nachricht aus Rom London stammt von Frau Gioe..

Betrifft: Eldo GOLL.

Vorgang: Hiessige F.S. Nachricht 1662 vom 12.6.44.

Es wird an die Mitteilung der obigen F.S. erinnert.

Bescheinigung:

Hiermit wird bescheinigt, dass Herr Jak. OBRIST im hiessigen Auftrage in die Provinz Trient reist.
Die deutschen und italienischen Behörden werden ersucht, Herrn Obrist keine Schwierigkeiten zu machen und ihm jede erforderliche Unterstützung zu gewähren. (25.8. - 15.9.44.)

Betrifft: 2 -Dienst des VI UGO

Vorgang: Mündliche Unterredung zwischen S.S. Sf. H. und Sim.

In der Anlage übersende ich den von Ugo ausgearbeiteten Plan und seine ersten 4 Berichte.
Die Arbeit erscheint sehr seriös, jedoch ist sie nicht genügend auf Gegen-
Spionage eingestellt.
Ich bitte um benötigte Aufgaben und Vorschläge, damit diese Verbindung nutz-
bringend fuer VI gestartet werden kann.

List of Names and Addresses attached to the original.

Lucio Marini, Corso Porta Nuova 16, Milano

Professore Tenvenuti

Aldo Cola

Ugo

V.-Ma m. Pasilius

Edoardo B.

Barone Parrili

Folliere Osio

Galliardi

Grillo, Corso Littorio 2, Milano

Betti

Giacomello - Signora Giacomello

Paruzzi

Asti Carla Sama, Via Stradolla 1, Milano Tel.: 265705

Teraglia

Morgante

Massimo

Fogli di Viaggio per Marchetti Luigi

Fan.... Bonansogna

Luca Domenico

Delotti

Stefani

Giorgio

Comm. Proto, Milano, Via Boschetto 2

Alfredo Palmieri, Villa Bauer

Carlo Rossi

Viola, Piazza Adigrat 4

Villa Alfredo, born 8.4.1866 Cathol. Milano, Via Montovideo 6, celibe

(Nevio ?) Culatti, Sorgente

Fani, Tel.: 67391

Signorina Caprano

Luciano Paganolli

Gaetano Ricci

Gimes, Bern

M.P. Jack Robinson

Jones Lovel, Orfield, London

M. Loris

Lucio Marini, Corso Porta Nuova 16, Milano
Professore Benvenuti

Aldo Gola
Ugo

V. Mann Basilius

Edoardo B.
Barone Parrili
Boltierre Osio

Galliardi

Grillo - Corso Littorio 2, Milano

Betti

Giacomello - Signora Giacomello
Baruzzi

Asti Carla Sanna, Via Stradella 1, Milano, Telefono 265705

Teraglia

Morgante

Massimo

Fogli di viaggio per Marchetti Luigi

Tan... Boninsegna

Luca Domenico

Belotti

Stefani

Giorgio

Comm. Proto - Milano, Via Boschetti 2

Alfredo Palmieri - ~~Villa~~ Bauer

Carlo Rossi

Tirola - Piazza Adignat 4

Villa Alfredo - nato l' 8-4-1886 a Cattolica (?)

di professione Commerciante

- Milano, Via Montevideo 6, celibe

(nome ?) Culatti, Sergente

Fani tel. 67891

Liguorina Caprano

Luciano Paganelli,

Gaetano Ricci

Ginnes, Bern - Churchill

Jones Lovel, ? Orfield, London

M.P. Jack Robinson

A. Lewis

Betrifft: Aktion zur Vernehmung eines ...
Name ...

Am 14.07. erschienen bei mir ...
der geplanten Aktion zur Vernehmung einer ...
dieser Aktion sollte als erste ... die Festnahme eines ...
... (?) erfolgen.

Die Festnahme erfolgte durch ...
Am 14.10.41. erschien Obersturmführer ...
Bearbeitung des Vorganges. Die "Iro-Form" ...
nicht durch ... vielmehr ... von ...
Als zweite Maßnahme sollte ...
und mit ihrer Hilfe (durch ...
... aufzuführen.

- 1.) Die Vernehmung erfolgte bis heute noch nicht.
 - a) weil Obersturmführer ... selbst nicht durchfahren wollte.
 - b) Die Kofl. VI. sich nicht zuständig fühlte, da es sich um eine V. Sache handelte.
 - c) Der Mann ist bisher noch nicht erschienen, obwohl ...

Da von der falschmühenzentrale überhaupt niemand die Rede ist, und ...
... sowohl wie ... vorbestrafte Zuchthausler sind, lohnt es sich nicht mehr in dieser Angelegenheit weiter zu warten.
Es wird daher vorgeschlagen, die beiden ... zur Zwangsarbeit ins Reich abzuschleusen.

2.) An Kofl. V. zur Einsichtnahme und weiteren Veranlassung.

Betrifft: Ausreise-Sichtvermerk fuer Schweizer Staatsangehörige.

Auf Grund unterrichteter Seite wurde in Erfahrung gebracht, dass die verschiedene Behandlung in der Erteilung des Ausreise-Sichtvermerkes an Schweizer Staatsangehörige auf Schweizer Seite den Eindruck erweckt hat, dass nur diejenigen Schweizer die Ausreisegenehmigung von Italien in die Schweiz erhalten, die in irgendeiner Beziehung zu den Deutschen stehen. Diese Tatsache hat die Folge, dass eine tatsächlich nahestehende Schweizer eine offizielle Warnung von englischer erhalten haben. Damit erscheint der Nutzen, den die ...
... der Ausreise eines Schweizer haben kann, nicht mehr in der richtigen ...
... zu stehen, da durch die unterschiedliche Behandlung hervorgerufen werden kann.

Es ergibt sich nun die Frage, ob man nicht die ...
... gegenüber einem ...
... nicht notwendig und ...
... wird ...

Betrifft: ... (pops. ...)

Über ... wurde bei seiner früheren Dienststelle in ... folgende Auskunft erhalten:

... gilt als zuverlässig. Er hat in gewisser Weise ...
... (politischer Netz), ist jedoch selbst ...
... wird unter guter ... eine ...
... der von ihm angenommenen ...
... und ... wird ihm durch ...

Betrifft: Die ...
...
...
...

Über die ... Dienststelle ...
Dienststellenleiter ...

- 1) militärische ...
- 2) ...
- 3) ...
- 4) ...
- 5) ...
- 6) ...

BEST AVAILABLE COPY

Zur Ausfuehrung dieser Aufgaben stehen dem Leiter ausschliesslich die italienische V-Leute in der Verfuegung.
An technischen A-teln hat die Dienststelle:

- 1 Kraftwagen
- 1 Raum

Die Funkstelle 1 ist in VIA C. COLA 4.

Zwei Funkstationen sind in REMO:

- 1 ALASSIO
- 1 bewegliche Funkstelle mit Stuetze LUFLA(?)
- 2 GLISSA
- 1 bewegliche Funkstelle CHIAVARI
- 1 TURIN
- 1 REGGIO EMILIA
- 1 SERRAVALLE
- 1 COMO
- 1 LIMBIATE

Saemtliche Funkstellen funken an den Saldekopf ZERO mit Sitz in Meran. Meran gibt die Meldungen weiter an den SLCM zu waenden Oberstfhr.

GLITZ, der die Meldungen an das RSHL weiterleitet. Ausserdem kommt woeentlich mindestens einmal ein Meldesfhrer mit PKW von Meran nach Mailand um Meldungen und neu geworbene Funkleute abzuholen. Bei Meran befindet sich die Funkschule.

Diese obengeschilderte Arbeit wird von Herr P. seit Aug. 43 gemacht und seit Aug. 44. fuehrt das Kdv. die obenangefuehrten Beziehungen.

Der Ausweis ist ausgestellt

fuer den Sonder-Beauftragten Hr. P.

geb. 12.11.10. in Meran.

unterzeichnet von SS-Oberstabsfhr.-ADV GLITZ.

Betrifft: GEN. FELD-POLIZEI

Durch einen hiereingegangenen Vorgang konnte ich feststellen, dass sich vor circ. 5 Tagen eine Gruppe von der GEN. Feldpolizei in Mailand VIA M. SCHERONI 4 niedergelassen hat. Die Truppe umfasst 20 Personen. In einem Gespraech mit dem Uffz. der Truppe konnte ich feststellen, dass ihre Aufgabe in der Bekampfung des Schwarz-Handels besteht. Tatsaechlich aber wurden von diesem Kdv. am 22.11.45. bei einer riesigen Fabrik circa 30 Eisschraenke und 300 elektrische Badeoefen beschlagnahmt. Gegen dieses Vorgehen habe ich zu erwidern, dass es sich um eine Fabrik handelt, die der IDA-Funk angeschlossen wurde. Es ist nur unveraestendlich, warum Eisschraenke und Badeoefen fuer Deutschland sicherzustellen sind; mit beiden kann man meines Wissens keinen Krieg fuehren.

Als Stab.-fuehrer K. zur Pruefung und Kenntnisaahme.

Betrifft: Herr DEB...

In dieser Angelegenheit habe ich folgendes festgestellt:
D. ist seit Jahren in Italien (Sardinien) ansaessig.
Er war bis circa 10 Jahren fuer ein US-Wehrsoldat (Militaer) durch den er Duz-Freund, SS-Sturmfuehrer wurde. Er wurde von den Deutschen als
Ist er anordnet, so seine Anwesenheit in Italien zu beenden,
die Kinderstube nicht mehr aus diesen, sondern aus dem Ausland
we oder schon einmal verheiratet gewesen und 1933 bedient
in...

Welche Stellung er bei Graf P. einnahm, ist nicht bekannt.
Verfuegung des Stabfhr. K. zur Kenntnisnahme.

BEST AVAILABLE COPY

Da der Wagen fuer die hierigen Zwecke nicht unbedingt benoetigt wird, wird ein guetliches Uebereinkommen mit Ihnen vorgeschlagen in der Form, dass Sie einen Differenzbetrag zum Kaufpreis des Wagens und seines Wertes nachzahlen. Sind Sie hiermit nicht einverstanden, so ist der Wagen unverzueglich an den D.D., Ausschusstele CIVOM abzuliefern, damit er den rechtmassigen Besitzer wieder zugefuehrt werden kann.

Betrifft: LIQUIDATION FANI

Die Banco Popolo di I. hat in den Schreiben vom 5. des Mon. wohl den Empfang bestaetigt, nicht aber die gewuenschte Bezahlung geleistet.

Da inzwischen dem Gen. Stab. III. S.A. der Betrag fuer den FAN. in hoehe von 150,000.-Lire ankam, wird dieser Betrag zur Abfindung der Forderungen GIACOMI verwendet. Damit kann ueber das gesamte Geld, das sich nun auf der S.P. befindet, von apt. SCHLUDL verfuegt werden.

Quittung von GIAC. ueber den Empfang von 150,000 Lire wird beigefuegt.

An D.D. VI.

Betrifft: Verbindung (?) des Papstes mit (?) v. WEISS.

Die beauftragten beiden Vermoenner konnten zu diesem Thema nichts in Erfahrung bringen.

Gleiches gilt fuer die angebliche Meldung des spanischen Clerus an den Papst zum Verhalten (?) von Spanien. Ueber beides koennen Meldungen erst nach einer tatsaechlichen Reise eines S-Lannes nach Rom uebermittelt werden.

An D.D. VI.

Betrifft: Konzentrationslager der Partisener in der Schweiz.

Es wird versucht, die hier eingegangene Meldung ueber das angeblich grosse Lager zu pruefen.

U.) AN WELDE - GIORGIO, RIST. LEBERHE

Betrifft: Oberst MINELLI

Am 25.1. erschien Obengenannter bei mir, um seine Sorgen wegen seiner Frau und seiner Schwester mir nochmals vorzutragen. Ich wies darauf hin, dass die Austausch-Absichten von FEMA (?) bestanden hat, sodass also die Schuld an dem Nichtzustandekommen bei den Partisenern gelegen hat. Minelli erklarte darauf, dass er seinen (?) inzwischen dort hin geschickt hatte, der feststellen musste, dass durch die letzte Aktion der deutschen Wehrmacht die -anden in diesem Gebiete voellig aufgeboben oder vertrieben wurden. Aus diesem Grunde wuerde auch ein Austausch technisch fuer die naechsten Wochen und Tage unmoeglich sein.

Er habe aber durch den (?) (Poss. Pilot) in Erfahrung gebracht, dass sich die beiden Frauen in einem ausserordentlich schlechten Zustand befinden. Sie bekamen nur einmal am Tage zu essen und niemals etwas Warmes zum Trinken. Beihilfe zum Essen oder Trinken oder warmen Deckzeiten scheinen im D.D. Geisenghis FEMA (?) verboten zu sein. Aus diesen Gruenden eruende er sich als Mann verpflichtet, sich dazu zu stellen als Austausch-Objekt gegen die beiden Frauen, die an der ganzen Angelegenheit voellig schuldlos sind und darueberhinaus auch ihm inne wie er beschworen hatten, sich doch nicht aktiv an dem Rettungsanpf zu beteiligen. Zu wissen, was die beiden Frauen nun durch seine Schuld durchmachen, kann er nicht mehr ertragen. Er bittet mich, ihn den Weg zu zeigen wie das Problem geloeset werden kann, da er wolte vor allem nicht, dass ich naecher ein Verbrechen auf dem Gewissen bekomme.

BEST AVAILABLE COPY

Das Problem waere ganz einfach zu loesen, wenn man Min. wieder festnimmt und ihm sagt, dass mit ihm aus anderen Gruenden gespielt wurde. Damit waere aber der Plan fuer V-K... wiederum hinfaelig. Die andere Seite waere die, dass hauptstaetl. ... nach ihrer inzwischen 5... als Austausch-Objekt... Ich persoenlich finde, dass die Entlassung nicht so wichtig sein duerfte, da ich wirklich davon ueberzeugt bin, aus allem was ich von V... und auch von Min. selbst weiss, dass die Frauen beides nicht mit der Angelegenheit zu tun haben.

Betrifft: fuerst BORGHESI:

Vor 3 Tagen hatte ich eine Unterredung mit ... wegen der Abwicklung der Geschaefte. Bei dieser Gelegenheit versuchte ... von mir den Namen herauszubekommen die Organisation(?) ... verraten haben soll. Er selbst brachte diese Angelegenheit zur Sprache, wobei er den Tatsachen ziemlich genau entsprach. Dieses Wissen hat er aus den ... entnommen und im Zusammenhang mit der bei mir eingesehenen Zeichnung(?) richtig miteinander kombiniert.

Die Meldung stammte wie bekannt, von Seiten der Staf. Bewegung, Lt... Ich war im ersten Moment innerlich bereit ihm den Namen zu dem Zwecke zu nennen, um durch ihn wiederum genaue Details ueber den Vorgang zu erfahren, da angenommen werden muss, dass er selbst sich im kommunistischen Fahrwasser befindet, wodurch auch die von ... vorgenommene Anzeige klar ist.

Wenn ich Andreas dann doch nicht die Quelle sagte, nur da ich ihm nicht mehr genuegend traue. Ich sagte ihm nur, vielleicht wuerde ich ihm zu einer anderen Zeit den Namen nennen koennen, wenn ich die Garantie haette dass dadurch kein Schaden angerichtet werden kann und die Organisation "..." wirklich nicht mehr existiert.

Am Tage darauf suchte mich Lt. F. auf und erklaerte mir, von derselben Frau, durch die er ... damals kennen lernte, habe er folgendes erfahren: A. habe dem engsten Mitarbeiter ...s, ein gewisser ... genau berichtet er tattet darueber, wie es zu seiner Verhaftung gekommen sei, wo seine Vernehmungen erfolgten, weshalb es nicht umgehen werden koennte, F. preiszugeben, um das andere zu retten, und dass er durch seine Vernehmungen Verdacht habe, dass die ... die direkte oder indirekte Angeberin sei. (Trifft ja zu.) Er habe noch einmal mit dem Tenente gesprochen, der ihm allerdings den Namen noch nicht gegeben habe, aber er werde ihn voraussichtlich doch noch bekommen.

... wurde nun genauestens befragt und gab zu, mit 3 Leuten gesprochen zu haben. Der eine sei ... und der andere sei ein Capitain(?) von der ...

... ging nun zu ... und erzaehte ihm den ganzen Vorgang, wobei sie ihm sagte, dass er, ... den verrst be... habe, weil einmal der ... von keinem ... gewusst habe und Andreas mehrfach darueber verhoert habe. Von der Existenz ... aber wisse er ja, ... ueberhaupt nichts.

... liess nun "..." den folgenden Satz fallen: "Wunder dir, dir und ... wusste ueberhaupt niemand etwas von ... (poss. ...), denn dieser Name war ja erst neu geschaffen."

Als ... fragte, was fuerst ... dann damit zu tun habe, erwiderte sie: "Du weisst doch, dass ich gegen die ... den Kampf organisiert habe und auf diesen Boden mit ... Verbindung habe, daher mit ... wieder verbunden durch unsere ..."

Dieser Satz spielte ... seine ... den heutigen ... der aus und ... diese ... sich ... in ... von ... von ... hier befindet und ... oder ... als er ... ent... es handelt sich um den ...

Borghesi, die Verbindung zwischen ... und die ... zu ... in ... eingesetzt ist, ... genau

Flucht zu ergreifen, sondern nur mit der Absicht seinen politischen Kampf fortzuführen.

Mit Terenzi wurde vereinbart, dass er die volle Verantwortung über sich zurückgewinnt, da ich ihn veranlasst habe, auf den Positionen der U.F. vorzutreten, und das von seiner Seite und U.F. vorläufig kein Material festzustellen unternehmen werden.

Ich stehe Ihnen mit der Bitte um Ihre Teilnahme.

Betrifft: GILFANT - Bewegung.

Vor circa 3 Wochen besuchte Ing. GIACCO durch seine Vermittlung die Bekanntschaft von U.F. und einiger seiner engsten Mitarbeiter. Da ich von U.F. weiss, dass er politisch ausserordentlich geschult und informiert ist, bat ich ihn, die Bewegung durch seinen Rat ein wenig zu unterstützen und verfolge dabei die Absicht, Aechteres ueber die wirklichen Absichten der Bewegung zu erfahren. Inzwischen hatte U.F. einige Male Gelegenheit mit den besagten Mitgliedern derjenigen Bewegung zu sprechen und gab mir folgendes Urteil ab:

Die Mitglieder, einschliesslich Terenzi, sind politisch nicht im geringsten geschult. Sie haben zwar ein Programm aufgestellt, ohne sich jedoch zu wissen, welches die Ziele ihrer Bewegung sind. Da die Bewegung den Ausschismus in seiner heutigen Form voellig ablehnt, auf der anderen Seite jedoch starke soziale Pläne verfolgt, kann man annehmen, dass sie dem Kommunismus vielleicht ein wenig zu sehr geneigt sind. Ich, U.F., habe ihnen verschiedene Vortraege gehalten ueber seine praktischen Erfahrungen als Leiter der ... (?) (poss. kommunistisch) Bewegung als Schueler der bolschewistischen Idee in Russland und habe festgestellt, dass die jungen Leute alle seine Schlussfolgerungen durchaus 100% vertraten, sodass er an sie die Frage richten musste: "Weshalb bin ich taeglich bei ihnen, wollen Sie von mir eine neue politische Idee empfangen, oder war der Zweck meines Kommens nicht der, dass Sie sich fuer ihre Idee werben wollen?"

GIACO gibt zu, dass die jungen Leute Ideale und guten Willen zeigen, betont aber, dass sie ausserordentlich wenig ... (?) und Aktivitaet fuer ihre junge Bewegung entwickeln. Nach allem was er von ihnen erzuehlt bekommen habe, existiert die Bewegung praetisch nur auf dem Papier. Von Ortsgruppen, Stadtgruppen und politischer Zentralefuhrung kann ueberhaupt nicht die Rede sein. Sie koennen ihm wohl diese oder jene Stadt nennen, wo angeblich ein oder zwei oder fuerf Maenner zu finden waeren, aber erhaette nicht einmal feststellen koennen, dass diese "angehoerigen" propagandistisch bearbeitet oder geschult wurden, oder ueber viel weniger zusammenzukommen, dass diese Leute meistens Mitglieder der Bewegung sein koennen.

Zusammenfassend lautet das Urteil GIACO., dass er die Bewegung fuer ausserordentlich naechte, solange nicht die Zentrale durch energische, tatkraeftige und geschulte Politiker geuehrt wird. Er zweifelt an der Zukunft der Bewegung.

Betrifft: GIACOLELLO

Wegen der Abwicklung der Rankwerkstatt des Obgenannten hatte ich mehrfach Gelegenheit mit G. laengere politische Unterhaltungen zu fuehren, wobei ich von ihm selbst seine ausserordentlich bewegte politische Vergangenheit und Jugend kennen erlernte.

Im Gegensatz(?) als Sohn eines angesehenen Direktors einer grossen industriellen Unternehmung aufgewachsen, habe er bis zum Alter von 15 Jahren die kommunistischen Ideen von Karl Marx und Engels kennen gelernt und sei ein begeisterter Maenner des Kommunismus gewesen. Wegen seiner Taetigkeit als kommunistischer Schueler habe sein Vater ihn aus dem Hause verwiesen, sodass er ein Jahr lang, ohne Unterstuetzung durch Velder, bis zu seinem 16. Lebensjahr nur in der Strasse und unter freiem Himmel leben musste. Er sei jedoch ein Mitgehoeriger gewesen und habe nicht nachgeben wollen und wurde dann der Leiter der kommunistischen "Partei" in Lumeziano und nicht auf Grosskueche befohlen, vor Menschen zu stehen bis 1930. Er sprach und sehr, Reden. Seine Taetigkeit fuehrte zum Selbstmord.

BEST AVAILABLE COPY

Es wird von der Missigen Not. VI. folgende Kritik zur Zeit angedrückt:
Obige dargestellte Theorie wird als beliebige Annahme den kriegs-
V-Leuten und solchen Elementen, von denen man erwarten kann,
dass direkte oder indirekte Taten zu dem nicht leibhaftigen Ver-
nichten führen, weiter gegeben. Selbst unter der Voraussetzung, dass die The-
orie den Tatsachen nicht entspricht, wird eine Verwirrung des Gegners
erreicht (in ein Maß dazwischen gehoben).
Darüber hinaus wird geortet, von dort aus Zustellungen zu treffen,
ob ähnliche Beobachtungen auch bei anderen kas. gemacht werden konn-
ten. Falls die dargelegten Vermutungen eintreffen, erscheint es not-
wendig eine Entscheidung darüber herbeizuführen, die diese Entwick-
lung taktisch zu sein ist.

Betrifft: Unternehmen Rolle (?)
mündliche Unterredung zwischen ... - Oberstfhr. Lt.;
1.2.49.

Zu dem dortigen Schreiben wird mitgeteilt, dass der Aufenthaltsort der
Graefin POSS-BASS (?) auf Besuch des ... (?) mitgeteilt wur-
de. Wie daraus hervorgeht lebt die Graefin voellig zurueckgezogen in
diesem Dorf. Ihr Mann hat wegen dieser meist seinen Dienst im Dipl.-
Corps liquidiert und befasst sich nun nur noch mit seinem Gut. Eine
Verbindung zwischen der Familie POSS-BASS und der Familie POSS-P. VILLI
besteht neuerhaent nicht, da sie sich scheiden, ausgenommen Baronin
Fav. selbst, die ihren jungen Bruder und seiner Frau (?)
Ein Verkehr zwischen diesen findet allenfalls nicht statt, da die Frau
Baronin Fav. sich ausschliesslich in ihrem Heim in GENOVA (?) - PEGLI
(VILLA MARINO) oder bei ihren Eltern aufhaelt.
Ueber Marcia P. VILLI wurde so eingehend berichtet, dass sich eine noch-
malige Behandlung seiner Person eruebrigt. Baron Fav. wohnt, wenn er
sich in Mailand aufhaelt, CORSO MIL. (?) 10/I.
Es wird darauf hingewiesen das Abt. IV. Verona scheinbar unabhengig
hervon beim Abt. GENOVA eine Ausssuchung bei Baron Fav. angeordnet hat.
Da in hiesiger Ansicht ist es nicht angengig, dass 3 Abteilungen, jede
fuer sich, an einem Strange zieht. Auf der einen Seite bereitet die Abt.
VI. hier eine politisch ausserordentlich wichtige Reise des Barones
in die Schweiz vor, VI/2 setzt V-Manner zurespitzung des Barones
ein und die Abt. IV. ordnet gleichzeitig die Ausssuchung an. Zu-
mindest ist es erforderlich, dass alles schon der Reihe nach ge-
ht.
Baron Fav. hat buenger durch Vermittlung von Oberstfhr. DOLLMANN
ueber den kriegs. Sachverhalt am georigen Tage das Visum fuer die
Schweizer Reise erhaltet und beabsichtigt nach seiner Rueckkehr aus
Genova, nach einer letzten Besprechung, die Reise sofort anzutreten.
Falls also irgend welche andere wesentliche Probleme von ihm mitzutei-
lig werden sollten, wird um rechtzeitige Nachricht gebeten.

13. an ...

Ich komme Montag Vormittag 11,30 mit Abt. IV., um die Angelegenheit
stermin zu besprechen.

an ... VI.

Betrifft: ... (?)

In der Anlage wird ein Bericht uebermittelt, aus dem hervorgeht, dass die
Reise von der kriegs. Personell betriebl. ...
die ... betonte schriftlich, dass der ... nicht wissen duerfte, dass
sie fuer den ... uebernommen habe. Die ... habe ihr
die Kosten in die Schweiz ausschliesslich zur Wiederherstellung ihrer
... genehmigt. Sie genehmigt aber auch den Menschen, die nichts gef-
... haben sollten, und habe sich deshalb dem Abt. IV. (?) angeboten.
In der Anlage ... (one page missing)
... positiv in einer grossen ... erreicht habe, erscheint

fraglich, ob sie betonte, in ihrer Arbeit noch in die gleiche Richtung
vorbereitet gewesen zu sein.
Obiger Sachverhalt wird der Ordnung halber zur Kenntnis gebracht.

an Not. V.

Betrifft: Wladimir Kowalski (?), geb. 11. 7. 31. in ... wohnt in
Mailong Via ...

In Zuge eines Sonderauftrages bot der ... sich an, 500
Goldstücke anzukaufen zu können. Er begab sich mit ... Agenten zu dem
angeblichen Verkäufer, vor dessen Tür er sich von den beiden Agenten
die scheinbare Einkaufssumme von 1,000,000.- Lire auszuhändigen liess.
... ging allein in die Wohnung. Es war abgemacht, dass die beiden an-
deren Agenten 5 Minuten später eintreten sollten. In Wirklichkeit
hat ... die in der Wohnung befindliche Wirtin betrogen, um mit dem
Geld zu flüchten. Es handelt sich einfach um einen Betrüger.
Es gelang jedoch ... nach 2 Tagen, am 21. Dez. festzunehmen.
Da ... Einblick in die Organisation gewonnen hat, ist es erforderlich,
ihn wegen Vertrauensbruch und Diebstahl in ein Konzentrationslager,
Liste (?) III. einzuliefern.

Betrifft: Die Baronin.

1.) Bei einem ... (?) ... durch Diebstahl um ihr ge-
samtes Bargeld gebracht. (Sie hatte mir schon ... vorher gesagt, dass
sie kein Geld mehr hat).

Ich bitte dringend nachzusehen.

2.) Bei einem Hotelier hat sie einmal einen Teil ihres Schmucks in
Depot gegeben. Der Schmuck besteht aus Ketten und einigen Diamanten
und sie bittet ob sie ... den Schmuck nicht in Sicherheit bringen
kann. Evidenterweise ist nur, ihn bei dem Hotelier auszulösen, der ihm
um etwa 20,000.- Lire beliehen hat.

3.) Wegen Organisation des Schmuggels bietet sie ... sich Oberstführ. 2.
direkt an ... St. (?) wendet, falls von ... keine Antwort kommt.

Der Baron erwartete, dass die Besetzung von Italien vielleicht noch länger
dauern würde und schlug vor, die Arbeit einzustellen. Hierbei betonte
er dass er doch genug gelitten habe, als informatorische politische
Beratungen zu sammeln.

Als er einige Tage darauf den geforderten Bericht über seine ... (?)
Reise abliefern, und ich feststellte dass der Inhalt allenfalls die
Abt. IV. zur Beurteilung der Sendungen interessieren kann, machte er
nochmals den Versuch, mich fuer eine solche Arbeit von ihm zu interes-
sieren. Ich forderte ihn hingegen auf einen Bericht zu machen über die
politische Lage, die bei den Partisanen und den von ihnen getrof-
fenen Maßnahmen gelehrt worden seien.

(1 page is missing. Prob. a new letter.)

.....
In dieser Zeit kam der Lt. ... zu mir und erzählte mir unter an-
deren folgendes:

Durch eine Vertrauensperson sei er einem gewissen ... (Geckhame,
von ...) ... Arbeit fuer die ... über ...
... politischen Sinn.

... hat sich fuer die Partei ... interessiert und ... hat die Hoff-
nung, ... Reise zu ... zu können.

Die ... fand statt auf dem wurde von ...
... recht vorschnellend ... /hrt. ... schenkte ...
... vertrauen zu ... im ... sich ... und ver-
... auf eine ... Basis ... die jedoch nicht bis heute
... . Die Vertrauensperson, die ... der ...
... , ... , dass ... in ... den ...
... in ... in ... gegen ...
... über ...

BEST AVAILABLE COPY

Er wurde jedoch nicht eingetroffen, da er nach Como abgereist war, wo er **vermutlich bei seiner Geliebten** oder aber auch bei seiner Frau, die bei einer angesehenen Familie in Como frei lebt, Quartier nahm.
 Diesen Sachverhalt erfuhr das Idv. am 17. i. nachmittags um 17,15hrs.
 Um 17,10hrs. hatte BALLERI einen ... nach Como geschickt, um den ... zu warnen. Dieser ... wurde nach seiner Rueckkehr von Como festgenommen und gestand mit Sor. in Como 15 Minuten mit ... zu sein und ihm die Warnung des BALLERI uebermittelt zu haben. In Como er SORANI bei der Familie PESLINA, die sehr befreundet mit der Familie Ruzzi (poss. Mussolini) ist.

Betrifft: Meldung des PA 190 L.
 vom 23.12.41.

V-Nr 403 (poss. 408) heisst GIACOMO USBERTO (poss. USBERTO) und befindet sich z.Z. in Haus des SD AK Mailand. Die Meldungen ueber die ... rechnungen hat er von Reg. OSWALDO ROTA, der fuer die Botschaft, Prof. COGNE arbeitet.

Betrifft: Herrn v. FISCHER, COMU.

Herr v. Fischer trifft heute SS. Oberstfhr. Z. um ein Treffen fuer den 20.1. vorzubereiten. Er erklarte, dass er gerne mit Z. als ihrem Vertreter in ... Verbindung haben moechte. Es wird um Weisung gebeten.

Betrifft: Die Baronin.

Da der schweizer Versuch abgelehnt wurde, will sie vielleicht, wie die beiden Versuche zeugen, auf anderem Wege zu diesem(?) zu gelangen.

- 1.) Brief von BELIGMANN, BASEL
- 2.) Gehtern neuer Versuch ueber schweizer Arzt Dr. SCHNIDEL, (Vertrauensarzt der deutschen Botschaft oder GEN. VORS(?))
 Schnidell sagte der Baronin sofort angesehen zu haben,(?)
da sie als Bekannte des Reichsfuehrers, die als solche in der Schweiz schon bekannt ist, versucht(?), in die Schweiz zu reisen.

Die Baronin wandte dann folgende Taktik an:
 Sie behauptete nach Vollzug ihrer Reise ihren Schmuck in Sicherheit bringen zu muessen und dass daher ihre Rueckkehr unbedingt notwendig sei. Sie zeigte ihm einige Stuecke ihres Schmuckes, worauf scheinbar in der Hoffnung einen Gewinn zu machen, er zusagte, ihr behilflich zu sein und einen neuen Versuch fuer sie unternehmen will.
 Die hiesige Ansicht ist, dass nach bereits erfolgter Ablehnung, deren Grund ja bekannt ist, die beabsichtigte Reise in die Schweiz keinen Nutzen fuer Akt VI. mehr bringen kann, da selbst bei Einreise-erlaubnis schlechteste Kontrolle garantiert ist.

Betrifft: W. BALLENT.

Der hiesige V-Nr BALLE hat mit dem Obgenannten seinerzeit Verbindung aufgenommen, um ueber ihn und seine Kreise und ganz besonders durch seine Verbindung zu W. MUSSOL. informativ zu arbeiten.
 Durch B. erfuhr der V-Mann, dass der Jude SORANI, ein Freund W. Mussol. sich z.Z. in Mailand in seiner Wohnung aufhaelt.
 Sor. sollte festgenommen werden, jedoch war er bereits abgereist. Ist- such ich wurde stattdessen B. festgenommen, jedoch am naechsten Morgen wieder freigelassen. Ball. verstaendigte daraufhin den nach Como abgereisten Suchen und wurde wegen Gegenstueck erneut festgenommen. Diese Festnahme ist vom Standpunkt der Abteilung IV. notwendig gewesen.
 Vom hiesigen Standpunkt aus gesehen ist die Festnahme des B. ohne jeglichen Nutzen, hingegen wurde seine Freilassung folgende Vorteile fuer die Akt. VI. bedeuten:

BEST AVAILABLE COPY

- 1) Der V- Mann ist nicht in den Verdacht gezogen, der Verdacht
ist gewesen zu sein. Er wurde also durch die Fortführung und
Pflege der Verbindung zu ... dessen Vertrauen erhalten und wurde
sowohl in der ... als auch fuer VI. wichtige Anstellungen
ueber die politische Betätigung des ... erteilt.
2) Durch die Verbindung ... liefert zu den verschiedenen ...
der V- Mann weitere wichtige Arbeit leisten konnten.
3) Nach dem Fall ist ... die Verbindung zu ... sehr wichtig, weil
er seine Agenturen(?) ueber ganz Italien und besonders Sizilien ver-
teilt hat. V- Mann hofft mit Hilfe des ... die ...
Sammlung ueber ganz Italien ausserhalb zu koennen.
4) Was den Juden SCHANI betrifft, besteht durch die Freilassung des ...
die groesste Wahrscheinlichkeit, dass SCHANI spaeter noch finden zu
koennen, da mit Sicherheit angenommen wird, dass SCHANI den Kontakt
mit dem Mann, der ihn rechtzeitig gewarnt hat, nicht abbrechen wird.
Das ist praktisch gleichbedeutend damit, dass der V- Mann den Kontakt
zu SCHANI wieder erhaelt.

BEST AVAILABLE COPY

Zu Haenden S.S. Sturmbf. Dr. HUEGEL.

Betrifft: V M REGOLI

Vorgang: Muendliche Unterredung vom 3.5.44.

Auf Grund des bei Dienstabtritt vorgefundenen Signa von SS.Unterst. Fuehrer KARNA, vom 17.4.44., fand ~~am~~ 2.5.44. mit F ein Treffen statt.

Inzwischen konnte mit Haupt.St.Fuehr.VOETTERL auch schon ueber die technische Durchfuehrung gesprochen werden. Die Nachrichtenuebermittlung auf dem Brief-Wege macht voraussichtlich keinerlei Schwierigkeiten. Die Verschickung in die Schweiz haelt V. fuer ungefuehrlich, wenn R. vorher in den Besitz des..... (poss. ungarischen?) Passes kommt. Ich bitte nun beim Amt V. Antrag zur Genehmigung der Devisen zu stellen, fuer Lebensunterhalt einschliesslich fuer Anlagen von ND.-Arbeit halte ich 15000.- Schweizer Franken fuer unbedingt noetig. Darueber hinaus bitte ich um einen einmaligen Betrag zur Wiederbeschaffung seiner Garderobe, die ~~am~~, wie bereits muendlich mitgeteilt, bei seiner Abreise von Rom nachweislich abhanden gekommen ist. (17 Anzuege.)

Zwischen Hauptsturmfuehr. V., Herrn PRAGER und mir wird noch eine eingehende Unterhaltung ueber den Einsatz R. stattfinden!
Ich bitte um baldigste Nachricht; damit ich R. Bescheid geben kann!

Betrifft: BENUZZI.

Am 4.4. hatte ich im Conti(?) mit Dr.WODTKE eine Unterhaltung. Bei dieser Gelegenheit sagte mir W., er habe im Regins, ^{Wald} als er mich aufsuchen wollte, festgestellt, dass dort ein Herr BENUZZI im Hause herumgelaufen sei und sogar telephonierte habe!
Ihm gefiel das nicht und er hielt es fuer seine Pflicht uns vor diesem Menschen zu warnen, der ausserordentlich schlecht beleumundet ist.
(W. hat mir noch mehr darueber erzuehlt, was mir aber entfallen ist.)

2. An Hauptsturmfuehr. SAARECKE.

B.D.S.

2. H. HUEGEL.

Betrifft: Nachrichtendienst in der Schweiz.

In der Anlage ueberreiche ich eine Meldung des AKM mit der Bitte um Weiterleitung an das Amt VI. *(An die Kommando-Mitteilung)*

B.D.S. HUEGEL.

In der Anlage ueberreiche ich, wie mit S.S. St..... besprochen, schriftliche Meldung ueber den Vorfall mit SENI. Obersturmbnfr. Z. hat inzwischen Gelegenheit gehabt, S. wegen seiner Schwatzhaftigkeit zu verwarnen. Darueberhinags hat er ihm nahe gelegt, moeglichst wenig oeffentlich in VERONA aufzutreten.

Betrifft: SORDI(?)

Vorgang: Dortige VI N 1/Ly 120 - Ste/GR. vom 6.4.44.

S. ist hier eingelaufen und wurde mit entsprechenden neuen Ausweispa-
piere versehen.

In der Anlage wird die von dort ausgestellte Bescheinigung zurueckge-
reicht.

Es wird gebeten eine moeglichst eingehende Beurteilung von der von S.
bisher geleistete Arbeit nach hier zu richten. Es ist mir aufgefallen, dass
S. in einem Antragsformular fuer Grenzubetritt, als Staatsangehoerigkeit
die deutsche ansetzt, ausserdem fehlt an seinem D.K.W. (?) die Bezeichnung
C.D.! Um Aufklaerung wird gebeten.

F.S. HUEGEL.

Betrifft: M.C. MONTO (?)

Obengenannter, 25 Jahre alt, hat 2 Jahre lang in Griechenland gekaempft.
Es spricht und schreibt perfekt griechisch und italienisch, weiss verschie-
dene Orte in Griechenland, wo Banden sich versteckt aufhalten. Er moech-
te gerne fuer die Deutschen in Griechenland arbeiten!

Er hatte sich an die Monte leitende deutsche Polizei gewandt, die ihn
hierher schickte.

Ich bitte um Rueckfrage beim R.S.H.A. ob Verwendung in Griechenland
moeglich ist.

(Ich bitte um baldige Antwort, da er zur Zeit ohne Beruf ist und sich
sonst zum Arbeitseinsatz in Deutschland melden wuerde!)

... (Wahrung der Angelegenheiten am 30.6.87. in)
Betrifft: FERRARO (Saliano Micca).

Anlaesslich des Streikes im Maerz 44. wurde vom AK.-TURIN durch ~~den~~
den Sachbearbeiter S.S. Scharfuhr. HORNGACHER der obengenannte
Untersuchungshaeftling umgehend mit dem Weiter-Transport ins Reich abge-
schoben. Waehrend meiner Taetigkeit in Turin wurde ich vom (?) an-
gegangen, den F. zurueckzuholen, da er doch unschuldig ins Reich abgescho-
ben wurde. Bei Durchsicht der Akten fand ich dies bestaetigt.

In Hinblick auf meine Taetigkeit interessiere ich mich nun fuer die Per-
son des F., um festzustellen ob er fuer VI. von (?) inzwischen kom-
men koennte!

Dies trifft aus folgenden 3 Gruenden zu:

- 1.) F. und seine Familie sind in BIELLA in der Naehel der schweizer Gren-
ze wohnhaft. Er hat ebenfalls geschaeftliche Verbindungen zu schuetzen.
- 2.) Als President der FIUME GIOVANNI VOIELLO in NEAPEL hat er Verbindung
nach Sued-Italien!

3.) Wurde mir fuer die Freilassung der Betrag von Lire 250,000 zahlbar
in Devisen oder Gold, das Busse angeboten.

Es ist nun durchaus moeglich dass man der Ansicht ist, ich wuerde diesen
Betrag persoendlich annehmen und verwenden, und mich spaeter damit in die
Haende bekommt! Ich hoffe dabei unter Umstaenden in Nachrichtenkreisen zu
stossen!

Anlaesslich der Tagung in Florenz habe ich mit Sturmbnfr. HUEGEL und
Obersturmfuhr. SCHMIED gesprochen.

Obersturmf. S. kannte den Vorgang sehr genau und betonte, dass man ihm
persoendlich einen grossen Gefallen erweisen kann, wenn die Angelegenheit
F. wieder in Ordnung gebracht wuerde. Es ist ihm naemlich bekannt dass der
Obersturmf. F. H. reichlich (?) werde, der Verschickung ins Reich
halber.

Sturmbnfr. HUEGEL nahm Ruecksprache mit HARSTER und teilte mir mit dass
er versucht den F. zurueckzuholen.

Inzwischen habe ich versucht herauszubekommen wo F. hingekommen ist!

Der Transport lief am 17.3.44. nach MAUTHAUSEN bei Linz, es ist jedoch ~~un-~~wahrscheinlich, dass die Arbeiter in das dort befindliche Konzentrationslager gekommen sind.

3. F.S.

An STAPO LINZ.

Am 17.3.44. ging mit dem Zug No.7869 ab Bergamo um 1400 Uhr ein Transport von 18 Streik....(?), T.No.6395035, mit insgesamt 307 Haeftlinge, ueber Villach, Zielbahnhof Mauthausen, ab!

Die Haeftlinge sollten zum Arbeitseinsatz nach Deutschland kommen. Es handelte sich um Festnahmen bei dem in T. ausgebrochenem Streik. Eine Einlieferung in das K.Z. Mauthausen war nicht geplant. Ich bitte um feststellung wohin der transport endguelteig gegangen ist. Gleichzeitig bitte ich um feststellung, wo der bei diesem Transport befindliche FERRARO ist, der irrtuemlicher Weise in den Transport hineingeraten ist. Um FS Antwort wird gebeten!

Geheim G R S.

F.S. HUEGEL.

Betrifft: Dr. PROFILI(?)

Vorgang: Dortiges FS 6068/vom 6.5.

P. (poss. V or T.) hat inzwischen den Posten einer dieser ihrer roemischen Zeitungen angenommen, sodass der vorgesehene Plan entfaellt.

CARENZI @ "Giorgio"

Durch Vermittlung von S.Fuehrer WIDENHAUS wurde heute mit Franco C. Verbindung aufgenommen.

C. war in der(?) S des S.I.H. Transportes bis zur Aufloesung des(?) fuer M. und Lombardei taetig. Er besitzt einen Mitarbeiterstab, sowie verschiedene V.- Personen. Er wurde mit den wesentlichsten Aufgaben vertraut gemacht und nimmt die Arbeit sofort auf. Die geschaeftliche Frage wurde wie folgt ,geloest. Ein festes Gehalt fuer ihn ist nicht moeglich da er als Hauptmann eine, zwar geringe, Pension bezieht! Auslagen und Spesen werden ersetzt. Er bekommt eine Vorschuss-Zahlung von 5000.- Lire, ueber ^{den} Verbrauch er mir gegenueber Rechnung traegt.

Deckname: GIORGIO

Tel. : 574956

Betrifft: GIUSEPPE ZAMBELLI.

Mit Obengenanntem, dessen Lebenslauf beiligt, wurde heute Verbindung aufgenommen. Z. War fruher Adjutant von General Enzo Garibaldi und ist dadurch in gegnerische Kreise gut eingefuehrt. Ausserdem ist er wohnhaft in COCCOIO(?) - TREVISAGO, in der Naehel der schweizer Grenze, und hat hier mit verschiedenen Elementen, die in staendiger Verbindung mit der Schweiz stehen, Verbindung.

Zum Clericus hat er Verbindung durch einen Jesuiten(?)
Z. wurde mit den Aufgaben vertraut gemacht, er wird die Arbeit so-
fort aufnehmen.

Deckname: TRE STELLE

Tel.: nicht vorhanden.

Wohnhaft in C. - TR. ist Z. in VIA PROVINCIALE. Damit Z. ungehin-
dert auftreten kann, beantragt er eine Fahrt-Genehmigung und Ausweis,
die er der deutschen Kontrolle gegenüber braucht.

Finanzen: Z. war verheiratet und hat ein Kind, festes Einkommen hat er
keines. Angemessen der Form seines Lebens und der derzeitigen Preise
bekommt er zu seinem Gehalt fuer seinen Unterhalt Lire 5000.-, da-
rueberhinaus wird ihm der Betrag von Lire 10,000.-, als N.- Mittel
ausgehendigt, ueber die er abzurechnen hat.

Bescheinigung.

H. G. Z.

H.G.Z. ist fuer die Gruppe O.J.-W. des B.D.S. und S.D. in Italien
hauptamtlich taetig. Er ist berechtigt sich in den Gebieten Lombardei
Trento- und Lig. frei zu bewegen.

Alle deutschen und italienischen Dienststellen und Behoerden werden
gebeten ihm noetigenfalls zu unterstaetzen und ihm in dringenden
Faellen fuer Telephonate an den S.D? die Nachrichtenmittel zur Verfue-
gung zu stellen.

Betrifft: Herrn KURT DE VREISE

in Firma OLOP (Telefunken)

England(?) (??)

Tel.: 293041 - 46

H.V. ist Fabrikationsdirektor der obengenannten Firma, die dem Tele-
funken Konzern angehoert.

Fabrikationswege: Draht- und drahtlose Nachrichtenmittel. Herr V. er-
klaerte sich als Deutscher selbstverstaendlich bereit Auskunft jeder
Art zu geben.

Technische Erneuerungen, die in der Entwicklung begriffen sind, sind
ihm selbst auch Geheimniss. Mit einer technischen Erneuerung befasst
er sich nur dann, wenn die Ausfuehrung gelingt und sie zur Fabrikation
gelangt.

Er versprach jedoch Kontakt mit Ingenieuren der Entwicklungs-Abtei-
lung zu suchen; hauptsaechlich sein Augenmerk auf Erneuerungen zu
richten.

Betrifft: Ing. DREIBER in Firma
" CARBURATORI MEMINI ", SESTO SAN GIOVANNI

Via VIOP. - RONDO

Tel.: 289216

Die obengenannte Firma befasst sich z.Z. ausschliesslich mit der
Herstellung des neuen(?) Oelmotors, von dem sie die Brennstoff-
Pumpen herstellt. Die Fabrikation laeuft eben erst an. Ing. DR. er-
klaerte sich gerne bereit auf dem Gebiete des technischen ND. fuer
den S.D? mitzuarbeiten. Die Firma M. ist in Wirklichkeit eine getarn-
te, rein deutsche Firma; das Personal allerdings besteht ausschliess-
lich aus Italienern.

Ing.D. ist Betriebsleiter, Fragen der Motorindustrie koennen durch ihn
geklaert werden! Neuen Entwicklungen wird er besonderes Augenmerk
schenken und den S.D. verstaendigen.

Betrifft: Gen.-Ing. HIERSCH, Inhaber der Firma " MEMINI " .

Herr H. ist Inhaber der oben genannten Firma. Er selbst ist Spezialist auf dem Gebiet der Kraftstoffvergasung. Herr H. steht dem S.D. fuer Fragen des technischen Natur jederzeit zur Verfuegung. Er kommt infolge seiner Fabrikation sehr viel mit den Industriellen aller italienischen Motoren- und -angeschlossenen Betrieben in Beruehrung. (Fiat, Lancia, Caproni etc.).

- 1.) An HUEGEL
- 2.) AK MAILAND
- 3.) COMO SS-Hauptstfhr. VOETTERL
- 4.) TURIN

Betrifft: Ingenieur MUZOLI von RIF-Werk-TURIN

Ein Mitarbeiter der Abtlg. VI. erwachte in einem Gesprach ueber Sprengstoffe und Sabotage, dass er erfahren hat; dass der Ing. M. der RIF-Werke Turin vor langer Zeit mit dem englischen Konsul in Lugano zusammen gesehen wurde. Die RIF.6 Werke in Turin sind bekanntlich durch Bombenangriffe vollstaendig zerstoert. Eine Ueberpruefung der Reisen des M. erscheint mir deshalb notwendig.

Zusatz fuer TURIN:

Es wird gebeten festzustellen wie oft und wann M. Reisen in die Schweiz unternommen hat. Ausserdem wird um Mitteilung gebeten, an welchem Datum die RIF.- Werke ausgebombt wurden.

Zusatz fuer MAILAND:

Es wird gebeten bei der Pruefstelle IX. des DKH: Ausreise Sperre fuer M. zu veranlassen.

Zusatz fuer COMO:

Ist eine Ueberpruefung der Meldung durch Herrn PRAGER(?) moeglich?

Betrifft: Anfrage des Duce ueber Neugruendung des SS.- Konzentrationen in der Provinz Pavia.

Durch den V-M lernte ich ~~hacker~~ vor kurzem in NOVENA(?) den dortigen P?- Bevollmaechtigten kennen, der eben im Begriff stand sich in ... anzusiedeln, wo er seit dem 15.5 ist. Heute rief mich der V-M an und sagte, dass der Duce gestern den Pr.(?) angerufen und gefragt hat, ob er gehoert habe, dass die S.S. die Einrichtung des K.Z. in der Provinz Pavia beabsichtigt. Pr. erbat von mir Auskunft hierueber. Nach Ruecksprache mit H. Seev.(?), trifft dies jedoch nicht zu, vermutlich ist die Einrichtung des OK in Pavia gemeint. Ich liess dem Pr. in diesem Sinne Antwort geben.

Blitz
VERONA

Betrifft: Aufnahme einer Verbindung zu Oberst BONI.
Herr WEDTE hat waehrend seines letzten Besuches in Turin auf Veranlas-
sung von Herrn OLWENS (poss. KLEMENS), Verbindung zu Oberst B., vom
ital.....(?) Kommando Turin aufgenommen.
B. hat sich bereit erkluert, mit uns auf folgendem Gebiete zusammen zu
arbeiten.
B. war frueher bei STA und hat Gelegenheit, den Alexandino(?) persoen-
lich kennen zu lernen.
OLWENS, TURIN bittet um moeglichst schnell die Fuehlung mit den zustaen-
digen Stellen herbeizufuehren, um den sofortigen Einsatz von B. in die
Wege zu leiten. Er bitte um Benachrichtigung, wie weit die Vorarbeiten von
Dr. W. gediehen sind.
B. haelt Eile fuer geboten da die Zeit fuer einen Einsatz mit derarti-
gen Mittel nur gefaehrlich werden koennte!

Betrifft: Frau STENGEL, ital. Stab RUK, Abt. Luft-Hansa.
Frau St.

Frau St. bearbeitet saemtliche Dienstreisen des Stabes RUK. ! Auch die
Reisen d&K fuer RUK in die Schweiz reisenden Italienern werden von
ihr vorbereitet.
Es wurde mit Frau St. vereinbart dass sie ^{mir} ~~mir~~ saemtliche Schweizer
Reisen sofort meldet, damit ich mich unter Umstaenden einschalten kann.
Sie wird dazu fuer mich persoenlich vormerken, um was fuer Leute es
sich handelt (kurze Beurteilung) und was der Zweck der Reise ist.
Als Gegenleistung Sorge ich dafuer dass die Ueberpruefung beim S.D.
Kommando Mailand moeglichst schnell in Ordnung gebracht wird.

An SS. Brig. Fuehr. SCHELLENBERG persoenlich,
R.S.H.A. ? Amt VI., durch Kurier.

Guehrter Brigade-Fuehrer!
Anlaesslich eines Besuches des Staatsrates Dr. SCHIEBER hatte ich
Gelegenheit nach langer Zeit meinen Bruder wiedereinmal zu sprechen.
Die Sachen, die er mir im Laufe seines Hierseins erzuehlte, halte ich
fuer wichtig genug, sie Ihnen sofort persoenlich zu melden.
Mein Bruder fragte mich einmal warum der S.D. den Staatsrat " abschlies-
sen " (?) wolle? Auf meine Gegenfrage, wieso er auf diesen Gedanken kom-
me, beantwortete er damit, das er vom S.D. Kommando Dr. SUDEK erkluert
bekommen habe, er sammle Material gegen Schieber. Ich kann von hier aus
nicht wissen wie weit die Aussage von S; zutrifft, jedoch halte ich es
fuer falsch den Flug-Kapitaen des Staatsrates, der immerhin sein Ver-
trauter ist, von einem derartigen Vorhaben in Kenntnis zu setzen.
Ausserdem soll Sudek durch 2 Vorfaelle sehr unangenehm aufgefallen
sein. Einmal soll er in aeusserst unkameradschaftlicher Weise die Familie
des Hauptsturmfuhr. POLAK (zur Zeit im Felde) der bisher die rechte
Hand des Stabes war, aus ihrer Wohnung herausgeworfen haet, um selbst
dort einziehen zu koennen. Zum anderen hat er irgendeinen Bekannten bei
der Zellwolle(?) untergebracht, wobei er in Anwesenheit mehrerer, dem
Direktor erkluert habe, er brauche keine Befuechtung zu haben, dass der
neue Angestellte ihn austoben werde, denn dieser sei mit einer kleinen
Stellung durchaus zufrieden, da es noch immer besser waere, mit einem
kleinen Posten in der Heimat zu sitzen als im Felde.
Ich hoffe recht getan zu haben Ihnen diese Information sofort zuzu-
leiten, betone ausdruuecklich, dass ich Herr S. nicht kenne, keinerlei

irgendwelche Absichten als eben die, Sie, Herrn Brigadefuehrer zu informieren, verfolge.

B.D.S. HUEGEL.

Betrifft: A M E.

Durch einen V-M wurde mir folgendes gemeldet! A. sei nicht der hoechste Chef des SIM gewesen, sondern nur der zweit hoechste unter CARBONI. Beide seien zur Zeit weg von Italien. A-m-e haben den Fond des SIM in Hoehe von 60 Millionen Lire, seiner Zeit mitgenommen!

- 1.) SCHMIDT
- 2.) GIORGIO

Betrifft: WILFREDO RICCARD, Spanisch St.A.
Chef Ing. der " ALFA-ROMEO ".

Am 23.5.44. wurde mit Obengenanntem in Orte-Novone Verbindung aufgenommen.

R. ist alter FALang~~ist~~ (Mitglied No.6) und gehoert zu den eindeutig deutschfreundlich eingestellten Spaniern. Durch seine berufliche Taetigkeit hat er Verbindung zu den verschiedenen Kreisen des Auslandes, und zu den englisch und amerikanischen Botschaften in Madrid und Lissabon.

Politisch ist er selbst sehr verstaendig, da er einige Jahre im politischen Dienst seines Vaterlandes stand.

Die Verbindung zu ihm wurde aufgenommen, da mir bekannt wurde, dass R. in Kuerze eine Auslandsreise macht. Bei der Unterredung wurde festgestellt, dass er nur mit seinem Wagen von Mailand an die ligurische Kueste durch(?) beabsichtigt. Im Laufe der Unterhaltung erklarte sich R. bereit, diese Reise nach Lissabon auszudehnen da er dort viel leichter interessante Dinge erfahren kann. Es wurde vereinbart, ihm eine(?) (poss. Frau) fuer diese Reise vorzubereiten. Ausserdem erhaelt er ein Empfehlungsschreiben fuer die politische Abteilung in Madrid damit er gegebenenfalls wichtige Nachrichten schnellstens uebermitteln kann.

DA R. als sehr genialer Erfinder auf dem Gebiete der Motorenindustrie gilt, habe ich hin ebenfalls fuer seine Mitarbeit auf dem Gebiete des technischen ND. "geworben. Allerdings kann man dabei mit ihm nur im Auskunftswege arbeiten.

Die Verbindung zu R. wird durch V.M. "GIORGIO" gehalten.

Betrifft: Oberst Dr. MAURIZIO BASSI.

Am 25.5.44. fand in Turin im Buereau von Herrn OLWENS ein Zusammentreffen mit Oberst B. statt. An der Unterhaltung nahm teil H.O. und Oberstmfuehr. LIMMERHINEIS(?).

Oberst B. entwickelte zuerst seine Idee ueber S.-Arbeit fuer uns. Er, der auch nebenbei in seiner Schreibstelle taetig ist, glaubt dass ~~es~~ ganz besonders eine kraeftige Propaganda und(?) - Taetigkeit in Sued-Italien und bei den italienischen Kraefte auf dem Balkan am Platze waere!

V.-Maenner und Aktivisten stehen ihm vollauf noch nicht zur Verfuegung, jedoch ist er sicher, genuegend Kraefte bei Beginn dieser Taetigkeit an sich zu ziehen.

Von Oberstm r. Zim. wurde der Vorschlag gemacht, aus der bestehenden italienischen SAB-Schule einige sowohl fuer Erkennung wie Funk- und SAB-geschulte Maenner heraus zu suchen, zu denen Oberst B. Vertrauen hat und die Vertrauen von Oberst B. haben. Arbeitsziel soll zweckmaessig vorerst nur Sueditalien sein.

Hierbei kommt dazu, dass die Florenz Gruppe GINO STEFFANI und URGENTE BECOCCI, die man am zweckmaessigsten mit B. zusammenfuehrt, bereits in Sueditalien gearbeitet hat und fuer die Luftlandung den geeigneten Platz weiss.

Der Plan von B. in Sueditalien eine eindringliche Propaganda zu unternehmen, indem man Zeitungsartikel aus im Norden erscheinenden Zeitungen, im Sueden abwirft, kann dabei verbunden werden mit den Fluegen zum Absetzen von Agenten; wodurch eine gute Tarnung des Fluges erfolgt, da der Gegner, der am naechsten Tage die Flugzettel sieht, keinen Verdacht auf abgesetzte Agenten bekommt. Um die Arbeit praktisch in die Wege zu leiten wurde zum Schluss folgendes vereinbart: Oberst B. begibt sich am 26.5. fuer die Dauer von 14 Tagen nach SALOMAGGIORE (2) (Abt. BOLOGNESE), um dort (?) zu seiner Verwendung zu nehmen. Fuer diese Zeit zwischen dem 8.-10.6. ist ihm ein bestimmter Tag zu nennen, an dem er nach Verona kommen wird, damit man dann dort den endgueltigen Einsatz mit allen Fragen klaert. Inzwischen wird von V. bereits die Freistellung des B. von Oberst HECKENRMINER bei Dienststelle ... iem(?) beantragt. Gleichzeitig koennte bereits vorbereitet werden, dass die Gruppe ST.-B. aus Florenz mit B. zusammengebracht wird.

Betrifft: WILHELM ROSENFELDER, TURIN, in Firma FIAT-MIRA, FIORA-MABO
(MORELLI BOSCH) Via Quango Vespucci 52.

Obengenannter ist Beauftragter des Reiches bei den FIAT Automobilwerken als technischer Direktor. Er arbeitet seit langer Zeit mit dem S.D. zusammen. (Er ist Vollarier.)

Am 1.6.44. fand eine Besprechung mit R. statt, um ihn als Mitarbeiter fuer den technischen ND. zu werben. R. bedauert es dass er in geschilderter Form nicht schon seit Jahren auf diesem Gebiete des ND. gearbeitet hat. Er persoendlich jedoch hat aus privatem Interesse heraus (auch wohl im Interesse seiner Firma BOSCH) sich fuer alle Neuerungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik und des Motorenbaues interessiert. Hierdurch war es moeglich, dass Herr R. neben der wertvollen Erklaerung seiner Mitarbeit schon 3 Meldungen auf diesem Gebiete erstattet hatte. Ausserdem ist er bereit den Chefkonstrukteur der Lancia-Werke ganz und gar fuer unsere Dienste einzuspannen! (siehe Vorgang SOLA)!

Als Dankwort wurde fuer Herrn R. " STAHL " verabredet. Die Zusammenarbeit und Benachrichtigung erfolgt auf A.R.T. auf dem kuerzestem Wege.

Betrifft: GIUSEPPE SOLA, TUVIN-CESTE CLEMENTE,
Chief Konstrukteur der LANCIA-Werke.

S. ist seit Jahren der Chief Konstrukteur der Lancia-Werke in Italien und gilt in Italien als einer der fachigsten Motorenkonstrukteure und Erfinder. Er selbst spezialisiert sich auf die Entwicklung der Flugzeugmotoren.

Durch den Tod des alten Herrn Lancia geriet die Witwe, die die Werke uebernahm, da die Soehne noch minderjaehrig sind, in Schwierigkeiten; verkleinerte die Werke und befasste sich ausschliesslich mit der Herstellung der P.K.W.!

Sola erhielt sofort von allen Seiten Angebote, insbesondere versuchten die FIAT-Werke ihn unbedingt zu sich hinueberzuziehen. S. empfindet persoendlich einen Uebertritt zu der Firma, die die erste Konkurrenz der Lancia-Werke ist, im Gedenken an seinen ehemaligen Herrn, dem alten Lancia, als eine Art von Verrat, auf den er sich nicht einlassen will. Er hat es deshalb vorgezogen, fuer sich weiter zu bestehen, kommt aber in gewissen Faellen in Schwierigkeiten.

Der hiesige V-M " STAHL " steht mit ihm als Vertreter der Firma " Bosch " seit Jahren in Verbindung und entwickelte sich im Laufe der Jahre aus der rein geschaeftlichen Verbindung eine persoentliche Freundschaft. Der V-M macht nun folgenden Vorschlag:

Er bittet um den monatlichen Betrag von Lire 10,000.- Hierfuer verpflichtet sich S. saemtliche technischen Erneuerungen und Erfindungen dem V-M zuerst anzubieten.

2. Der V-M kann ihm jegliche Entwicklungs-Auftraege zur Durchfuehrung uebergeben.

Nach Ruecksprache mit SS. HUEGEL ist dieser Vorschlag sofort annehmbar. Der V-M ist inzwischen verstaendigt und wird sofort an S. herantreten, um das Abkommen perfekt zu machen.

VI. Wi. Technik.

Betrifft: Neue Konstruktion eines Flugmotores fuer besondere Hoecheleistungen.

Vorgang: Muendliche Unterredung mit SS. Sturmbfhr. HUEGEL vom 2.6.44.

Ein Mitarbeiter auf dem Gebiete des technischen ND's berichtet von einer neuen Konstruktion des Chef-~~Ingenieur~~ Konstrukteurs der Lancia-Werke, SOLA. Es handelt sich hierbei um die Konstruktion eines Flugmotores, der als 2-Takter arbeitet und durch irgendeine technische neuartige Erfindung in Hoeche arbeiten kann, in denen bisher nicht geflogen werden konnte, da die Wirkung des Propellers durch die mangelnde Luft aufgehoben wurde. Ebenfalls neuartig ist in dem Motor eine ebenfalls von S. konstruierte Brennstoffpumpe, die jedoch durch Vermittlung des hiesigen V-M bereits den Bosch-Werken zur Verfuegung gestellt wurde und von denen bereits gebaut wird.

Der hiesige Mitarbeiter hatte vor, am 2.6.44. bei einer Besprechung mit Herrn KRAMPEN(?) vom(?) Stabe, diese Konstruktion den Junkers-Werken zur Verfuegung zu stellen. Da ihm durch Oberstmfhr. Z. jedoch gesagt worden war, dass durch die zentrale Erfassung aller Neu-Erfindungen im Spezial-Buerreau des Amt-VI. eine sofortige Pruefung und Auswertung sichergestellt wird, nahm der Mitarbeiter von seinem Vorhaben Abstand und wird im Laufe der naechsten Tage die Konstruktions-Zeichnungen mit schriftlicher Ausarbeitung nach hier richten.

Es ist nun mehr dringend erforderlich sofort dafuer Sorge zu tragen, 1.) dass das Schriftstueck ueber die Erfindung durch einen Spezial-Dolmetscher uebersetzt werden kann, und 2.) dass vor allem die sofortige Auswertung der Konstruktion sichergestellt wird.

Auf Vorschlag von Sturmbnfr. H. ist fuer die Uebersetzung FELICITAS von hier heranzuziehen, waehrend V. dafuer Sorge traegt, dass in der Zwischenzeit ein umfassendes technisches Woerterbuch beschafft wird.

1. Durchschlag - Akten SOLA
2. " " - STAHL

Betrifft: 2 Erfindungen auf dem Gebiete der Elektro-und-Radio Technik.

VM. STAHL unterhaelt seit La ngem als Vertreter der Firma " BOSCH " persoenliche Beziehungen zu Herrn DE QUARTI, dem Besitzer einer grossen Radiofabrik. D.Q. ist " Selbmademann ", der sich von kleineren Angestellten durch sein Talent auf " radiotechnischem Gebiet bis zum bedeutenden Fabrikant empor gearbeitet hat.

D.Q. hat in letzter Zeit 2 wesentliche Erfindungen gemacht, die, jede in ihrer Art, von besonderer Bedeutung sind.

Ein Transformator nach bisheriger Art benoetigt stets ein Kugellager und darueberhinaus einen tatsaechlichen Aufwand an Rohstoff. Q. hat nunmehr einen Transformator entwickelt und ihn auch schon ~~in~~ bis zu gewisser Spannung gebaut und erprobt und der auf einem voellig neuen Prinzip aufgebaut ist.

Die wesentlichsten Punkte an diesem Geraet sind:

- 1.) Das fehlen eines Kugellagers.
- 2.) Eine Herabminderung der Rohstoffe und des Gewichtes an 50%.
- 3.) Eine Vermehrung der Arbeitszeit um ebenfalls fast 50%.

Der VM. wird die technischen Unterlagen und Zeichnungen und Beschreibungen im Laufe der Woche hierher richten. Diese Erfindung ist, bereits zur Verwertung angeboten. Ob die Herstellung bereits praktisch in die Wege geleitet wurde, ist nicht bekannt.

Die nachfolgende Erfindung ist weder angeboten, noch ausgewertet, jedoch sind die Versuche gelungen und mit Erfolg erprobt. Es handelt sich hierbei um eine Sende-und-Empfangsanlage fuer den drahtlosen Morse-Funk, wobei der sendende (?) mittels eines Schalters die Wellenlaenge im Sendegeraet waehrend des Funkens veraenderen kann. Automatisch mit dem Aendern der Wellenlaenge im Sendegeraet, schaltet sich der Empfangsapparat auf die jeweils neue, gewollte Wellenlaenge ein. Ein Abhoeren, der auf diese Weise gefunkten Nachrichten ist daher voellig ausgeschlossen. Desweiteren ist es nicht noetig dem Empfaenger mitzuteilen, wann und auf welche Wellenlaenge der Sender umschaltet.

Zeichnungen werden im Laufe der Woche eingereicht.

Bei der Uebersetzung ist gemaess Weisung von SS.-Sturmbnfr. H., FELICITAS einzusetzen.

Die Fabrik des Herrn D.Q. ist vor kurzem durch Bombenvolltreffer zerstoeert worden und ist es ihm nicht moeglich die Auswertung seiner Erfindung vorlauefig vorzunehmen. Die Wahrnehmung der Interessen und Rechte des Erfinders wurde dem Mitarbeiter zugesagt.

Herr D.Q. weiss jedoch nicht, an welche deutsche Stelle seine Erfindung weiter gerichtet wird.

Betrifft: DE QUARTI.

Herr D.Q. lebt in Turin, CORSO ITALIA 122, mit der Reichsdeutschen ALTMANN seit 3 Jahren zusammen; sie wird von ihm jedoch als seine Frau angegeben; eine tatsaechliche Heirat steht aber unmittelbar bevor. Ueber Frl. A. laeuft zur Zeit beim AK T. ein Vorgang wegen ih=

ihrer Rassenangehoerigkeit. Herr und Frau A. sind rein arisch und leben in Berlin! Frl. A. ist jedoch nicht ihr leibliches Kind und wurde von A. kurz nach ihrer Geburt adoptiert. Sie selbst weiss erst seit ihrem 16. Lebensjahr, dass die Familie A. nicht ihre leiblichen Eltern sind. Von ihren richtigen Eltern weiss sie nur, dass sie das uneheliche Kind einer Frau aus Frankfurt ist und im russischen Kriegsgefangenenlager (TARTIER?) ist. Nach einer Mitteilung des deutschen General-Konsuls T. soll sie Mischling 1. Grades sein, jedoch laeuft nach ihrer Aussage beim Reichssittenamt eine Untersuchung mit dem Ziele ihres Nachweises als Arierin, zu erledigen. AKT. hat entsprechend eines Runderlasses die Ausbuergerung des Frl. Alt. veranlasst.

Da mir zur Zeit daran liegt, Herrn D.Q. nicht zu veraergern, um die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des technischen ND. nicht zu stoeren, hat die AKT. veranlasst, die Ausbuergerung zu unterlassen, die im uebrigen bei einer Heirat mit Herrn D.Q. sowieso gegenstandslos wird. Herr D.Q. ist der Erfinder des nach V. gemeldeten kugellosen Transformators und des Sende-und-Empfangsgeraetes mit automatischer Wellenlaenge-Umschaltung, fuer das besonderes Interesse besteht.

A K GENUA

Betrifft: GIOV. RIBERO, Blumenhaendler aus VENTIMIGLIA.

Der Obengenannte, 40 - 45 Jahre alt, 1,76m. gross, stark grau meliertes Haar, steigt sehr haeufig im Hotel (?) ab. Dem hiesigen VM. gab er gegenueber an, fuer das deutsche Kommando in Verona (?) Informationen zu sammeln. Es wird um Ueberpruefung und Mitteilung gebeten, ob R. tatsaechlich fuer die deutsche Stelle arbeitet. Gegebenenfalls ist zu ermitteln, warum R. als Blumenhaendler in V., ausgerechnet in M. bei IV. arbeitet. Es wird vielmehr vermutet, dass er einer deutschen Stelle gegenueber seine Mitarbeit angeboten hat, um auf diese Weise mit seinem Fahrzeug geschaeftliche Fahrten nach M. ausfuehren kann.

FS FLORENZ - ROM, Dringend

Betrifft: GEN. ERICO GARIBALDI
FZ C

Es wird um Mitteilung an Abt. VI. gebeten, wo Obengenannter z.Z. seinen Wohnsitz hat.

VI. R.S.H.A.

Zu Haenden SS.Oberfhr. SCHELLENBERG.

Betrifft: Vereinfachung des Funkverkehrs mit Agenten.

Hoch verehrter Oberfuehrer!
Bei einer privaten Unterredung mit einem hiesigen Funker erhielt ich eine Anregung, die mich veranlasst hat ueber Probleme nachzudenken, die bisher immerwieder besondere Schwierigkeiten verursachten. Das Anwerben eines Agenten stoesst meistens erst in dem Moment auf Schwierigkeiten, wenn man ihnen erzaehlen muss, dass eine mehrwoechige, wenn nicht gar jaehrige Ausbildung im Funk im bombengefaehrdeten Deutschland erforderlich ist. Abgesehen davon dass bei der Mentalitaet

der hiesigen Bevoelkerung kein Mensch gerne in das bombengefaehr= dete Deutschland geht, ist ein Fernbleiben von mehreren Wochen immer sowohl aus familiaeren als auch geschaeftlichen Gruenden fuer die betreffende Person untragbar.

Die, nachstehend gegebene technische Erneuerung wird bei Fachleuten sofort eine Erwidderung zu Folge haben, naemlich die, dass bei der Benuetzung dieser Einrichtung, von Berlin keine Nachricht an den Agenten uebermittelt werden kann.

Ich bin nun lange genug im Amt VI. taetig, um folgendes feststellen zu koennen. Die Aufgabenstellung an den Agenten ist im Prinzip unverstaendlich. Wenn der Agent einmal gesagt bekommt, was unsere Stelle interessiert, so kann er spaeter auch arbeiten ohne staendig neue Weisungen zu erhalten. Die einzige Nachricht, die er von der Stelle erhalten muss, an die er seine Meldung funkt, ist die Empfangs-Be= staetigung. Nach meiner Ansicht kann eine Empfangsbestaetigung auch dadurch gegeben werden, dass mit dem Agenten verabredet wird, zu einem bestimmten Zeitpunkt, bei der Ansage eines Musikstueckes an einem oeffentlichen Sender, sich absichtlich zu versprechen und sofort richtig zu stellen. Der Agent stellt sein normales Radio-Empfangs= geraet zu der bewussten Stunde ein, hoert er das verabredete Zeichen, so weiss er dass seine Sendung angekommen ist.

Nun zu dem Sendeapparat des Agenten.

Der Apparat wird aeusserlich als Radio-Empfangsgeraet gebaut. Hinter der Tuchbespannung des Lautsprechers wird eine Telephondrehscheibe eingebaut. Der Agent wird mit dem Kode versehen und funkt nun nicht Buchstaben, sondern Zahlen. Die Zahlen braucht er nicht zu stasten, sondern er dreht einfach die Wahlscheibe. Durch diese Methode kann jeder Laie innerhalb von 1 Stunde zum Funker gemacht werden. Die Nachricht wird zwar verhaeltnismaessig langsam durchgegeben, als durch die sonstigen beweglichen Morsetasten, jedoch wird durch die Verwendung des Kodes der Inhalt bereits stark verkuerzt.

Wird z.B. ein grundsaeztlicher Fragebogen - sei es mit 200 Fragen - ausgearbeitet, so braucht der Agent als 1. nur eine dieser Zahlen zu waehlen, wodurch uns bekannt wird, zu welchem Thema er nun funkt. Ein 2. Bogen muesste ausgearbeitet werden, mit allen nur denkbaren Moeglichkeiten von Antworten, die gegebenenfalls zu numerieren sind. Darueberhinaus koennte ja ein Spiel-Kode - wie sie auch im kaufmaenn= lichen Telegraphenverkehr ueberliefen sind - fuer das Amt ausgearbeitet werden, wodurch erreicht wird, dass mit einer Gruppe von nur 5 Zah= len ganze Saetze gefunkt werden.

Ich bin zwar kein Techniker und Radiofachmann, glaube aber, dass diese Anregung nuetzlich sein kann. Darueberhinaus koennte ich mir vorstellen, dass die Drehscheibe so gebaut werden kann; dass sie im Gegensatz zu der Drehscheibe in einem oeffentlichen Telephon, bedeu= tend schneller zurueckschnellt. Bestimmt glaube ich eines versichern zu koennen, wenn diese Art des Funkens von einem technischen Stand= punkt aus, Nachteile hat, die ich nicht ueberblicken kann, so glaube ich bestimmt sagen zu duerfen, dass die Vorteile fuer den zu erwer= benden Agenten sehr ausschlaggebend sind. Im Fortfall kommt die lan= ge Zeit der Entsendung ins Reich, im Fortfall kommen auch andere Be= denken, denn je einfacher eine Sache ist, desto weniger betrachtet der zu werbende Agent seine Taetigkeit als eine persoenliche Gefahr.

Ich wuerde mich gluecklich schaeetzen wenn meine Anregung fuer die Arbeit des Amtes von Nutzen sein kann.

Fuer diesmal bin ich Ihr sehr ergebener

Obersturmfuhr.

VI. Wi. Technik.

Betrifft: Jude GABBAI, Radiotechniker.

Dieser obengenannte Jude wurde im Zuge der Judenmassnahmen in das Gefaengniss des S.D. A.K. TURIN eingeliefert.

Da GABBAI als ein hervorragender Fachmann auf dem Gebiete der Radio-Technik gilt, wurde veranlasst, dass er in seine Einzelzelle alle technischen Zeichnungen, Utensilien und Unterlagen erhaelt und von dort aus vollauf weiter arbeitet. Die Ergebnisse werden an Abt. VI. der Gruppe OJW gegeben.

Es wird um Weisung gebeten, was mit G. weiter verfahren werden soll.

F.S. TURIN

Weiterleitung zu ~~OLWENS~~ (?)

Am Dienstag oder Mittwoch werden SS. Oberstfhr. MADER und Herr VIDAS, Sie aufzusuchen um mit Ihnen einige dienstliche Dinge zu besprechen.

ZIMMER, SS. Oberstfhr.

B.D.S. HUEGEL

Betrifft: Vorschlag von Ihnen.

Vorgang: muendliche Unterredung vom 2.6. zwischen H. und Zi.

In der Anlage wird der von dort angeforderte Vermerk eines Zi. uebersendeten Planes, zum Aufbau eines I-Netzes zur Pruefung und baldigster Entscheidung ueberreicht.

VI. 1870/44 G.
VERONA

Betrifft: Vorschlag ueber den Plan zum Aufbau eines I-Netzes(?)

Am heutigen Tage fand zwischen PALO(?) und Zi. in der obigen Gelegenheit eine weitere Unterredung statt. Zi. verlangte Garantien dafuer, dass er bei Abbruecken der Deutschen im Lande bleiben kann. P. erklarte dass er ueber genuegend Moeglichkeiten und Fonde in entsprechenden Laeendern verfuege, um ihn jeder Zeit vor Englaendern oder Amerikanern zu schuetzen. Er hat in der Gegend von PINEROLA, ganz abseits gelegen, ein Haus, in dem Zi. sofort ohne Aufsehen einquartiert werden kann, wenn es soweit sei. Auch in der Stadt T. selbst sei der Plan mit Hilfe seiner Freunde jederzeit & durchfuehrbar. So seien z.B. noch heute ueber 100 Juden auf diese Weise in T. untergebracht.

Darueberhinaus wolle P. sofort, wenn erforderlich schon heute, italienische Paesse und Identitaetskarte fuer Zi. besorgen, was keine Schwierigkeiten verursachen wuerde, da dieser Weg derselbe sei, den die Juden ebenfalls gegangen seien.

VI. B 3

Betrifft: S. OBERIST

VI. B 3 VERONA

Betrifft: S. OBERIST

In der Anlage ueberreiche ich die Abschrift eines Schreibens des Oben=genannten, der inzwischen von seiner Reise zurueckgekommen ist. Aus dem Begleitschreiben ist ersichtlich, dass O. sehr aktiv in der kurzen Zeit von 14 Tagen vorgegangen ist. Es kann angenommen werden, dass diese Verbindungen nach geringer Zeit nuetzliche Meldungen bringen. Die gleichzeitig von ihm gesammelten verschiedenen Meldungen sind ohne besondere Bedeutung, zeigen aber eine gute Beobachtungsgabe seitens des Melders. Sie werden deshalb so wie sie hergegeben wurden zur Kenntnis gebracht.

Zu den Akten " OBERIST " !

Hauptstmfhr. ^V POETTERL

Eilt!

Betrifft: Schweiz VM.

Vorgang: Hiesige F.S. No.1227 vom 20.5.44.

Von dem Oben genannten erhielt ich das in der Anlage aufgefuehrte Schreiben nach seiner Rueckkehr aus der Schweiz. Es ist erforderlich, fuer die Uebermittlung der Nachrichten, Herrn O. einige Decknamen in der Schweiz zu geben, an die er die Nachrichten uebermitteln kann. Es wurde Herrn O. die Aufgabe erteilt, den zuverlaessigsten seiner Mitarbeiter als Anlauf-Adresse fuer die anderen Mitarbeiter zu bekommen und nur diesem einen die von Ihnen zu benennende Anruf-Adresse des SD. zu geben, damit das Risiko so klein wie moeglich gehalten wird.

Sehr geehrter Herr OBERIST !

Ihr Schreiben nebst Bericht habe ich dankend erhalten. Besonders Ihr Schreiben gibt mir Hoffnung, dass wir durch Ihre Freunde laufende Mitteilungen erhalten. Die von Ihnen angegebenen Adressen koennen jedoch keinesfalls verwendet werden, da ja nicht nur die Deutschen, sondern auch die Italiener schnell auf diese Briefe aufmerksam wuerden, was ich unter allen Umstaenden vermeiden muss. Geben Sie bitte Ihren Freunden Nachricht dass Sie inzwischen festgestellt haben, dass die Adresse des Herrn HUEGLI ein Irrtum war. Ich werde Ihnen in Kuerze einige Adressen in der Schweiz geben, an die die Briefe schnell uebermittelt werden koennen. Ich hoffe Sie in wenigen Tagen persoendlich begruessen zu koennen und bin bis dahin mit vielen Gruessen,

Ihr

Herr CAVALLI, Besitzer des Hotels " ROME ", CORSO VITT., ist ein hoechst gefaehrlicher Defetist, er betreibt feindliche Propaganda und soll au=sserdem Personen in die Schweiz verschoben haben, die von den Deutschen gesucht werden. Er besitzt an der Schweizer Grenze eine Villa. Er behauptet nur eine Frau ueber die schweizer Grenze gebracht zu haben, die von den Deutschen geschlagen worden war; die Spuren dieser Schlaege koennen noch gesehen werden. Als er von der Landung der Deutschen in Frankreich hoerte, war er fest davon ueberzeugt, dass die Deutschen sehr bald geschlagen werden wuerden. Er hat einige faschistische Verwandte und bedient sich dieser Verwand=

schaft ,um seine wahre Taetigkeit verborgen zu halten.
Ich ~~glaube~~, es sind Vorsichtsmassnahmen noetig!

B S VI.

Betrifft: Schweizer Reisebericht des Herrn OBERIST.

In der Anlage wird eine Reisebericht des Obengenannten, mit der Bitte um Kenntnissnahme ueberreicht. Der letzte Absatz des Berichtes erscheint etwas eigenartig und koennte der Versuch sein die deutsche Beurteilung der Kriegslage zu erkunden. Bei einer heutigen Unterredung wurde O. befragt, ob er bei einer eventuellen Raerung dieses Gebietes unter Umstaenden bereit waere Nachrichtenuebermittlung von hiesigen Agenten zu uebernehmen. O. hatte scheinbar Bedenken. Wenige Stunden spaeter wurde das in der Abschrift beigefuegte Schreiben von ihm ueberreicht. Diese schlechte ReXaktion kann unter Umstaenden, wie auch der letzte Absatz des Berichtes, befremden.

BL FS RSHA - VI. B 2.

Betrifft: Jaquin PORTNER, geb. 14.8.18. PARIS, franz. ~~SP~~-A.
ALFRED PAMERI, 24.3.98. in Neapel, Italien. -
Staatsangeh., alias WILHELM BAUER (falscher deutscher Reichspass).

Die Obengenannten erschienen bei der hiesigen Abtlg. VI. und wollten Verbindung zu SS.-Hauptfhr. NOZEK oder SS.-Sturmfhr. BICKLER fuer die sie in PA. als V-M gearbeitet haben. Sie wollten wissen, wie sie sich weiter verhalten sollen. Sie moechten am liebsten in der Schweiz!
(hiesige Anmerkung: Einreise unmoeglich) Es wird um Mitteilung gebeten, ob den Genannten fuer ihre ungueltig gewordenen Ausweise, neue auszustellen sind, ob sie nach Deutschland in Marsch gesetzt, oder sich selbst ueberlassen werden sollen.

Falls Reise nach Deutschland gewuenscht wird, bitte ich um genaue Angaben ueber Marschziel und Adresse, an wen sie sich wenden sollen.
Ihre Adresse ist z.Z. MAILAND, VIA CARLO RAUIZZA 47.

Teleph. 495028.

PS VERONA VI. 2 Staff-F. BEGUS

Anbei die Sachen und N.-Mittel fuer ANDREAS. Eine Besprechung zwischen Ihnen und STEFANIE ist in Mailand moeglich. Ich bitte jedoch den Termin moeglichst fuerh nach hier zu geben.

Herrn Konsul C.G. MAUERHOFF.

Rasetto bei Ravona. (2)

Betrifft: Beschaffung von Fotomaterial fuer Geheimdienst Zwecke.

Sehr geehrter Herr Konsul!

Fuer die schnelle Erledigung meines dienstlichen Antrages habe ich Ihnen zu danken. Da unsere 4 Kisten so gut verpackt sind, habe ich sie gar nicht erst geoeffnet.

Da Sie in Ihrem Schreiben vom 19.8. Bezug nehmen auf ein Schreiben vom 13.8., und drueberhinaus ich bisher auch keine Rechnung erhielt, kommt mir der Verdacht, dass beides vielleicht in einer der Kisten war. Ihre Mitteilungen wegen des Farbfilmes habe ich zur Kenntniss genommen. Wenn der " FERRANIA "- Farbfilm noch im Versuchsstadium ist, halte ich es fuer besser, wenn wir diese Lieferung verschieben, denn der Zweck dieses Filmes ist mir bekannt und verlangt eine ausgesprochene gute Reproduktion, gerade der feinsten Farben.

Es muss also ein Irrtum vorliegen, denn man nahm an, dass die Firma " Ferrania " ein derartiges hochwertiges Produkt herstellt. Ich selbst bin kein Fachmann auf diesem Gebiete und gebe Ihnen Ausfuehrungen an die auftraggebende Stelle zur Kenntnissnahme weiter.

Im uebrigen danke ich Ihnen nochmals fuer Ihre Bemuehungen in dieser Angelegenheit und verbleibe

Ihr

An die Aussenstelle SAARE mit der Bitte um Weiterleitung an Herrn Konsul MAUERHOFF.

Im Zuge der Vorbereitungen fuer die " JDA "-Arbeit hat sich GIORGIO ein neues Quartier ausgesucht. Die Adresse lautet:
VIA ODREGGIO N.23/III.

Bescheinigung.

Es wird hierdurch bescheinigt dass Herr ^{Celio} Gilio GASPARIN fuer die Ausfuehrung seiner Dienste im hiesigen Kommando ein Fahrzeug benoetigt. Es wird ersucht, ihm einen Bezugsschein auszustellen.

(Fahrzeug fuer GASPARIN.)
(Fahrrad ist fuer GIORGIO!)

BDS. ~~MERANO~~ ~~VERONA~~ VERONA I. VI.

Zu Haenden von BEGUS!

Vorgang: Muendliche Besprechung
zwischen Be. und Z. am 16.8.44.

Betrifft: Zw... (?) Netz des V-M " Andreas ".

ZOLYOMI

Im Zuge der Vorbereitungen fuer das obige Z.....(?) -Netz wird um Be=stellung folgender Waffen und Sprengstoffe gebeten:

- 1.) 2 italienische Maschinenpistolen
- 2.) 15 bis 20 Armee-Gewehre
- 3.) 10 Pistolen
- 4.) Genuegend Munition fuer die obengenannten Waffen
- 5.) Einige Armee-Handgranaten
- 6.) 20 italienische Stahlhelme
- 7.) 265 Kilo Dynamit mit Zuendkoerpern

Diese Waffen koennen ruhig defekt sein. Es wird damit beabsichtigt ein Geheimplager einzurichten, das nur dem Zweck dient(??) und den V-M gluecklich zu machen.

Ferner wird fuer die Durchfuehrung das von SS.-Sturmbnfh. B. bereits vorgetragenen Planes ueber ein Attentat, eine deutsche Uniform, moeglichst Offiziersrank, benoetigt. Gleichzeitig wird angefragt, ob in VERO. Unterlagen fuer die Herstellung von Hetzmaterial vorhanden sind. Gegebenenfalls wird um Uebersendung gebeten.

Telegramm von Sieben bei Kappler mit eigenen Augen gesehen zu haben. Das Telegramm selbst wurde mit allen anderen Akten vor dem Abzuge aus Rom verbrannt.

VI F Berlin (SS.-Sturmbfhr. SIEBEN) will den Auftrag unter den Umstaenden bestaetigen, wenn die Geraete dort geprueft und fuer gut befunden wurden.

G. hatte Prob. Geraete noch nicht fertiggestellt. Es besteht nun die Moeglichkeit, dass das Probegeraet von Berlin abgelehnt wird und damit der ganze Auftrag hinfaelig wird. Unter diesen Umstaenden ist mindestens der ausgelegte Vorschuss an G. zu zahlen.

Die Gruppe Mailand ist zwar durch die Anweisung von HASS (FS FLORENZ) gedeckt. G. wiederum hatte als Unternehmer den Auftrag tatsaechlich von Kappler - Hass erhalten und hatte sein ganzes Geld in dieses Unternehmen investiert. Bei Ablehnung muesste also der BDS. fuer den entstehenden Schaden aufkommen. Bevor daher weitere Vorschuesse an G. zur Auszahlung gelangen ist daher vorher die Entscheidung vom BDS. einzuholen.

- 2.) Durchschlag an BDS. 6 VI. VERONA
- 3.) Akten GIACOM.

B S V - VI.

Betrifft: BACO M (?)

Dortiges Schreiben BN. 368/446 vom 27.7.-24.8.44.

Der Vorgang ist bei Amt VI. unbekannt und wurde an die bearbeitende Stelle bei AKH weitergeleitet.

Betrifft: Antrag um Genehmigung einer Dienstfahrt nach Ver. mit DKW.

Aus nachstehend angefuhrten Gruenden bitte ich um Genehmigung einer Dienstfahrt nach V. mit DKW.

1. Durch VON WODTKE erhielt Oberst FARRI(?) den Auftrag sich in Mailand ein Ida-2. Netz aufzubauen. Oberst FARRI beauftragte damit einen Hauptmann DEL MASSA, der mir nun mitteilt dass er keine Ahnung ueber seine Aufgabe hat, keinerlei Geldmittel bekam! Er wollte 2 Agenten nach DESENZANO(?) zum Ob.Kom. schicken, anstatt nach Verona. Die Angelegenheit muss in Verona geregelt werden, da ich nicht gewillt bin, meine Dienstzeit solchen Stumpeleien zu widmen.

2. Mit VI. ist dringend das Problem des Abtransportes der Maschinen fuer Prof.B. zu erledigen. Vorgesehen ist Schloss BRUBECK(?), jedoch noch nicht entschieden. Da damit gerechnet werden muss, dass eine Raerung dieses Gebietes unter Umstaenden in wenigen Tagen oder Stunden geschehen muss, sollten diese Dinge, meiner Ansicht nach, schon heute geregelt werden.

3. Genau dasselbe ist der Fall mit der Funkwerkstaette GIAC. Die Abtransportfrage muss klar gestellt werden.

4. Betrifft ANDREAS.

Es sind verschiedene Fragen, wie Funker, Berater, neues Papier, Mittel fuer den Abmarsch zu beraten.

5. Betrifft GIORGIO.

G. ist frueher ausgebildeter Funker gewesen. Die Geraete fuer ihn sind unbedingt sicher zu stellen.

Sturmbfhr. WOLFF bekommt fuer seine Agenten anstandslos Geraete, ohne dass es mir notwendig erscheint, dass Wo. in dieser Hinsicht bevorzugt wird.

6. Sowohl fuer GIORGIO wie auch Tr.St. ist ausserdem die Frage der Geldmittel und des Abmarsches zu klaeren und festzustellen.

7. Fuer VI. 2 habe ich mindestens 30 l. Benzin verfahren-Sturmbnfr. BEGUS hat mir gesagt, dass er mir das Benzin bei naechster Gelegenheit in Verona zurueckerstatten wird.

Ich will deshalb nur mit Benzin fuer die Hinfahrt nach Verona fahren und 2 leere Karnister mitnehmen, sodass ich das versprochene Benzin dort nehmen kann.

Betrifft: Hildeg. MAAS
Vorgang: Dortige FS 16231 vom 23.9.44.

Obengenannte war am 23.9.44. vormittag bei SS.-F. Z. um fuer einen italienischen Kaufmann eine Auto-Zulassung zu erwerben, die abgelehnt worden war.

Die Frage, was ihre Arbeit mache, beantwortete sie, es sei jetzt sehr schwer etwas zu machen. Ihre Ausweise zurueckzuverlangen halte sie fuer unwichtig, da sie abgelaufen sind und der betreffende Beamte nach " unbekannt " versehen sei.

Ich habe nach wie vor den Eindruck dass dieses "ae@chen erschwindelt war. Zum Schluss wollte sie wissen, ob sie mit ihrem Auto ohne weiteres nach Sued-T. einreisen kann. Ich vermute, sie wollte nur das Thema wechseln.

Ihr hiesiges Quartier ist unbekannt.

FS VI.-2 Begus.

Betrifft: Abtransport - Betrieb Prof.B.

Bitte LKW nach hier in Marsch zu setzen, bevor die hiesige Meldung fuer das gesagte Material, das an einem anderen Ort liegt, eintrifft.

VI. 2. SS. RAINER(?)

Fuer den BDS. V. VI. Z ist die Beschaffung von Kraft Plaenen(?) dringend erforderlich.

Wesentliches Material soll aus der Zeitschrift " Ellectrotecnica " Jahrgang 1922 - 1944 zu entnehmen sein. Eine Sammlung dieser Zeitschrift befindet sich in der Bibliothek der A.E.T. in TREZZO (auf der Strecke Mailand-Bergamo). Der Besitzer ist ein gewisser Ing. PALEARI. Es wird gebeten der Dringlichkeit des Auftrages wegen den Vorgang bevorzugt zu behandeln.

BDS. VI. VERONA.

Betrifft: Geplante Aktion gegen die englischen Heiter der Partisanenbewegung in Italien.

Vorgang: hiesige FT No.182 vom 29.7.44.
dortige FS.No.14618 vom 26.8.44.

Die Ueberpruefung der Meldung ergab, dass Oberst STEVENS(?) sich garnicht in Bergamo aufgehalten hat. Er war nur ganz kurz in der Gegend und war bereits wieder abgereist, als wir von seinem Aufenthaltsort informiert wurden.

Der Vorgang ist somit abgeschlossen.

BDS VERONA - VI.

Betrifft: Frau BATTAGLIA

In der Anlage wird ein Vorgang ueber die obengenannte Frau uebersandt mit der Bitte von dort zu klaeren was zu veranlassen ist, da hier niemand mit dem Vorgang vertraut ist.

FS BDS VERONA VI.

Betrifft: Sicherstellung von Feindfilmen in Mailand.

Es wurde festgestellt dass mehrere 100 grosse Filmrollen unverpackt im hiesigen SD. lagern. Abtransport mit der Bahn ist aus Geheimhaltungsgruenden unangebracht. Fuer Verpackung des Materials ist weder genuegend Zeit noch die Arbeitskraefte entbehrlich.

Abtransport mit LKW. scheint daher erforderlich.
(circa 1 - 2 LKW's voll.)

Betrifft: OTTO JACK(?)

wohnhaft gewesen Mailand, Hotel Aricipe
Savoya und Albergo NORD.

Die reichsdeutsche Frau BUCHWLD(?) Mailand, VIA PANTO 21; erschien bei mir und meldete ueber den Obengenannten folgendes:
Herr J. (poss. Z.) der sich als Kroatie ausgibt, verkehrt seit Jahren in ihrem Hause. Er fuehrt ein elegantes Leben, besitzt einen DKW, jedoch sprach er nie ueber seinen Beruf. Man koennte allerdings annehmen, dass er von ~~germanischer~~ gelegentlichen Geschaeften lebe.
Aus seinen Reisen ging hervor, dass er viele Reisen nach Deutschland und auch Kroatien unternahm. Vor wenigen Tagen kehrte er aus Deutschland zurueck und sprach mit einem Male auffallend schlecht ueber Deutschland. Er gab den Anwesenden (Frau Buch. lebt in wilder Ehe mit einem Italiener) den Rat, sich von den Deutschen loszusagen.
Er erklarte dass er die englische Staatsangehoerigkeit habe. Auf die erstaunten Gesichter der Anwesenden hin gab er bekannt, dass er diese Behauptung durch seine Ausweise behaupten kann. Seiner Geschicklichkeit sei es zu danken gewesen, dass die Tatsache weder den deutschen noch den italienischen bekannt ist und er nicht gefasst wurde.
Aus dem Albergo A.d.S. ist vor einiger Zeit der betreffende umgezogen in das Albergo Nord. Im Albergo N. wohnte er aber auch nicht mehr, seine Post wird aber nach wie vor dorthin geschickt.
Da im Hotel A.d.S. normalerweise nur Personen wohnen koennen, die mit dem ehemaligen Konsulat oder mit anderen deutschen Dienststellen Kontakt haben, wurde N. POHNA(?) von der Presseabteilung gebeten, festzustellen wer der Obengenannte ist.

An SS. SAARECKE ^{EV} zur weiteren Veranlassung.

Betrifft: V-M ANDREAS

LUDE(?) ZOLYOMY, geb. 14.6.1913.

Er arbeitete fruher in Neapel und kam nach der Raemung Naples nach Mailand. Er war in Neapel fuer S.I.M. taetig gewesen und wurde Strumfuehrer RAUFF bekannt gemacht und empfohlen.
Er sollte an dem Unternehmen CIANO Verwendung finden,

das jedoch nicht zur Durchfuehrung kam. Nach Einrichtung der Abt.VI. wurde er dorthin ueberwiesen.

J. ist ein bekannter Sportler(Goldene Medaille der Olympiade 1936 fuer Wasserball). Er verfuegt ueber sehr viel persoenlichen Mut und Geschicklichkeit. Die rein informativische Taetigkeit war ihm zu langweilig gewesen, als Ausweg wurde ein Einsatz in der Schweiz geplant und vorbereitet.

Blu; ging auf den Plan nicht ein sodass J. erklarte, er wolle sich dem Militaer stellen.

Daraufhin wurde der Versuch unternommen auf dem Gebiete des Amtes VI. fuer ihn andere Verwendung zu finden. Es wurde der Plan bei dem hiesigen Amt vom 3.8.44 festgelegt, in Angriff genommen und bereits zum groessten Teil durchgefuehrt.

An BEGUS

Betrifft: Durchfuehrung des Planes V-M ANDREAS.

Sehr geehrter Herr Sturmbannfuehrer !

Nachstehend will ich Ihnen einen Ueberblick geben, was ich bisher in der obigen Angelegenheit erreicht habe. Ich schicke diesen Brief verschlossen, direkt an Sie, da ich den Vorgang nicht gerne durch die verschiedenen (?) laufen lassen moechte.

Die Arbeit wurde begonnen mit der Schaffung eines sicheren Quartieres fuer Andreas. Ich verfertigte die in der Anlage beigefuegten Vermerke vom 8.8.44. Standfhr.R. genehmigte den Plan, der auch schon durchgefuehrt wurde.

Ich selbst habe nach der Verfuegung in der Familie ein Fest mitgemacht und gelte dort als "schwerreicher Offizier". (Die Familie versichert mir dass sie jederzeit bereit sei, mich zu schuetzen falls ich es einmal fuer richtig halten sollte zu verschwinden.!!)

A. bekam die gewuenschte Wohnung und den gewuenschten Keller und Garagenraum. Das Haus ist selten gut geeignet.

Das mir uebersandte Geld habe ich erhalten; es bestand ja leider nur aus italienischen Lire und Noten, die fast keinen Wert mehr besitzen. Es war daher notwendig, das Geld sofort sicher anzulegen. Hierbei half auch wieder der Plan mit der Familie Mari. Andreas erzaelte ihnen, dass er Angst um seine Ersparnisse habe und wie wir es erwartet hatten, bot ihm die Familie von selbst an, fuer den Betrag Medikamente zu kaufen, die ja ihren Wert nicht verlieren.

Die Waffen, die ich selbst beschaffte, wie die, die Sie sandten, hatten wir ohne Zwischenfaelle in das Depot gebracht. Die Adresse von Andreas lautet jetzt: MAILAND, VIA POSTA NUOVA 16/III.

Die von Andreas geschaffene kommunistische Zelle umfasst inzwischen 26 Mitglieder, worunter sich ein besonderes Prunkstueck befindet, ein spanischer Kaempfer von der roten Fakultaet, im Aussehen ein graesslicher Typ von Untermenschentum. Die Mitgliederzahl wollen wir nicht unnoetig hoch treiben und aus demselben Grunde haben wir das 2. Flugblatt auch nur in der geringen Anzahl von circa 100 Stueck in der Naeh des Corso Sempione zur Verteilung gebracht. Zweck ist ja nicht, wirklich den Kommunismus zu erhoehen, sondern ein Alibi zu schaffen, das es ermöglichen soll, morgen eine Rolle in der wirklichen kom. Partei zu spielen.

Er bereitet seine Maenner langsam darauf vor, dass die italienischen Kommunisten zu christlich angehaucht sind, und ein echter Vertreter der kommunistischen Idee, wie er selbst sei, anders eingestellt sei.

Er will sie vorbereiten, dass er sie besonders zu Propaganda und Sabotage Aktionen heranziehen kann.

Mit den bisher beschafften Waffen und Handgranaten kann man aber dieses Ziel nicht erreichen. Fuer die Gewehre ist keine Munition vorhanden und die vorhandene Munition passt zu keinem der beschafften Gewehre. Mit den Handgranaten kann man wohl rasch arbeiten, aber keine ernsthafte Sab.-Akti^on durchfuehren. Ich bitte daher die noetigen Sprengstoffe zu besorgen (sowie Zueⁿder, Zueⁿdschnur) und bald zu uebersenden. Der wichtigste Punkt bleibt nun die Beschaffung von Funkgeraeten. Dieser Punkt ist sehr eilig weil mir der Plan vorschreibt, den Funkern voellig getarnt, irgendwo zu stationieren und einen besonderen Weg zu finden, wie die Nachrichtenuebermittlung zwischen A. und dem Funker erfolgen soll. Das braucht alles Zeit und ich weiss nicht, wieviel uns noch zur Verfuegung steht.

Abschliessend moechte ich auch sagen, dass A. es sehr ernst mit seiner Aufgabe nimmt. Er hat sich Material aus Bibliotheken und Lexikas gesammelt, um sich mit der gesamten kommunistischen Ideologie wirklich vertraut zu machen. Sehr erwuenscht waere ihm auch noch ein gut aussehender Gummistempel in der Form eines Kometen(?)(?), da er Wert darauf legt, den Plan seiner Bewegung besonders herauszustreichen. Er hebt seinen Leuten immerwieder hervor, dass obwohl er Kommunist ist doch Vaterlandstreue verlangt.

Ich hoffe recht bald wieder wesentliches von Ihnen zu erhalten und bleibe mit

deutschem Gruss

An RSHA. St.F. NEUMANN

Betrifft: Erfindung von GIACOMELLO

SS.St.F. W. ueberbrachte die Zeichnungen der neuen Erfindung GIAC. Die Erfindung sollte sofort ueberprueft werden. Da bis heute noch keine Mitteilung ueber die Beurteilung der Erfindung erfolgte, forderte G. seine Zeichnungen zurueck, oder erwartet umgehend ein Angebot ueber den Ankauf der Erfindung.

An Herrn GOLIARDO DE FOHL, GALLIATE

Ich moechte Ihnen mitteilen, dass der Vorgang untersucht wurde und die Zahlung von 200,000.- an Sie angewiesen wurde. Mehere Tage nach Ihrer Fetsnahme hat die betreffende Stelle um Rat gebeten, wie sie sich verhalten soll. Es kann Ihnen ja nichts vorgeworfen werden, da Sie ebenfalls korrekt vorgegangen sind.

FS. an NEUMANN

Betrifft: GIACOL.

Um den Vorgang zu beenden wird GIAC. auf Gesuch von Ven.(?) mit Geraet am 3.10. mit Flugzeug von Mailand dort eintreffen. Bitte ihn in Tempelhof anzuholen. Die Rueckreise wird Freitag 6.10. mit Flugzeug erfolgen. Bitte, Potsdam 188; Frl. HEHL darueber zu verstaendigen.

Betrifft: Sichtvermerk-Beschaffung fuer Herrn HOHLBERGER.

Am 27. oder 28.9. erschien H. im Hotel R. und gab seinen Pass ab mit

- 23 -

mit der Bitte, dass ich ihm einen Grenzüebertrittsschein fuer die Ausreise in die Schweiz beschaffe. Ich teilte ihm mit, dass ich das ohne Rueckfrage in Verona nicht unternehmen koenne. Er verstand das und richtete ein schriftliches Gesuch dorthin, das jedoch von H.St.B. F. MAERZFLIG(?) abgelehnt wurde.
